



Beteiligungsbericht 2022

der Stadt Rüsselsheim am Main

www.ruesselsheim.de

rüsselsheim
am main



Vorwort

1. Kommunalrechtliche Voraussetzungen von Beteiligungen	
2. Definition der Beteiligung sowie Rechts- und Organisationsformen	
3. Übersicht Beteiligungen und Eigenbetriebe der Stadt Rüsselsheim a. M.	
4. Erläuterung zu der Berichtsstruktur	
5. Definition betriebswirtschaftlicher Kennzahlen	
6. Die Beteiligungen im Einzelnen	
6.1 Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften > 3% (tabellarisch)	
6.2. GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH	
6.2.1 GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH	1 - 19
6.2.2. GPR Service GmbH	20 - 23
6.2.3. Medizinisches Versorgungszentrum gGmbH	24 - 27
6.3 Stadtwerke Rüsselsheim GmbH	
6.3.1. Stadtwerke Rüsselsheim GmbH	28 - 42
6.3.2 Energieversorgung Rüsselsheim GmbH	43 - 47
6.3.3 Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH	48 - 52
6.3.4 Energieservice Rhein-Main GmbH	53 - 56
6.3.5 Kommunalservice Rüsselsheim GmbH	57 - 60
6.3.6 Glasfaser SWR GmbH	61 - 63
6.4 Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim mbH	
6.4.1. Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim mbH	64 - 70
6.4.2. Stadtentwicklungsgesellschaft Rüsselsheim mbH & Co. KG	71 - 77

Seite

6.5 gewobau Gesellschaft für Wohnen und Bauen Rüsselsheim mbH	78 - 87
6.6 Städteservice Raunheim Rüsselsheim AÖR	88 - 97
6.7 Ausbildungsverbund Metall GmbH	98 - 113
6.8 Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH	114 - 116
6.9 Regionalpark RheinMain SÜDWEST GmbH	117 - 120
6.10 Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	121 - 124
6.11 ivm GmbH	125 - 128
6.12 Gemeinnützige Baugenossenschaft e.G., Rüsselsheim	129
7. Eigenbetriebe der Stadt Rüsselsheim am Main	
7.1 Städtische Betriebshöfe Rüsselsheim	130 - 138
7.2 Kultur 123 Stadt Rüsselsheim	139 - 151
8. Zweckverbände	
8.1 Abwasserverband	152 - 154
8.2 Zweckverband Städtenetzwerk Fernost	155

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Kommunen sind laut Paragraph 123a der hessischen Gemeindeordnung (HGO) verpflichtet, jährlich einen Bericht über ihre Beteiligungen vorzulegen.

Dieser Verpflichtung kommt die Stadt Rüsselsheim am Main mit ihrem Beteiligungsbericht nach, der sowohl politisch Verantwortlichen als auch anderen Interessierten ein umfassendes und transparentes Bild der wirtschaftlichen Aktivitäten der Stadt Rüsselsheim am Main im Rahmen der privatrechtlichen Unternehmensformen aufzeigt. Der Beteiligungsbericht erscheint für das Jahr 2022 bereits in der 23. Auflage.

Das Leistungsspektrum der Stadt Rüsselsheim am Main für ihre Bürgerinnen und Bürger ist vielfältig. Ein Teil dieser kommunalen Leistungen wird durch privatrechtliche Unternehmen wahrgenommen, an denen die Stadt als Gesellschafterin beteiligt ist. Dazu gehören unter anderem die zuverlässige Energieversorgung, die Abfall- und Abwasserbeseitigung, die Gewährleistung des öffentlichen Nahverkehrs, die Förderung des Gesundheitswesens, die Bereitstellung von bedarfsgerechtem und bezahlbarem Wohnraum, die Unterstützung junger Menschen bei ihrem Einstieg ins Berufsleben sowie die Bereitstellung von Kultur- und Freizeitangeboten.

Der Bericht stellt zu allen Gesellschaften, an denen die Stadt Rüsselsheim am Main mit mindestens 20 Prozent beteiligt ist, konzentrierte Informationen über die jeweiligen Tätigkeitsbereiche, Aufgabenerfüllung, Organe und die Auswirkung auf den städtischen Haushalt zur Verfügung. Des Weiteren werden sowohl die jeweilige Bilanz als auch die Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens dargestellt. Zu Vergleichszwecken sind die Ergebnisse aus den Jahren 2021 und 2020 mit aufgeführt. Die beigefügten Lageberichte als Bestandteil der Jahresabschlüsse von Kapitalgesellschaften sind im Original-Wortlaut abgebildet – teilweise in Auszügen.

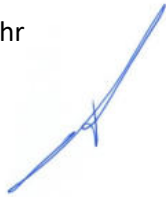
Um den Leserinnen und Lesern einen schnellen Überblick über die relevanten Zahlen der Gesellschaften zu ermöglichen, ist auch in diesem Jahr unter Punkt 6.1 eine Zusammenfassung der unmittelbaren Beteiligungen aufgeführt.

Der Beteiligungsbericht der Stadt Rüsselsheim am Main ist in einer öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung zu erörtern. Durch amtliche Bekanntmachungen wird über das Vorliegen des Beteiligungsberichts 2022 informiert.

Der Beteiligungsbericht 2022 kann im Rathaus in Zimmer 18 (Beteiligungsmanagement) nach Vereinbarung eingesehen werden. Wir bitten um vorherige Anmeldung unter der Telefonnummer 06142 83-2441. Außerdem ist der Bericht auf der Internetseite der Stadt Rüsselsheim (www.ruesselsheim.de) zu finden.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern des 23. Beteiligungsberichts eine informative Lektüre.

Ihr



Patrick Burghardt

Oberbürgermeister der Stadt Rüsselsheim am Main

Impressum

Herausgeber / Kontakt:

Magistrat der Stadt Rüsselsheim am Main
Fachbereich Finanzen
Beteiligungsmanagement
Ralf Kohl
Marktplatz 4
65428 Rüsselsheim am Main
Telefon 06142- 83 2031
E-Mail: stadtkaemmerei@ruesselsheim.de
Internet: www.ruesselsheim.de,
Menüpunkt Rathaus, Ämter A-Z, Fachbereich Finanzen

Fotograf: Frank Hüter

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Stadt Rüsselsheim am Main verarbeitet die Daten aus den Jahresabschlüssen der Gesellschaften sehr sorgfältig. Eine rechtliche Gewähr für den Inhalt des Werks kann trotzdem nicht übernommen werden

1. Kommunalrechtliche Voraussetzungen von Beteiligungen

Artikel 28 Abs. 2 Grundgesetz garantiert Gemeinden und Gemeindeverbänden das Recht, im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung, also durch Selbstverwaltung zu regeln (sog. Territorialprinzip). Diese verfassungsmäßig normierte Selbstverwaltungsgarantie räumt den Kommunen neben der Personalhoheit, Finanz- und Vermögenshoheit insbesondere auch die Organisationshoheit ein, d.h. das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise die Erfüllung der Aufgaben zu geschehen hat.

So darf sich die Gemeinde gem. § 121 HGO wirtschaftlich betätigen, wenn

- der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Soweit Tätigkeiten vor dem 1. April 2004 ausgeübt wurden, sind sie ohne die vorgenannten Einschränkungen zulässig.

Außerdem ist die Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets zulässig, wenn

- bei wirtschaftlicher Betätigung die Voraussetzungen des Abs. 1 vorliegen und
- die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Bei gesetzlich liberalisierten Tätigkeiten (z.B. Strom, Gas) gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den maßgeblichen Vorschriften eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

Der Entscheidung der Gemeindevertretung für ein wirtschaftliches Tätigwerden der Gemeinde ist eine Marktanalyse zu Grunde zu legen. Die Gemeindevertretung muss sich vor ihrer Entscheidung mit den Chancen und Risiken der neuen Betätigung, aber auch mit den wirtschaftlichen Auswirkungen auf die private Wirtschaft auseinandersetzen. Hierzu ist vor der Befassung der Gemeindevertretung den örtlichen Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern sowie Verbänden Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, soweit ihr Geschäftsbereich betroffen sind. Die Stellungnahmen sind der Gemeindevertretung zur Kenntnis zu geben.

Mindestens einmal in jeder Wahlzeit haben die Gemeinden zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen nach Abs. 1 erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können. Diese Prüfung hat im Jahre 2020 stattgefunden.

Die wirtschaftlichen Unternehmen der Gemeinde sollen einen Überschuss für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dies mit der Erfüllung des öffentlichen Zwecks in Einklang zu bringen ist.

Die Erträge sollen mindestens so hoch sein, dass

1. alle Aufwendungen und kalkulatorischen Kosten gedeckt werden
2. die Zuführungen zum Eigenkapital (Rücklagen) ermöglicht werden, die zur Erhaltung des Vermögens des Unternehmens sowie zu seiner technischen und wirtschaftlichen Fortentwicklung notwendig sind und
3. eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erzielt wird.

Darüber hinaus wird in § 122 HGO festgelegt, welche Voraussetzungen grundsätzlich erfüllt sein müssen, damit eine Gemeinde eine Gesellschaft gründen oder sich an ihr beteiligen darf. Neben den Voraussetzungen des § 121 HGO muss danach

- die Haftung und die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt sein,
- die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan, erhalten und
- gewährleistet sein, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt und geprüft werden.

Der § 123a HGO erlegt der Gemeinde nunmehr die Verpflichtung auf, einen Beteiligungsbericht zu erstellen und in der Gemeindevertretung in öffentlicher Sitzung zu erörtern. Der Bericht ist nunmehr ab Mai 2020 innerhalb von 9 Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen.

Die Einwohner sind über das Vorliegen des Beteiligungsberichts in geeigneter Form zu unterrichten. Sie sind berechtigt, den Beteiligungsbericht einzusehen. Der Beteiligungsbericht soll ferner Angaben über die im Geschäftsjahr gewährten Bezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrats enthalten, sofern der Gemeinde entweder die Mehrheit der Anteile gehört oder ihr mindestens 20 % der Anteile gehören und ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zustehen. Dies setzt voraus, dass der betroffene Personenkreis der Veröffentlichung zustimmt. Liegt das Einverständnis nicht vor, sind die Gesamtbezüge so zu veröffentlichen, wie sie von der Gesellschaft nach den Vorschriften des HGB in den Anhang zum Jahresabschluss aufgenommen werden müssen.

Im Zuge des Abschlusses von Neuverträgen bzw. Vertragsverlängerungen wird der Gesellschafter darauf hinwirken, dass die o. g. Angaben zur Veröffentlichung freigegeben werden.

Bis zu diesem Zeitpunkt wird je nach vorhandener Information aus dem Jahresabschluss ein Verweis auf den § 286 Abs. 4 HGB aufgenommen (Schutzklausel) oder die Gesamtbezüge ausgewiesen.

2. Definition der Beteiligung sowie Rechts- und Organisationsformen

Definition der Beteiligung

Der gemeinwirtschaftliche Begriff der Beteiligung stellt darauf ab, dass eine Gemeinde Anteile an einem rechtlich selbständigen Unternehmen mit der Absicht erwirbt, einen **dauernden Einfluss** auf die Betriebsführung eines Unternehmens zur Aufgabenerfüllung auszuüben.

Entscheidend ist das Ziel, Teilhaber eines Unternehmens zu werden, um dessen Geschäftspolitik und seine Wirtschaftsführung zu beeinflussen. Das Wesen und die Zielsetzung der kommunalen Beteiligung lassen sich mit den Schlagworten „**Miteigentum**“ und „**Mitbestimmung**“ charakterisieren.

Ergänzend hierzu werden in § 267 HGB drei Stufen des Beteiligungsgrades und damit der Grad einer Einflussnahme auf ein Unternehmen festgelegt:

3. Stufe Beteiligung > 50 % bis 100 % = **Beherrschtes Unternehmen**
2. Stufe Beteiligung ≥ 20 % bis ≥ 50 % = **Maßgebliche Beeinflussung**
1. Stufe Beteiligung > 0 % bis < 20 % = **Vermögensbeteiligung**

Man kann davon ausgehen, dass erst bei einer Beteiligung von mind. 20 % von einem dauernden „Einfluss“ auf Unternehmen gesprochen werden kann, da ansonsten lediglich eine reine Vermögensbeteiligung vorliegt.

Die GemHVO unterscheidet dagegen zwischen Anteilen an verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind Finanzanlagen an rechtlich selbstständigen Unternehmen, auf die die Gemeinde einen beherrschenden Einfluss ausübt (i. d. R. bei einem Anteil von mehr als 50 v. H.), sowie ihre Eigenbetriebe. Verbundene Unternehmen sind grundsätzlich im Gesamtabschluss (vgl. § 112 a HGO) voll zu konsolidieren. Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden in der Kontengruppe 11 KVKR nachgewiesen.

Als Beteiligungen gelten die Anteile an Gesellschaften und sonstigen juristischen Personen, die nicht zu den verbundenen Unternehmen (im Sinne von Nr. 12 der Hinweise zu § 49 GemHVO) gehören, sofern dieser Anteilsbesitz auf Dauer angelegt ist und dem Geschäftsbetrieb der Gemeinde durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung zu diesen Einrichtungen dient. Bei einer Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft wird von der widerlegbaren Vermutung ausgegangen, dass eine Beteiligungsquote von mehr als 20 v. H. diese Voraussetzungen erfüllt.

Der gemeinwirtschaftliche Beteiligungsbegriff umfasst Beteiligungen an folgenden juristischen Personen des Privatrechts:

- Aktiengesellschaften
- Gesellschaften mit beschränkter Haftung
- Genossenschaften
- und weitere

Mögliche Rechts- und Organisationsformen von Beteiligungen

Gesellschaften mit beschränkter Haftung

Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) verfügen über eine eigene Rechtspersönlichkeit. Die Gesellschafter sind mit Einlagen auf das in Stammanteile zerlegte Stammkapital beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Die Organe der Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist, nach dem Gesellschaftsrecht freigestellt – für Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung wegen § 122 Abs. 1 Nr. 3 HGO jedoch die Regel.

Diese Rechtsform kommt im kommunalen Bereich sehr häufig vor, da das GmbH-Recht den Gesellschaftern große Gestaltungsspielräume ermöglicht (z. B. Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages).

Eine gGmbH (gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung) wird mit der Zielstellung gegründet, Aufgaben im Interesse der Gemeinnützigkeit ohne eigenwirtschaftliche Zwecke zu erfüllen. Gemeinnützige Gesellschaften können zum Beispiel Einrichtungen des Bundes oder der Kommune sein, die im Interesse der Bürger des entsprechenden Einzugsgebietes eingerichtet und deren Leistungen aus staatlichen Mitteln unterstützt werden.

Aktiengesellschaften

Aktiengesellschaften (AG) sind Gesellschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit, die ein in Aktien zerlegtes Grundkapital aufweisen. Die Gesellschafter (Aktionäre) sind mit einem Teil des Grundkapitals beteiligt ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Organe der Aktiengesellschaft sind der Vorstand, die Hauptversammlung und der Aufsichtsrat.

Der Vorstand leitet die AG in eigener Verantwortung und vertritt die AG gerichtlich und außergerichtlich. Beschränkungen dieser umfassenden Vertretungsmacht gegenüber Dritten sind gesetzlich so gut wie nicht vorgesehen, so dass der Kommune keinerlei Einflussmöglichkeiten mit Hilfe von Weisungen oder anderen Kontrollrechten zur Verfügung stehen.

In einer Untersuchung über die Möglichkeiten einer Kontrolle öffentlicher Unternehmen wurde das Fazit gezogen, dass die Rechtsform der AG für öffentliche Unternehmen als ungeeignet anzusehen sei. Dieses Urteil ist nur dann zu relativieren, wenn ein Beherrschungsvertrag nach den konzernrechtlichen Bestimmungen des Aktiengesetzes abgeschlossen werden kann.

Genossenschaften

Genossenschaften sind Gesellschaften, welche die Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebs bezwecken. Im Statut der Genossenschaften wird geregelt, ob und in welcher Höhe die Genossen im Konkursfall zur Leistung von Nachschüssen verpflichtet sind. Für Genossenschaften ist charakteristisch, dass sie keinen eigenen wirtschaftlichen Zweck verfolgen, insbesondere keinen eigenen Gewinn anstreben, sondern den sonstigen Wirtschaftsbetrieb ihrer Mitglieder unmittelbar fördern wollen.

Zweckverbände

Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts, die der gemeinsamen Wahrnehmung einzelner, bestimmter kommunaler Aufgaben dienen. Sie verwalten ihre Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung. Organe des Zweckverbandes sind der Verbandsvorstand und die Verbandsversammlung. Die Einzelheiten ergeben sich aus dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG).

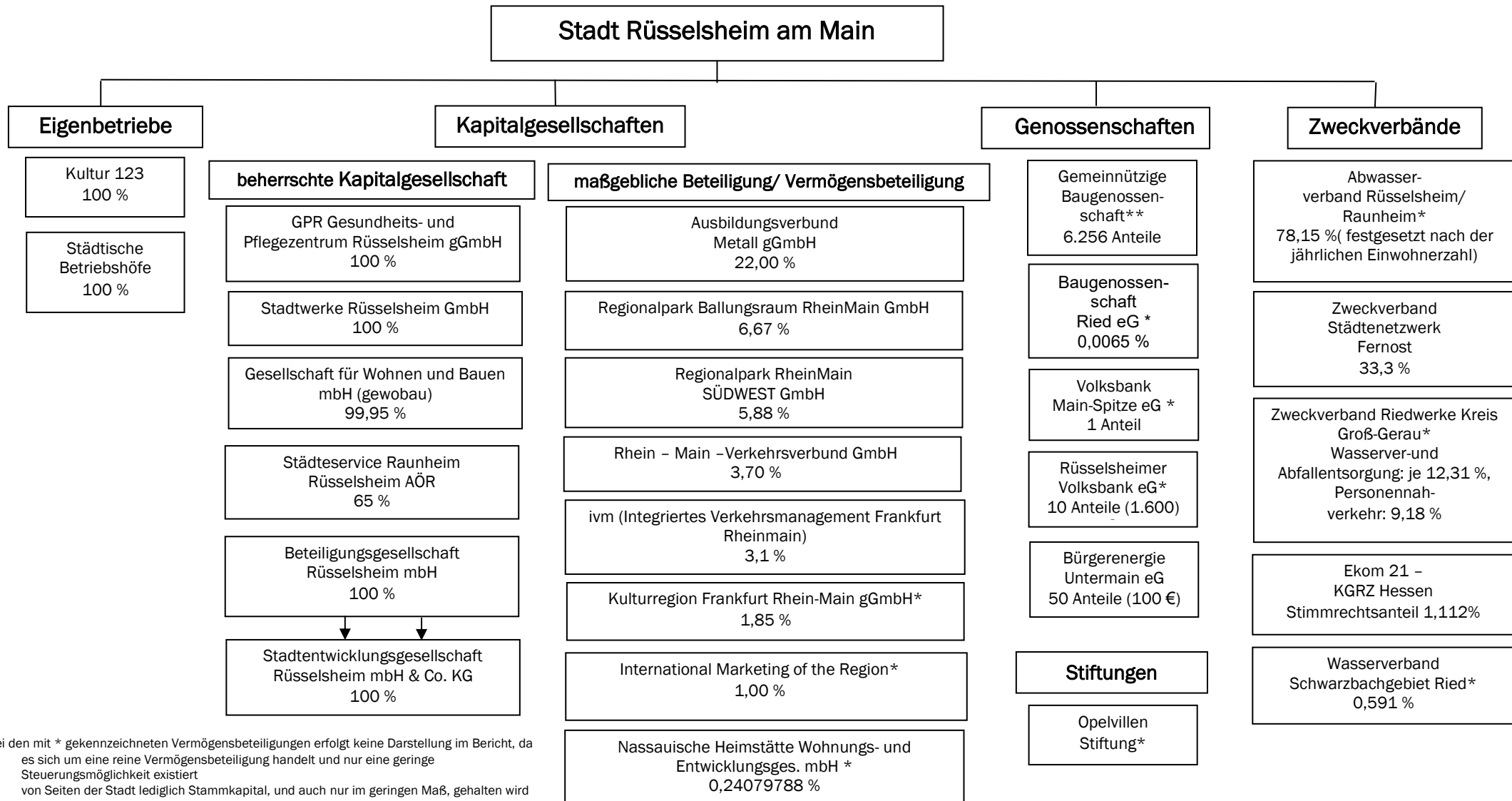
Eigenbetrieb

Eigenbetriebe sind Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die über organisatorische Selbständigkeit, eine eigene Wirtschaftsführung (Planung, Buchführung und Rechnungslegung) sowie über eine eigene Personalwirtschaft verfügen. Finanzwirtschaftlich gelten sie als Sondervermögen der Stadt. Spezifische Organe der Eigenbetriebe sind die Betriebsleitung und die Betriebskommission.

Rechtlich selbständige Anstalten

Rechtlich selbständige Anstalten können durch die Kommunen nur aufgrund eines speziellen Gesetzes gebildet werden. Diese Rechtsform beschränkt sich in der kommunalen Praxis auf die nicht als privatrechtliche Gesellschaften organisierten Kreditinstitute, z.B. die Sparkassen. Im organisatorischen Aufbau unterscheiden sich die selbständigen Anstalten kaum von den Eigenbetrieben; die Selbständigkeit des Vorstandes wird durch die dem Verwaltungsrat vorbehaltenen Geschäfte und die Aufsicht bzw. Einflussnahme des Gewährträgers eingeschränkt. Der Grad der Selbständigkeit liegt in der Regel höher als bei den Eigenbetrieben.

3. Übersicht der Beteiligungen und Eigenbetriebe (Stand 31.12.2022)



Bei den mit * gekennzeichneten Vermögensbeteiligungen erfolgt keine Darstellung im Bericht, da

- es sich um eine reine Vermögensbeteiligung handelt und nur eine geringe Steuermöglichkeit existiert
- von Seiten der Stadt lediglich Stammkapital, und auch nur im geringen Maß, gehalten wird
- keine Zahlungsverpflichtung zwischen der Stadt Rüsselsheim und dem Unternehmen besteht.

Bei den mit ** gekennzeichneten Genossenschaften erfolgt lediglich eine Darstellung der Genossenschaftsstruktur

4. Erläuterungen zu der Berichtsstruktur

Der folgende Bericht geht ausschließlich auf Beteiligungen der Stadt Rüsselsheim mit mehr als 3 % ein, sowie auf die Eigenbetriebe.

Grundsätzlich gliedert sich der Bericht wie folgt:

- Gesellschaftsstruktur:

Sie liefert allgemeine Informationen über die rechtliche und wirtschaftliche Struktur des Unternehmens, über seine Organe, den Unternehmenszweck, deren Beteiligungen, die Kreditaufnahme, Bürgschaften der Stadt Rüsselsheim und die Aufgaben.

- Bilanz und GuV:

Eine Bilanz gliedert sich grundsätzlich in eine Aktivseite und eine Passivseite. Während die Passivseite das Kapital und damit alle von den Kapitalgebern eingebrachten finanzielle Mittel aufzeigt, informiert die Aktivseite über das Vermögen und damit über die Verwendung der finanziellen Mittel.

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ermittelt den Jahreserfolg einer Unternehmung durch Saldierung aller Erträge und Aufwendungen der Abrechnungs-Periode und gibt damit Einblick in deren Entwicklungsprozess.

Bilanz und GuV sind durch das Prinzip der doppelten Buchhaltung miteinander gekoppelt.

- Kennzahlen:

Neben den betriebswirtschaftlichen Kennzahlen die in Kapitel 5 (S. 8) erläutert werden, sind auch branchentypische Kennzahlen aufgeführt, die einen Vergleich mit branchengleichen oder branchenähnlichen Unternehmen ermöglichen.

Je nach Detaillierungsgrad der Bilanz und GuV kann auch der Detaillierungsgrad der hier aufgeführten Beteiligungen variieren. Bei den Gesellschaften mit geringer städtischer Beteiligung wird auf ein Kennzahlensystem verzichtet.

- Lagebericht:

Der Lagebericht gibt Auskunft über besondere Geschäftsvorgänge des Berichtsjahres und gibt einen Ausblick über die zukünftige Entwicklung hinsichtlich Risiken und Aktivitäten der Gesellschaft. Bei nur geringer städtischer Beteiligung wird auf einen Lagebericht verzichtet.

- Erläuterung zur wirtschaftlichen Lage:

Der Lagebericht der Gesellschaft und die vorgelegten Kennzahlen wurden als Grundlage genommen, um auf Basis der vorliegenden Zahlen und von den jeweiligen Gesellschaften vorgelegten Prognosen eine zusammenfassende Erläuterung zur wirtschaftlichen Situation vorzunehmen. Dies wurde für die Gesellschaften erstellt, in denen die Stadt Rüsselsheim beherrschender Gesellschafter (>50% bis 100%) ist.

5. Definition der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen

Im folgenden Bericht werden zwei Arten von Kennzahlen angegeben:

- betriebswirtschaftliche Kennzahlen und
- branchentypische Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen stellen die Grundlage für eine sichere Bilanz-Analyse und Bilanzkritik dar. Mit ihrer Hilfe wird u. a. der Erfolg einer Unternehmung ermittelt. Vergleiche mit anderen Unternehmungen derselben Branche werden so möglich. Zu bedenken ist allerdings, dass eine Kennzahl für sich nur geringe Aussagefähigkeit hat. Für eine sichere Beurteilung von Kennzahlen sind grundsätzliche Vergleichsmaßstäbe unerlässlich. Hierzu können Kennzahlen aus früheren Perioden oder von anderen Unternehmen (brancheninterne oder branchenfremde) dienen. Nur so lassen sich betriebswirtschaftlich fundierte Aussagen treffen.

Grundsätzlich gilt allerdings: Kennzahlen sind eine von vielen Möglichkeiten, eine Unternehmung zu beurteilen. Sie sollten stets durch andere Informationen ergänzt werden.

Kurzfristige Verbindlichkeiten:

Zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr gezählt. Dazu gehören:

- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- sonstige Verbindlichkeiten

Die Kennzahl gibt Auskunft bezüglich der Zahlungsmodalitäten der Unternehmung und dient als Berechnungsgrundlage für die Liquidität.

Liquidität 1. Grades:

Die Kennzahl dient dazu die Liquidität des Unternehmens hinsichtlich der kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen zu beurteilen. Der Liquiditätsgrad I liefert eine zutreffende Aussage darüber, in welchem Maß der Betrieb in nächster Zukunft seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.

Bsp.: Wenn eine Unternehmung eine Liquidität von 30 % aufweist, bedeutet das, dass lediglich 30 % der kurzfristigen Verbindlichkeiten durch liquide Mittel gedeckt sind.

$$\text{Liquidität} = \frac{\text{Liquide Mittel}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$$

Eigenkapitalrentabilität:

Diese Kennzahl bringt die Verzinsung des eingesetzten Kapitals durch seinen Einsatz im Unternehmen zum Ausdruck. Die Eigenkapitalrentabilität sollte erheblich über dem marktüblichen Zins für langfristige Kapitalanlagen liegen, da der Gewinn zusätzlich eine Vergütung für das Risiko des Unternehmers enthält.

Bsp.: Wenn eine Unternehmung eine Eigenkapitalrentabilität von 10 % aufweist, bedeutet das, dass die Rendite aus dem eingesetzten Kapital 10 % beträgt.

$$\text{EKrentabilität} = \frac{\text{Gewinn}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Eigenkapitalquote:

Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern. Banken bewerten die Bonität eines Unternehmens bei hoher Eigenkapitalquote höher.

$$EKquote = \frac{Eigenkapital}{Gesamtkapital} \times 100$$

Gesamtkapitalrentabilität:

Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital. Die Gesamtkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-) Kapital im Geschäftsjahr verzinst. Da die Gesamtkapitalrentabilität das gesamte im Unternehmen eingesetzte Kapital berücksichtigt, also auch das Fremdkapital, wird die Kennzahl allgemein als aussagefähiger angesehen, als die Eigenkapitalrentabilität.

$$GKrentabilität = \frac{Gewinn + Fremdkapitalzinsen_{positiv}}{Eigenkapital + Fremdkapital} \times 100$$

Umsatzrentabilität:

Gibt die Verzinsung des Umsatzes an. Die Kennzahl gibt Auskunft über den Erfolg der betrieblichen Betätigung auf dem Markt und ist damit ein Indikator für die Produktivität im Unternehmen.

Bsp.: Bei einer Umsatzrentabilität von 15% wurde mit jedem umgesetzten Euro 15 Cent Rendite erwirtschaftet.

$$Umsatzrentabilität = \frac{Gewinn + Fremdkapitalzinsen_{positiv}}{Umsatz} \times 100$$

Anlagenintensität:

Die Anlagenintensität gibt Aufschluss über die Wirtschaftlichkeit des Einsatzes der Anlagegüter. Aus dieser Kennzahl können die wesentlichen Strukturelemente des Vermögens am Gesamtvermögen (Bilanzsumme) erkannt werden. Wichtige Änderungen der Vermögensstrukturen werden im Zeitvergleich sichtbar. Allgemein gilt hier, umso höher die Anlagenintensität umso geringer ist die Flexibilität eines Unternehmens. Eine optimale Anlagenintensität ist aber nur schwer zu bestimmen. Hier sind brancheninterne Vergleiche nötig. Eine hohe Anlagenintensität ist in bestimmten Branchen (z. B. im kommunalen Bereich) durchaus üblich und nicht unbedingt negativ zu bewerten.

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$$

Cash-Flow:

Der Cash-Flow ist eine Kennzahl der Betriebswirtschaft und muss bei Konzernen auch in der Bilanz angegeben werden. Auf Deutsch wird diese Messgröße auch Kapitalfluss, Geldfluss oder Zahlungsstrom genannt. Er wird für eine bestimmte Abrechnungsperiode ermittelt bei der es sich in der Regel um ein Geschäftsjahr handelt. Dabei werden Mittelabfluss oder Mittelzufluss berechnet. Konkret werden dabei Einnahmen und Ausgaben oder Verpflichtungen miteinander verrechnet.

Der Cashflow wird nicht nur zur finanzwirtschaftlichen Betrachtung, sondern auch zur erfolgswirtschaftlichen Analyse eingesetzt. Die Ermittlung des Cashflows kann dafür auf verschiedene Arten erfolgen, die jeweils unterschiedliche Werte ausklammern oder einschließen. Die bekanntesten sind dabei die direkte und die indirekte Kapitalflussrechnung. Im Regelfall berechnen Unternehmer den indirekten Cashflow. Nur im Ausnahmefall wird der direkte Kapitalfluss zurate gezogen.

Personalaufwandsquote:

Die Personalaufwandsquote gibt den Anteil des Personalaufwands am gesamten ordentlichen Aufwand an.

$$\text{Personalaufwandsquote} = \frac{\text{Personalaufwand}}{\text{ordentlicher Aufwand}} \times 100$$

Verschuldungsgrad:

Der Verschuldungsgrad stellt das Verhältnis zwischen Fremdkapital und Eigenkapital dar. Natürlich sollte sich die Kennzahl in einem gewissen Rahmen bewegen, da ein hoher Verschuldungsgrad eine starke Abhängigkeit des Unternehmens von den Fremdkapitalgebern mit sich bringt. Allerdings könnte es unter gewissen Bedingungen aus betriebswirtschaftlicher Sicht durchaus sinnvoll sein den Verschuldungsgrad zu erhöhen.

$$\text{Verschuldungsgrad} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Fremdkapitalquote:

Die Fremdkapitalquote stellt das Verhältnis zwischen Fremdkapital und Bilanzsumme dar. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in wie weit die Aktiva einer Unternehmung fremdfinanziert wird.

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

6.1 Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften > 3%

Beteiligungsgesellschaft	Gründung	Stammkapital (€)	Beteiligung der Stadt (€)	Beteiligung In Prozent
GPR Gesundheits-und Pflegezentrum gemeinnützige GmbH (Konzern)	2003	12.169.000,00	12.169.000,00	100,00%
GPR Gesundheits-und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH	2003			
- Teilbereich Klinikum	2003			
- Teilbereich Seniorenresidenz	2003			
- Teilbereich Ambulantes Pflegeteam	2003			
GPR Service GmbH	2003			
GPR Medizinisches Versorgungszentrum gGmbH	2005			
Stadtwerke Rüsselsheim GmbH (Konzern)	2001	500.000,00	500.000,00	100,00%
Stadtwerke Rüsselsheim GmbH	2001			
Energieversorgung Rüsselsheim GmbH	2001			
Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH	2001			
Energieservice Rhein-Main GmbH	2009			
Kommunalservice Rüsselsheim GmbH	2000			
Glasfaser SWR GmbH	2013			
Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim mbH	2004	25.000,00	25.000,00	100,00%
Stadtentwicklungsgesellschaft Rüsselsheim mbH & Co.KG	2004	1.000.000,00	1.000.000,00	100,00%
gewobau GmbH	1954	16.418.200,00	16.409.740,00	99,95%
Gesellschaft für Wohnen und Bauen Rüsselsheim mbH				

Beteiligungsgesellschaft	Gründung	Stammkapital	Beteiligung der Stadt	Beteiligung in Prozent
		(€)	(€)	
Städtesservice Raunheim Rüsselsheim AÖR*	2016	3.000.000,00	1.950.000,00	65,00%
Ausbildungsverbund Metall gGmbH	1991	51.200,00	11.250,00	21,97%
Regionalpark Ballungsraum Rhein Main gGmbH	2003	187.500,00	12.500	6,67%
Regionalpark Rhein-Main SÜDWEST GmbH	1998	88.400,00	5.200,00	5,88%
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	1991	690.244,04	25.564,59	3,7040%
Ivm GmbH Integriertes Verkehrs und Mobilitätsmanagement Frankfurt RheinMain*	2002	241.000,00	7.500,00	3,10%
Summe		34.370.544,04	32.115.754,59	
Eigenbetriebe				
Städtische Betriebshöfe Rüsselsheim*	1997	7.669.378,22	7.669.378,22	100%
Kultur 123 Stadt Rüsselsheim	1998	1.700.000,00	1.700.000,00	100%
Zweckverbände				
Abwasserverband Rüsselsheim/Raunheim	1974		-	78,41%
Zweckverband Städtenetzwerk Fernost, Rüsselsheim am Main	2015	-	-	33,33%
Summe		9.369.378,22	9.369.378,22	
Gesamtsumme		43.739.922,26	41.485.132,81	

6.2.1.1 GPR

Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH

Anschrift

August-Bebel-Straße 59, 65428 Rüsselsheim am Main

Unternehmenszwecke und Aufgaben

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Gesundheitswesens, der Altersfürsorge, der Pflege und der Altenpflege. Die Gesellschaft dient im Rahmen ihrer sachlichen Möglichkeiten der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung von Kranken und Hilfsbedürftigen sowie der Betreuung und Pflege alter und pflegebedürftiger Menschen.

Diese Aufgaben werden insbesondere verwirklicht durch das Errichten, das Unterhalten und das Betreiben von Krankenhäusern sowie Altenpflegeheimen und ambulanten Pflegeeinrichtungen in der Stadt Rüsselsheim, insbesondere des früheren Stadtkrankenhauses Rüsselsheim sowie des Alten- und Pflegeheims „Haus am Ostpark“ sowie den damit zusammenhängenden ambulanten, teilstationären und stationären Einrichtungen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter „Unternehmenszweck und Aufgaben“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Rüsselsheim und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Organe des Unternehmens

Direktorium

GPR Klinikum

Achim Neyer
Herr Priv. Doz. Dr. Albuszies
Benno Schanz

Geschäftsführer
Ärztlicher Direktor
Pflegedirektor

GPR Seniorenresidenz

Eilert Kuhlmann
Linda Wagner

Heimleiter
stellv. Heimleiterin

GPR Ambulantes Pflegeteam

Gisela Mink
Doreen Müller

Pflegedienstleitung Rüsselsheim
Pflegedienstleitung Mainz Oppenheim

Bezüge der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Bezüge von Herrn Neyer wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Dennis Grieser, Bürgermeister der Stadt Rüsselsheim am Main
Renate Meixner-Römer Stadtverordnete Stadt Rüsselsheim a.M.
Jens Grode
Mimoun Houmami
Crisoula Alevizaki
Jürgen Wütscher
Dr. Matthias Zwack
Karin Balzer
Volker Schädel

Vorsitzender
stellv. Vorsitzende

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschafter Stadt Rüsselsheim am Main

Gründung 12. Dezember 2003

Stammkapital 12.169.000,00 €

Beteiligungen

- GPR Service GmbH Rüsselsheim; 100 % Tochtergesellschaft
- Medizinisches Versorgungszentrum Rüsselsheim gemeinnützige GmbH (GPR MVZ gGmbH); 100% Tochtergesellschaft

Bürgschaft Ende 2022 2.080.111 €

Abschlussprüfer RSM Verhülsdonk GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2022 bis 2024

	Produkt Sachkonto	2022/ IST €	2023/ Plan €	2024 /Plan €
Kostenerstattung von GPR	010103100 5485250	7.840	9.000	9.000
Tilgungserträge aus gewährten Darlehen	05056200TA Investitionen	87.925	87.930	87.930
Tilgungsaufwendun- gen (Zuschuss zu den Tilgungskosten eines Darlehens der GPR)	070151000 7175000	17.407	0	3.000

6.2.1.2 Bilanz der GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH

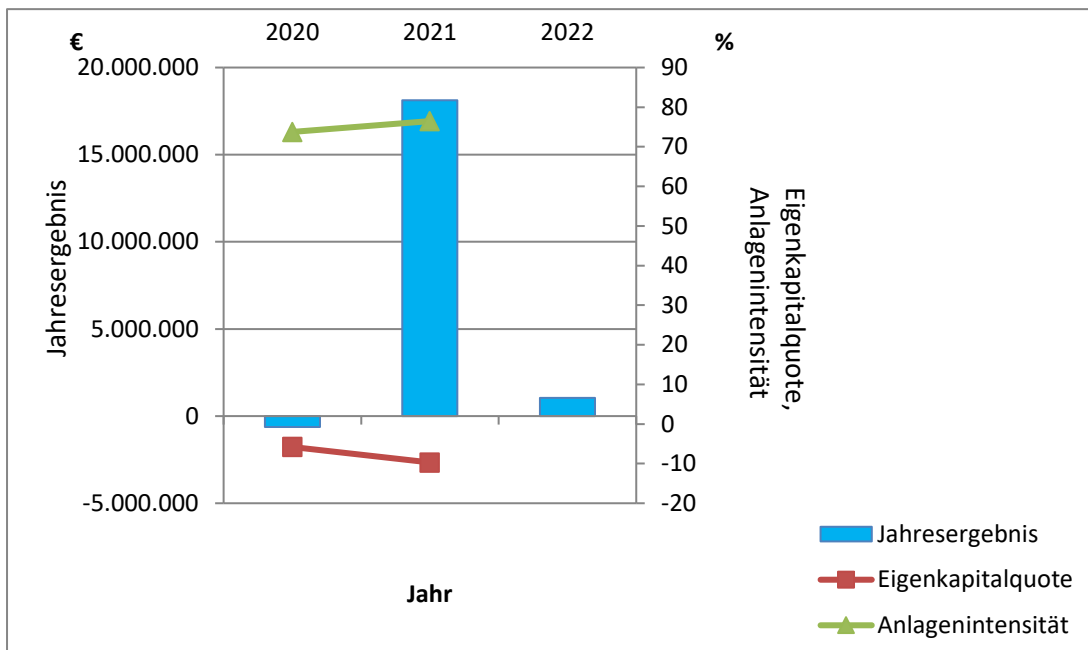
Aktiva	2022	2022	2021	2020	Passiva	2022	2022	2021	2020
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen	73,4	102.969.968	105.882.369	105.496.655	A. Eigenkapital	5,6	7.862.606	6.120.076	8.234.309
I. Immaterielle VG		417.050	582.590	735.253	I. Gezeichnetes Kapital		12.169.000	12.169.000	12.169.000
1. EDV-Software		395.511	561.051	713.713	II. Kapitalrücklage		6.817.309	6.817.309	6.817.309
2. Geleistete Anzahlungen		21.539	21.539	21.539	III. Gewinnrücklagen		5.452.048	5.452.048	5.452.048
II. Sachanlagen		100.166.811	101.400.906	103.607.479	IV. Gewinn-oder Verlustvortrag		-18.318.281	-16.204.048	-15.583.828
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten		77.468.993	79.985.380	82.190.219	V. Jahresüberschuss		1.742.530	-2.114.233	-620.220
2. Technische Anlagen		12.471.033	12.782.677	13.266.272	B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	0,0	68.977.490	70.152.231	71.830.466
3. Einrichtungen und Ausstattungen		7.440.461	7.644.718	7.245.914	1. Sonderposten aus Fördermittel nach dem KHG		64.937.638	65.958.471	67.524.078
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		2.786.324	988.131	905.074	2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand		3.818.501	3.971.813	4.112.869
III. Finanzanlagen		2.386.107	3.898.873	1.153.924	3. Sonderposten Zuweisung Träger		0	0	0
1. Anteil an verbundenen Unternehmen		355.000	355.000	355.000	4. Sonderposten Zuwendungen Dritter		221.351	221.948	193.519
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		2.031.107	3.543.873	798.924	C. Rückstellungen	11,0	15.394.961	15.111.132	14.228.714
B. Umlaufvermögen	21,0	29.500.399	24.700.961	29.713.614	1. Rückstellungen für Pensionen u.ä.		3.825.510	3.851.507	3.727.860
I. Vorräte		4.239.447	3.194.304	3.490.596	2. Steuerrückstellungen		140.000	140.000	140.000
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		3.368.901	2.534.625	2.852.390	3. Sonstige Rückstellungen		11.429.451	11.119.625	10.360.854
2. Unfertige Leistungen		870.546	659.679	638.207	D. Verbindlichkeiten	34,3	48.051.073	47.074.590	48.757.299
II. Forderungen und sonstige V.		24.234.886	19.145.650	20.878.352	1. Vblk. gegenüber Kreditinstituten		28.274.710	28.336.013	32.096.379
1. Forderungen aus Lief. und Leist.		9.839.906	11.573.825	10.596.359	2. Vblk aus Lief. und Leist.		5.081.372	2.304.699	2.549.136
2. Forderungen an die Gesellschafterin		0	0	0	3. Vblk gegenüber der Gesellschafterin		5.110.983	5.117.604	5.227.162
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		695.781	437.932	512.113	4. Vblk. nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht		4.947.706	753.589	865.902
4. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht		12.250.107	5.501.507	8.181.169	5. Vblk. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		329.550	6.953.286	4.519.730
5. Sonstige Vermögensgegenstände		1.449.092	1.632.385	1.588.711	6. Vblk. geg. verb. Unternehmen		802.373	312.948	278.995
III. Kassenbestand, Verm.		1.026.066	2.361.007	5.344.665	7. Sonstige Verbindlichkeiten		3.504.379	3.296.451	3.219.996
C. Ausgleichsposten nach dem KHG	5,4	7.620.183	7.620.183	7.620.183	E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0	0	0
1. Ausgleichsmittelförderung für Eigenmittelförderung		7.620.183	7.620.183	7.620.183					
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,1	195.580	254.517	220.338					
Aktiva Bilanzsumme	100,0	140.286.130	138.458.030	143.050.789	Passiva Bilanzsumme	50,8	140.286.130	138.458.030	143.050.789

**6.2.1.2 GuV der
GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH**

		2022	2021	2020
		Euro	Euro	Euro
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	103.129.506	103.541.684	104.279.288
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	462.015	529.438	506.497
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	11.857.613	11.466.050	10.298.680
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	1.635.304	1.469.204	1.254.738
5.	Erlöse aus ambulanten Pflegeleistungen gem. PflegeVG		8.660.252	8.953.852
6.	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung		1.760.843	1.798.923
7.	Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionen		917.995	967.244
8.	Umsatzerlös nach § 277 Abs.1 HGB, nicht in 1.-7. enthalten	7.600.419	7.317.745	6.715.389
8.	Erhöhung /Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	210.866	21.472	-659.961
9.	Zuweisungen und Zuschüsse öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr.13	1.867.835	1.607.042	1.551.560
10.	andere aktivierte Eigenleistungen	75.282	69.280	69.095
11.	Sonstige betriebliche Erträge	296.360	1.865.760	650.086
		127.135.200	139.226.768	136.385.393
12.	Personalaufwand	81.547.298	85.905.190	83.152.080
a)	Löhne und Gehälter	64.619.417	67.799.772	66.133.556
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	16.927.881	18.105.418	17.018.524
13.	Materialaufwand	35.397.831	40.912.761	36.632.247
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.276.663	27.445.037	24.223.988
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.121.168	13.467.724	12.408.259
I.	Zwischenergebnis	10.190.071	12.408.816	16.601.067
14.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	6.527.011	5.709.345	7.667.648
15.	Erträge aus Einstellung von Ausgleichsposten		0	0
16.	Erträge aus d. Auflösung v. Sonderposten/Vblk nach dem KHG und aufgrund sonst. Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	9.436.296	4.898.270	4.629.728
17.	Aufwand aus d. Zuführung v. Sonderposten/Vblk nach dem KHG und aufgrund sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	6.402.645	5.675.544	7.664.890
18.	Aufwendungen für die nach dem KHG geforderten Nutzung von Anlagegegenst.	249.216	238.949	71.787
19.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und SA	5.592.731	6.406.018	6.336.377
20.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.691.791	12.542.569	15.187.053
	Betriebsergebnis	1.216.995	-1.846.648	-361.665
21.	Erträge aus Beteiligungen	60.000	60.000	60.000
22.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	58.076	29.782	16.375
23.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	223.130	310.723	356.119
24.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.111.941	-2.067.589	-641.410
25.	Außerordentliche Erträge			0
26.	Außerordentliche Aufwendungen			0
27.	Steuern	73.694	46.644	-21.190
28.	Jahresgewinn/ -fehlbetrag	1.038.247	-2.114.233	-620.220
29.	Verlustvortrag	0	0	0
30.	Entnahme aus Kapitalrücklagen		0	0
31.	Einstellung in die Kapitalrücklagen		0	0
32.	Bilanzgewinn/ -verlust	1.038.247	-2.114.233	-620.220

6.2.1.3 Kennzahlen der GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH

Bilanzkennzahlen	2022	2021	2020
Eigenkapitalrentabilität	13,20%	-34,55%	-7,53%
Gesamtkapitalrentabilität	0,90%	-1,53%	-0,43%
Umsatzrentabilität	0,82%	-1,52%	-0,45%
Anlagenintensität	77,93%	75,82%	74,19%



6.2.1.4 GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

Nachfolgend werden im Einzelnen signifikante Punkte der Geschäftsbereiche und Tochtergesellschaften des GPR Gesundheits- und Pflegezentrums Rüsselsheim dargestellt.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

2022 war ein herausforderndes Geschäftsjahr: die Nachwirkungen der Corona-Pandemie und die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs insbesondere in Form von Material- und Lieferengpässen haben die Gesamtwirtschaft in Deutschland wesentlich beeinflusst. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt ist im Jahr 2022 um 1,9 % angestiegen, so die Auswertung des Statistischen Bundesamtes.¹ Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie² hat eine Steigerung des Bruttoinlandsprodukts (BPI) für das Jahr 2023 um 0,2 % gegenüber dem Vorjahr prognostiziert. Die Organisation für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (OECD) stellt dar, dass Deutschland nach 10 Jahren eines dynamischem, auf Export basierenden Wachstums nun durch die Pandemie und die Energiekrise die strukturellen Schwachstellen aufgezeigt werden. Diese sind durch ökologische und digitale Transformation zu bewältigen. Gleichzeitig erhöht die rasche Bevölkerungsalterung den Druck auf die öffentlichen Finanzen und verschärft den Fachkräftemangel.³ Die Inflation und hier insbesondere die gestiegenen Energiepreise und der Fachkräftemangel werden somit auch in 2023 die Geschäftsentwicklung beeinflussen.

GPR Klinikum

Das GPR Klinikum verzeichnete im Jahr 2022, bedingt durch die Pandemie, einen erneuten Rückgang bei den stationären Leistungen gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt wurden 23.129 (- 1.778) vollstationäre und teilstationäre Fälle behandelt. Die Behandlungstage im voll- und teilstationären Bereich sanken entsprechend auf 113.211 (Vorjahr: 122.001), was insbesondere Auswirkung der Corona-Pandemie und der erneut hohen Anzahl von lang liegenden COVID19-Patienten war. Der Nutzungsgrad der aufgestellten und belegbaren Betten von 401 (Vorjahr: 434 Betten) betrug 77,4 % (Vorjahr: 77,0 % bezogen auf 434 Betten). Das GPR Klinikum führte 10.569 Operationen (Vorjahr: 9.370) durch und lag damit 13 % über dem Vorjahr. Insbesondere Nachholeffekte in der zweiten Jahreshälfte der durch starke Corona- Einschränkungen des elektiven OP-Programms reduzierten Operationen seit 2021 trugen zu dieser Entwicklung bei.

GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“

In der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ wurden im Berichtsjahr insgesamt 66.378 (Vorjahr: 64.135) Pflegetage erbracht. Hiervon entfielen 63.262 (Vorjahr: 61.543) auf den Bereich der vollstationären Pflege und 3.116 (Vorjahr: 2.592) auf den Bereich der Kurzzeitpflege. Die Auslastung der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ mit einer Belegkapazität von 188 Plätzen betrug im Jahre 2022 96,7 % (Vorjahr: 93,5 % bezogen auf 188 Plätze), so dass im Berichtszeitraum durchschnittlich 181,8 Betten (Vorjahr: 175,8) belegt waren. Die niedrigere Belegung gegenüber der Plangröße von 98 % resultiert insbesondere auf zwischenzeitliche Belegungsstopps durch Corona-Infektionen bei Bewohnern und Verzögerungen bei der Möglichkeit frei werdende Plätze unmittelbar nachzubelegen.

GPR Ambulantes Pflegeteam

Die GPR Ambulante Pflege verzeichnete im Jahr 2022 erneut einen leichten Rückgang bei den Pflegeleistungen gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt wurden im Monatsdurchschnitt 307 Patienten aktiv betreut (2021: 317), davon entfielen durchschnittlich 191 Aktiv-Klienten auf das GPR Ambulantes Pflegeteam Mainspitze (Vorjahr 208) und 116 Aktiv-Klienten auf die GPR Sozialstation Mainz-Oppenheim (Vorjahr: 109).

Ertragslage

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss von 1.743 TEUR (Vorjahr: - 2.114 TEUR) ab, das sich wie folgt auf die dargestellten Teilbereiche verteilt.

GPR Klinikum

Der Teilbereich GPR Klinikum schließt das Wirtschaftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.038 TEUR (Vorjahr: - 2.757 TEUR) ab. Das positive Jahresergebnis 2022 ist maßgeblich beeinflusst durch das außerordentliche Ergebnis von 3.391 TEUR, resultierend aus der Umfinanzierung von Anlagevermögen (Erträge von 4.691 TEUR) und dem Darlehensverzicht gegenüber einer Tochtergesellschaft (Aufwand von - 1.300 TEUR).

GPR Seniorenresidenz "Haus am Ostpark"

Das Wirtschaftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 851 TEUR (Vorjahr: + 633 TEUR) ab.

GPR Ambulantes Pflegeteam

Das Wirtschaftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresdefizit in Höhe von - 146 TEUR (Vorjahr: 10 TEUR) ab.

Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage stellt sich zum 31.12.2022 ausgeglichen dar. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 243 TEUR (inkl. Saldierung des Ausgleichspostens für Eigenmittelförderung von 7.620 TEUR).

Die Quote des faktischen Eigenkapitals beträgt 38,56 % (Vorjahr: 37,99 %).

Die Vermögensstruktur der Gesellschaft wird durch das Anlagevermögen bestimmt, das 77,6 % der Bilanzsumme ausmacht (Vorjahr: 80,0 %). Als wesentliche kurzfristige Aktivposten sind die Leistungsforderungen in Höhe von 9.840 TEUR (7,4 % der Bilanzsumme) sowie Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht in Höhe von 12.250 TEUR (9,2 % der Bilanzsumme) zu benennen.

Im Jahr 2022 wurden Investitionen in Höhe von 5.199 TEUR (Vorjahr: 7.099 TEUR) getätigt. Wesentliche Zugänge des Anlagevermögens waren mit 2.273 TEUR andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, mit 68 TEUR Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Geländen, technische Anlagen und Maschinen mit 100 TEUR, immaterielle Vermögensgegenstände mit 122 TEUR, geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau mit 2.380 TEUR sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Beteiligungen mit 255 TEUR.

Die Abschreibungen in Höhe von 6.306 TEUR (Vorjahr: 6.406 TEUR) sind aufgrund der im Geschäftsjahr 2022 erfolgten Umwidmung von bislang eigenfinanziertem Anlagevermögen in gefördertes Anlagevermögen im Umfang von 4.691 TEUR zu 151,73 % (Vorjahr: 76,46 %) durch Fördermittel gedeckt.

Liquidität

Zum Bilanzstichtag waren liquide Mittel in Höhe von 1.026 TEUR (Vorjahr: 2.361 TEUR) zu verzeichnen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie (weniger behandelte Fälle im GPR Klinikum), die nicht ausreichende Refinanzierung der Pflegepersonalkosten über die Pflegeentgeltwerte sowie vor allem die lange Dauer bis zu den Zahlungen der Ausgleichs für COVID-19 und der Ausbildung der Krankenpflegehelfer führen hier zu einer Reduktion. Ferner wurden Ausleihungen an die GPR Medizinisches Versorgungszentrum Rüsselsheim gemeinnützige GmbH vorgenommen. Zur Stärkung der Liquidität hat die Kreissparkasse Groß-Gerau der Gesellschaft einen Kontokorrentrahmen im Umfang von 5,7 Mio. EUR eingeräumt.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Geschäftsführung sieht aufgrund der aktuellen Weltlage (weiter hohe Inflation und hohe Energiepreise durch den Ukraine-Konflikt) derzeit unternehmerische Risiken, für die im

Wirtschaftsplan 2023 entsprechende Aufwandspositionen gebildet wurden. Weiterhin sind in voller Höhe Rückstellungen für Risiken, insbesondere für künftige potentielle Rechnungskorrekturen durch den Medizinischen Dienst, im Jahresabschluss im GPR Klinikum in ausreichender Höhe eingestellt.

Die wirtschaftliche Lage des GPR Klinikums war im ersten Halbjahr 2023 durch eine zu Beginn des Jahres hohe Infektionswelle gerade bei Kindern geprägt. Ferner kam es zu einem starken Nachholeffekt verschobener stationärer Eingriffe aus dem letzten Quartal 2022.

Zur Abmilderung der deutlichen Kostenbelastungen für deutsche Krankenhäuser wurden ab Oktober 2022 pauschal 1,5 Mrd. EUR an die deutschen Krankenhäuser ausgeschüttet. Die Mittel werden über einen Zeitraum von 19 Monaten verteilt. Für das GPR Klinikum beträgt dieser Ausgleich insgesamt 1.345,9 TEUR. Desweiteren wurde eine weitere Umschichtung von 2,5 Mrd. Euro in eine pauschale Energiekostenhilfe für die Krankenhäuser seitens der Bundesregierung beschlossen. Für das GPR Klinikum wird sich hieraus perspektivisch eine Ausgleichssumme in Höhe von ca. 2,1 Mio. EUR ergeben. Die Auszahlung wird in drei Tranchen erfolgen, welche sich auf die Zeitpunkte Ende September 2023, Ende November 2023 und Ende Mai 2024 verteilen.

Die verkürzte Zahlungsfrist der Krankenkassen von 30 auf fünf Tage gilt weiter und wurde jüngst bis zum 31.12.2023 verlängert.

Risikobehaftet bleiben aktuell weiter die Inflationsauswirkungen auf die Sachkostenpreise und die gestiegenen Energiekosten. Die seitens der Bundesregierung beschlossenen Ausgleichszahlungen sind aufgrund einer nicht mehr so stark steigenden stationären Leistungsmenge wie in der Vergangenheit nicht ausreichend. Es kommt aufgrund des rein leistungsorientierten Vergütungssystems zu einer zunehmenden Refinanzierungslücke von Vorhaltekosten in deutschen Krankenhäusern.

Die Prognose für die GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ sieht für das Jahr 2023 ein ausgeglichenes Ergebnis vor. Im ersten Halbjahr des Jahres 2023 lag die Belegung der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ bei 96,7 % und blieb damit unter dem Planansatz (98 %). Gegenüber dem ersten Quartal 2023 (96,2 %) konnte die Belegung vor allem im Mai und Juni deutlich zulegen und lag in diesen beiden Monaten bei plangemäßen 98,2 %. Die seit dem 01.10.2022 geltenden Pflegesätze unterlagen einer Steigerung von 4 % und laufen noch bis zum 31.01.2024.

Auf der Sachkostenseite sind steigende Preise für Energie (Gas und Strom) und Lebensmittel weiter zu verzeichnen. Diese werden das Jahresergebnis 2023 entsprechend belasten.

Die Situation am Pflege-Arbeitsmarkt macht sich weiterhin auch in der GPR Seniorenresidenz bemerkbar, so dass auch im ersten Halbjahr 2023 bereits überdurchschnittlich viele Leasingkräfte eingesetzt wurden. Mittel- bis langfristig könnte dies zu einem finanziellen Risiko werden, da diese Kosten nicht vollständig in den Pflegesätzen abgebildet sind.

Ziel für das GPR Ambulante Pflegeteam laut Wirtschaftsplan war es, im Jahr 2023 ein insgesamt nur knapp negatives Ergebnis zu erzielen.

Die Entwicklung im ersten Halbjahr lässt für das GPR Ambulante Pflegeteam ein leicht verschlechtertes Jahresergebnis erwarten. Insbesondere ein schwieriger Arbeitsmarkt führt dazu, dass offene Stellen nicht besetzt werden können und hierdurch keine neuen Aktivklienten aufgenommen werden können. Höher abrechenbare Preise ab dem 01.04.2023 verbessern jedoch weiter die Situation, so dass bis zum Jahresende auch eine wirtschaftsplankonforme Entwicklung erwartbar ist.

Die Geschäftsführung ging in der Wirtschaftsplanung im Erfolgsplan für das Jahr 2023 von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.778 TEUR aus. Diese Ergebniserwartung beruhte im GPR Klinikum im Wesentlichen auf einer prognostizierten Leistungsmenge leicht unterhalb des Niveaus des Jahres 2019 mit einer ausreichenden Finanzierung der Personalkosten der Pflege über das Pflegebudget bzw. höheren Inflationsausgleichen als zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanung beschlossen waren, auf einer Möglichkeit die Personalsituation in der Pflege insbesondere im GPR Ambulanten Pflegeteam Mainspitze zu stabilisieren und somit

einen potentiellen Verlust zu begrenzen.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft ist im Jahr 2023 durch den eingeräumten Kontokorrentrahmen der Kreissparkasse Groß-Gerau über 5,7 Mio. EUR, die deutlich erhöhte Abschlagszahlung auf das Pflegebudget durch einen erhöhten Pflegeentgeltwert von 200 EUR, prospektiv mit den Kassen zu vereinbarende Corona-Ausgleiche der Jahre 2021-2022 in Höhe von ca. 900 TEUR, den Fördermittelfluss in Höhe von ca. 6.670 TEUR sowie noch einmal mehr als 1.000 TEUR aus abzurufenden Mitteln aus dem Krankenhauszukunftsfonds gesichert. Das weiterhin verkürzte Zahlungsziel flankiert dies.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Geschäftsführung ging in den Wirtschaftsplanungen für das Jahr 2023 davon aus, dass aufgrund der hohen inflationären Auswirkungen und unzureichenden Ausgleichen in der Krankenhausfinanzierung im Jahr 2023 ein operativ negatives Ergebnis im Teilbereich GPR Klinikum erzielt wird.

Grundlagen hierfür waren Erwartungen einer erneuten Leistungssteigerung auf einen Stand etwas unterhalb des Niveaus des Jahres 2019 nach Abflauen der Corona-Pandemie.

Weiterhin ist eine Personalkostensteigerung unterhalb der Tarifsteigerungen vorgesehen, in dem Personal außerhalb des vollständig refinanzierten Pflegebudgets reduziert wird. Die Plangrößen des Wirtschaftsplans konnten in den ersten Monaten des Jahres 2023 aufgrund der geringeren Steigerungen der Energiekosten und der Personalkosten gegenüber der Planung sowie der weiteren prospektiven Umwidmung von ehemals aus Eigenmitteln getätigten Investitionen der Vergangenheit in den Bereich der Fördermittel bereits übererfüllt werden.

Die stationäre Leistungsentwicklung im GPR Klinikum verlief im ersten Halbjahr des Jahres 2023 unterhalb des Niveaus des Vor-Corona-Jahres 2019 (- 4,0 %). Nach einem starken Start im ersten Quartal folgte ein etwas schwächeres zweites Quartal 2023. Durch die gesetzlich veränderten Rahmenbedingungen und vor dem Hintergrund der zunehmenden Ambulantisierung ist jedoch festzuhalten, dass insbesondere in den chirurgischen Abteilungen seit Frühjahr 2023 deutlich mehr Eingriffe ambulant durchgeführt werden als dies im Jahr 2019 noch der Fall war.

Im Jahr 2023 ist weiter mit mehreren Anerkennungen für die im Ausland rekrutierten Pflegekräfte zu rechnen, so dass diese für die Pflegepersonaluntergrenzen als examinierte Pflegekräfte gezählt werden dürfen.

Somit ist mit einem gegenüber der Wirtschaftsplanung (- 3.733 TEUR) verbesserten, wenngleich weiter negativen Jahresergebnis von ca. - 105 TEUR im GPR Klinikum zu rechnen.

Für die GPR Seniorenresidenz wird trotz steigender Kosten insbesondere bei Lebensmitteln und im Energiebereich weiter mit einem nahezu ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet.

In der GPR Ambulante Pflege war geplant, das Wirtschaftsjahr 2023 mit einem leicht negativen zu beschließen (- 45 TEUR). Eine anstehende pauschale Erhöhung der Pflegesätze im SGB-XI-Bereich zum 01.09.2023 lassen aus heutiger Sicht insgesamt ein eher ausgeglichenes bis leicht positives Jahresergebnis erwarten.

Im Bereich der Personalkosten stehen die Entwicklungen im Jahr 2023 zum Berichtszeitpunkt für alle Berufsgruppen fest und liegen unterhalb der Planungen und Prognosen, die in den Wirtschaftsplan des Jahres 2023 für GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gemeinnützige GmbH Eingang fanden.

Für die beschäftigten Ärzte sieht die mit dem Marburger Bund erzielte Tarifeinigung aus dem Jahr 2023 eine Laufzeit bis zum 31.12.2024 vor und beinhaltet folgende Steigerungen:

- Entgelterhöhung der Tabellenentgelte zum 01.07.2023 um 4,8 % und weitere Steigerung um 4,0 % zum 01.04.2024.
- Laufzeit des Vertrages von 18 Monaten.
- Mit dem August 2023 erhalten Ärztinnen und Ärzte zudem eine steuerfreie Einmalzahlung in Höhe von 1.250 Euro. Eine weitere - ebenfalls steuerfreie -

Einmalzahlung in Höhe von 1.250 Euro wird im Januar 2024 gezahlt.

Für die Beschäftigten des TVöD-K/VKA hat der aktuelle Tarifvertrag eine Laufzeit bis zum 31.12.2024 und sieht für 2023 folgende relevanten Steigerungen vor:

- Inflationsausgleichsgeld, beginnend mit einer Sonderzahlung von 1.240 Euro im Juni 2023. In den Monaten Juli 2023 bis einschließlich Februar 2024 werden dann monatliche Sonderzahlungen in Höhe von 220 Euro gezahlt. Die Zahlungen aus dem Inflationsausgleichsgeld summieren sich auf insgesamt 3.000 Euro und sind steuer- und abgabenfrei.
- Die Tabellenentgelte werden ab dem 1. März 2024 zunächst um 200 Euro (sog. Sockelbetrag) und anschließend um 5,5 Prozent erhöht. Soweit dabei keine Erhöhung um 340 Euro erreicht wird, wird der betreffende Erhöhungsbetrag auf 340 Euro gesetzt.
- Studierende, Auszubildende sowie Praktikantinnen und Praktikanten erhalten abweichend von den oben genannten Regelungen im Juni 2023 ein Inflationsausgleichsgeld von 620 Euro. Die Ausbildungsentgelte werden für sie ab 1. März 2024 um 150 Euro angehoben.
- Für die kommunalen Krankenhäuser, Pflege- und Betreuungseinrichtungen wurde vereinbart, zuzüglich zum regulären Entgelt ein um bis zu zwei Stufen höheres Entgelt ganz oder teilweise gewähren zu können – unabhängig von der eigentlichen Stufenlaufzeit der Beschäftigten.

Nach derzeitigem Kenntnisstand wird für das Geschäftsjahr 2023 von insgesamt von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von - 171 TEUR (Plan: - 3.778 TEUR) ausgegangen.

Rüsselsheim, den 21. September 2023

6.2.1.A

Bilanz der GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH -Teilbereich Klinikum-

Aktiva	2022	2022	2021	2020	Passiva	2022	2022	2021	2020
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen	70,4	86.990.730	89.534.411	88.639.869	A. Eigenkapital	3,2	3.935.836	2.897.590	5.655.008
I. Immaterielle VG		416.244	581.134	732.924	I. Gezeichnetes Kapital		9.765.928	9.765.928	9.765.928
II. Sachanlagen		84.188.379	85.054.404	86.753.021	II. Kapitalrücklage		6.386.096	6.386.096	6.386.096
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten		56.336.994	58.160.860	59.544.277	III. Gewinnrücklage		5.010.869	5.010.869	5.010.869
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		6.528.523	6.798.621	7.069.122	IV. Verlustvortrag		-18.265.304	-15.507.885	-14.100.407
3. Technische Anlagen		11.637.697	11.952.682	12.413.496	V. Jahresüberschuss/Fehlbetrag		1.038.247	-2.757.418	-1.407.478
4. Einrichtungen und Ausstattungen		6.945.690	7.211.114	6.828.470	B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	52,7	65.195.728	66.238.936	67.798.664
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		2.739.475	931.127	897.655	1. Sonderposten aus Fördermittel KHG		64.937.638	65.958.471	67.524.078
III. Finanzanlagen		2.386.107	3.898.873	1.153.924	2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand		38.188	60.611	84.279
1. Anteil an verbundenen Unternehmen		355.000	355.000	355.000	3. Sonderposten aus Zuweisung des Trägers		0	0	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		2.031.107	3.543.873	798.924	4. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter		219.902	219.854	190.307
B. Umlaufvermögen	23,3	28.818.204	23.882.062	29.629.126	C. Rückstellungen	0,0	13.638.635	13.437.477	12.781.338
I. Vorräte		4.072.090	3.088.677	3.378.032	1. Rückstellungen für Pensionen und ä.		3.070.934	3.069.080	2.978.680
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		3.201.544	2.428.998	2.739.825	2. Steuerrückstellungen		140.000	140.000	140.000
2. Unfertige Erzeugnisse		870.546	659.679	638.207	3. Sonstige Rückstellungen		10.427.701	10.228.397	9.662.658
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		24.570.301	19.737.026	21.508.102	D. Verbindlichkeiten	33,0	40.852.763	38.713.390	39.870.932
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		9.255.775	11.067.809	10.092.220	1. Vblk. gegenüber Kreditinstituten		23.281.704	22.873.992	26.154.108
2. Forderungen an die Gesellschafterin		0	0	0	2. Vblk aus Lieferungen und Leistungen		4.869.959	2.160.123	2.380.705
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		695.781	437.932	512.113	3. Vblk gegenüber der Gesellschafterin		2.909.124	2.898.841	2.953.600
4. Forderungen gegen andere Bereiche der GPR gGmbH		1.142.898	1.329.687	1.442.252	4. Vblk. Krankenhausfinanzierungsrecht		4.947.706	6.953.286	4.519.730
5. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht		12.250.107	5.501.507	8.181.169	5. Vblk. aus s. Zuwendungen zur Finanzierung		329.422	312.820	278.867
6. Sonstige Vermögensgegenstände		1.225.740	1.400.090	1.280.347	6. Vblk. gegenüber verbundenen Unternehmen		733.582	612.771	773.514
III. Kassenbestand, Vermögensgegenstände		175.813	1.056.359	4.742.993	7. Verbindlichkeiten gegenüber andere Teilbereiche der GPR gGmbH		732.329	9.335	8.861
C. Ausgleichsposten nach dem KHG	6,2	7.620.183	7.620.183	7.620.183	8. Sonstige Verbindlichkeiten		3.048.937	2.892.223	2.801.547
1. Ausgleichsmittelförderung f. Eigenmittelförderung		7.620.183	7.620.183	7.620.183	E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0	0	0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	193.845	250.737	216.764	Passiva Bilanzsumme	89,0	123.622.962	121.287.393	126.105.942
Aktiva Bilanzsumme	100,0	123.622.962	121.287.393	126.105.942					

6.2.1A
GuV der GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH
Teilbereich Klinikum

		2022	2021	2020
		Euro	Euro	Euro
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	103.129.506	103.541.684	104.279.288
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	462.015	529.438	506.497
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	11.857.614	11.466.050	10.298.680
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	1.635.304	1.469.204	1.254.738
5.	Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	7.600.419	7.290.497	6.636.669
6.	Erhöhung /Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	210.866	21.472	-659.961
7.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10	1.867.835	1.603.538	1.551.560
8.	Andere aktivierte Eigenleistungen	75.282	57.363	69.095
9.	Sonstige betriebliche Erträge	296.360	922.463	236.756
		127.135.201	126.901.709	124.173.323
10.	Personalaufwand	81.547.298	77.954.215	74.916.064
a)	Löhne und Gehälter	64.619.417	61.675.425	59.726.208
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	16.927.881	16.278.790	15.189.855
11.	Materialaufwand	35.397.831	38.398.549	34.752.879
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.276.663	26.385.625	23.351.297
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.121.168	12.012.923	11.401.582
I.	Zwischenergebnis	10.190.072	10.548.945	14.504.381
12.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	6.527.011	5.694.587	7.664.890
13.	Erträge aus Einstellung von Ausgleichsposten	0	0	0
14.	Erträge aus d. Auflösung v. Sonderposten/Vblk nach dem KHG und aufgrund sonst. Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	9.436.296	4.767.762	4.500.542
15.	Aufwand aus d. Zuführung v. Sonderposten/Vblk nach dem KHG und aufgrund sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	6.402.645	5.675.544	7.664.890
16.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderten Nutzung von Anlagegegenstände	249.216	238.949	71.787
17.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und SA	5.592.731	5.708.402	5.645.206
18.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.691.792	11.931.637	14.498.404
	Betriebsergebnis	1.216.995	-2.543.238	-1.210.474
19.	Erträge aus Beteiligungen	60.000	60.000	60.000
20.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	58.076	31.887	16.681
21.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	223.130	259.425	294.874
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.111.941	-2.710.776	-1.428.668
22.	Steuern	73.694	44.343	-21.190
	Jahresüberschuss	1.038.247	-2.755.119	-1.407.478
23.	Außerordentliche Erträge	0	0	0
24.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
25.	Entnahme aus Kapitalrücklagen	0	0	0
26.	Einstellung in die Kapitalrücklagen	0	0	0
	Bilanzgewinn	1.038.247	-2.755.119	-1.407.478

6.2.1 A Kennzahlen der Gesundheits- u. Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH Teilbereich Klinikum

	in	2022	2021	2020
Bilanzkennzahlen				
Eigenkapitalquote	%	3,18%	-9,70%	-5,80%
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,84%	-2,27%	-1,12%
Umsatzrentabilität	%	0,82%	-1,13%	-1,13%
Anlagenintensität	%	68,10%	80,00%	73,82%
Branchenkennzahlen				
Aufgestellte Betten	Anz.	401	434	475
Innere Medizin		155	160	170
Chirurgie		74	95	115
Gynäkologie/Geburtshilfe		36	38	38
Intensiv		25	26	24
Geriatric		31	24	30
Kinderheilkunde		38	38	41
Urologie		22	30	33
HNO-Heilkunde		20	23	24
Berechnungs- und Belegungstage	Tg.	113.211	120.126	120.126
Fallzahlen DRG		23.129	24.907	25.035
Nutzungsgrad der Planbetten (%)	%	77,35%	77,02%	69,29%
Durchschnittliche Verweildauer	Tg.	4,89	4,9	4,8
Fallzahlen ambulanter Operationen		3.000	3.728	2.869

6.2.1 B
Bilanz der GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH
Teilbereich Seniorenresidenz "Haus am Ostpark"

Aktiva	2022	2022	2021	2020	Passiva	2022	2022	2021	2020
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen	85,5	15.818.129	16.252.022	16.735.114	A. Eigenkapital	25,7	4.747.028	3.896.278	3.263.061
I. Immaterielle VG		806	1.455	2.328	I. Gezeichnetes Kapital		2.403.072	2.403.072	2.403.072
II. Sachanlagen		15.817.323	16.250.567	16.732.785	II. Kapitalrücklage		409.648	409.648	409.648
1. Grundstücke, Betriebsbauten		11.070.506	11.354.826	11.764.607	III. Gewinnrücklage		0	0	0
2. Grundstücke, Wohnbauten		3.532.970	3.671.071	3.812.212	IV. Verlustvortrag		1.083.557	450.341	-417.801
3. Technische Anlagen		833.336	829.995	852.775	V. Jahresfehlbetrag/-überschuss		850.751	633.216	868.142
4. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge		332.180	334.820	291.552	B. Sonderposten Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	20,4	3.781.762	3.913.295	4.031.803
5. Fahrzeuge		1.482	2.852	4.221	1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen		3.780.313	3.911.202	4.028.591
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		46.849	57.003	7.419	2. Sonderposten aus den Zuwendungen Dritter		1.449	2.094	3.212
B. Umlaufvermögen	14,5	2.682.824	2.028.937	1.315.504	C. Rückstellungen	8,6	1.594.271	1.516.140	1.248.061
I. Vorräte		167.357	105.632	112.565	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		754.576	782.427	749.180
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		167.357	105.632	112.565	2. Sonstige Rückstellungen		839.695	733.713	498.881
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.692.232	688.285	643.404	D. Verbindlichkeiten	45,3	8.379.628	8.959.026	9.509.270
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		258.176	225.445	216.819	1. Vblk. gegenüber Kreditinstituten		4.993.006	5.462.021	5.942.272
2. Forderungen gegen andere Bereiche der GPR gGmbH		1.222.087	244.419	128.861	2. Vblk aus Lieferungen und Leistungen		174.199	136.219	158.039
3. Sonstige Vermögensgegenstände		211.969	218.422	297.724	3. Vblk gegenüber der Gesellschafterin		2.201.859	2.218.763	2.273.562
III. Kassenbestand, Vermögensgegenstände		823.235	1.235.020	559.535	4. Vblk. gegenüber verbundenen Unternehmen		68.514	140.469	92.106
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	1.736	3.780	1.577	5. Zu konsolidierende Vblk. gegenüber anderen GPR-Teilbereichen		527.882	633.789	667.151
					6. Vblk. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		129	127	128
					7. Sonstige Verbindlichkeiten		414.039	367.639	376.012
					E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0	0	0
Aktiva Bilanzsumme	100,0	18.502.689	18.284.739	18.052.195	Passiva Bilanzsumme	100,0	18.502.689	18.284.739	18.052.195

6.2.1 B

GuV der GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH Teilbereich Seniorenresidenz "Haus am Ostpark"

		2022	2021	2020
		Euro	Euro	Euro
1.	Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gem. PflegeVG	7.142.247	6.643.577	6.860.588
2.	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.873.676	1.760.843	1.798.923
3.	Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	899.593	894.386	934.372
4.	Umsatzerlöse nach § 277 Abs. a des HGB	393.053	386.263	377.175
5.	andere aktivierte Eigenleistungen	3.580	11.917	0
6.	Sonstige betriebliche Erträge	608.690	870.231	374.069
	Erträge gesamt	10.920.839	10.567.217	10.345.127
7.	Personalaufwand	6.381.025	6.197.088	6.324.369
a)	Löhne und Gehälter	4.959.947	4.767.535	4.911.636
b)	Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	1.421.078	1.429.553	1.412.733
8.	Materialaufwand	960.477	1.064.312	868.208
a)	Lebensmittel	446.089	389.402	357.799
b)	Medizinischer Bedarf	138.622	263.764	139.340
c)	Wasser, Energie, Brennstoffe	289.961	345.285	298.749
d)	Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	85.805	65.861	72.321
9.	Aufwendungen für zentrale Dienste	1.375.943	1.393.851	959.300
10.	Steuern, Abgaben, Versicherungen	104.866	103.961	101.182
11.	Mieten, Pacht, Leasing	2.678	8.709	9.319
I.	Zwischenergebnis	2.095.850	1.799.297	2.082.749
12.	Erträge aus öffentlichen und nicht-öffentlichen Förderungen von Investitionen	2.758	14.758	2.758
13.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	131.532	130.508	129.185
14.	Aufwendungen aus öffentlichen und nicht-öffentlichen Förderungen von Investitionen	0	0	0
15.	Abschreibungen	709.179	673.043	688.592
a)	Abschreibung auf imm. VG und SA	670.241	670.067	680.960
b)	Abschreibung auf Forderungen	38.938	2.977	7.632
16.	Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	234.694	259.423	395.211
17.	Sonstige ordentliche und außerord. Aufwendungen	391.411	328.761	202.455
II.	Zwischenergebnis	894.856	683.336	928.434
18.	Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0
19.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.356	3.245	471
20.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	46.461	53.365	60.764
21.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	850.751	633.216	868.142
22.	Außerordentliche Aufwendungen			0
23.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	850.751	633.216	868.142

**6.2.1. B Kennzahlen der
GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH
Teilbereich Seniorenresidenz "Haus am Ostpark"**

	in	2022	2021	2020
Bilanzkennzahlen				
Eigenkapitalrentabilität	%	17,92%	35,23%	36,25%
Gesamtkapitalrentabilität	%	4,60%	3,46%	4,81%
Umsatzrentabilität	%	7,79%	5,87%	8,39%
Anlagenintensität	%	85,49%	88,88%	92,70%
Branchenkennzahlen				
Bettenzahl (vollstationäre Dauerpflege)	Stck.	188	188	185
Durchschnittliche Bettenbelegung	Stck.	182	175	184
Pflegetage	Tg.	66.378	64.135	67.263
Auslastungsgrad	%	96,7%	93,5%	99,6%

6.2.1 C

Bilanz der GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH Teilbereich Ambulantes Pflegeteam

Aktiva	2022	2022	2021	2020	Passiva	2202	2022	2021	2020
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen	11,9	161.108	95.931	121.672	A. Eigenkapital	0,0	0	0	0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0	0	1. Kapitalrücklage		21.565	21.565	21.565
II. Sachanlagen		161.108	95.931	121.672	2. Gewinnrücklage		441.179	441.179	441.179
1. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge		4.645	6.270	8.100	3. Verlust-/ Gewinnvortrag		-1.136.534	-1.146.504	-1.065.620
2. Fahrzeuge		156.463	89.662	113.572	4. Jahresfehlbetrag		-146.468	9.970	-80.884
B. Umlaufvermögen	27,7	375.747	368.988	340.097	5. Nicht durch Eigenkapital gedeckt.Fehlbetrag		820.258	673.790	683.760
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		348.729	299.359	297.960	B. Rückstellungen	11,9	162.055	157.515	199.315
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		325.955	280.570	287.320	1. Sonstige Rückstellungen		162.055	157.515	199.315
2. Forderungen an die Gesellschafterin		0	0	0	C. Verbindlichkeiten	88,1	1.195.058	981.194	948.210
3. Forderung gegen verbundene Unternehmen		0	0	0	1. Vblk aus Lieferungen und Leistungen		37.214	8.357	10.392
4. Forderungen an andere Teilbereichen der GPR gGmbH		11.391	4.916	0	2. Vblk. gegenüber verbundenen Unternehmen		276	350	282
5. Sonstige Vermögensgegenstände		11.383	13.873	10.640	3. Vblk. gegenüber der Gesellschafterin		0	0	0
III. Kassenbestand, Vermögensgegenstände		27.018	69.628	42.137	4. Vblk gegenüber anderen Teilbereichen der GPR gGmbH		1.116.163	935.898	895.101
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0	0	1.997	5. Sonstige Verbindlichkeiten		41.405	36.590	42.436
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	60,4	820.258	673.790	683.760					
Aktiva Bilanzsumme	100,0	1.357.113	1.138.709	1.147.525	Passiva Bilanzsumme	100,0	1.357.113	1.138.709	1.147.525

6.2.1 C

GuV der GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH Teilbereich Ambulantes Pflegeteam

		2022	2021	2020
		Euro	Euro	Euro
1.	Erträge aus ambulanten Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	1.922.463	2.016.675	2.093.264
2.	Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	25.775	23.610	32.872
3.	Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	63.437	47.302	26.148
4.	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	12.653	3.505	0
5.	Sonstige betriebliche Erträge	41.871	73.066	39.262
	Erträge gesamt	2.066.199	2.164.157	2.191.547
6.	Personalaufwand	1.837.272	1.753.888	1.911.647
a)	Löhne und Gehälter	1.423.694	1.356.812	1.495.712
b)	Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	413.578	397.076	415.936
7.	Materialaufwand	61.570	66.578	50.768
a)	Medizinisch-therapeutischer Aufwand	13.541	26.091	12.301
b)	Wasser, Energie, Brennstoffe	47.591	40.045	34.491
c)	Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	438	442	3.976
8.	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	66.263	62.912	54.303
9.	Steuern, Abgaben, Versicherungen	42.381	44.071	47.116
10.	Mieten, Pacht, Leasing	25.427	37.127	58.003
I.	Zwischenergebnis	33.286	199.580	69.709
10.	Abschreibungen	43.001	27.549	10.292
a)	Abschreibung auf imm. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	43.001	27.549	10.211
b)	Abschreibung auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0	82
11.	Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	914	914	1.008
12.	Sonstige ordentliche und außerord. Aufwendungen	133.294	157.864	138.033
II.	Zwischenergebnis	-143.923	13.253	-79.625
13.	Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0
14.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	202	267	2.169
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-143.721	13.520	-77.456
16.	Außerordentliche Aufwendungen	2.747	3.550	3.428
17.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-146.468	9.970	-80.884

6.2.1 C
Kennzahlen der
GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH
Teilbereich Ambulantes Pflegeteam

	in	2022	2021	2020
Bilanzkennzahlen				
Gesamtkapitalrentabilität	%	-10,79%	2,14%	-17,44%
Umsatzrentabilität	%	-7,09%	0,46%	-3,69%
Anlagenintensität	%	11,87%	8,42%	10,60%
Branchenkennzahlen				
Ø Behandelte Patienten (incl. Mz.-Oppenhm.)		361	362	363

*) seit 2017 ist kein Eigenkapital mehr vorhanden, daher kann keine EK_Rendite berechnet werden

6.2.2.1 GPR Service GmbH

Anschrift

August-Bebel- Straße 59, 65428 Rüsselsheim am Main

Unternehmenszwecke und Aufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Unterstützung der Tätigkeit der GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH und anderer Einrichtungen der Gesundheitsversorgung durch Einbringung von Hotel- und Reinigungsleistungen sowie Leistungen des Facility-Managements.

Dazu zählen insbesondere Menübefragung, Speiserversorgung, Bettendesinfektion, Einkauf, Logistik, Materialversorgung, Reinigung, Gebäudemanagement, Technik und weitere Aufgabengebiete, die in diesem Zusammenhang anfallen.

Diese Tätigkeiten dienen dem öffentlichen Zweck.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer Achim Neyer
Christoph Hart, Einzelprokura

Aufsichtsrat Dennis Grieser, Vorsitzender
Renate Meixner-Römer stellvertret. Vorsitzende
Mimoun Houmam
Jens Grode
Jürgen Wütscher

Die Organmitglieder (Geschäftsführer, Aufsichtsrat) haben für ihre Dienste keine Bezüge erhalten.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschafter Mit Wirkung zum 02. April 2004 ist die GPR gGmbH Alleingesellschafterin.

Gründungsdatum 12. Dezember 2003

Stammkapital Die Stammeinlage in Höhe von 25.000,00 Euro wurde von der Stadt Rüsselsheim am Main übernommen und bar erbracht. Mit Wirkung zum 02. April 2004 wurden die Anteile auf die GPR gGmbH übertragen. (gem. Einbringungsvertrag vom 02. April 2004 zwischen der Stadt Rüsselsheim und der GPR Gesundheits- u. Pflegeservice gGmbH)

Beteiligungen keine

Bürgschaften keine

Kreditaufnahme keine

Abschlussprüfer RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

6.2.2.2 Bilanz der GPR Service GmbH

Aktiva	2022	2022	2021	2020	Passiva	2022	2022	2021	2020
	%			Euro		%		Euro	Euro
A. Anlagevermögen	8,8	131.692	81.250	101.963	A. Eigenkapital	31,7	476.924	463.236	513.152
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		155	621	7.623	I. Gezeichnetes Kapital		25.000	25.000	25.000
II. Sachanlagen		131.537	80.029	87.088	II. Gewinnrücklagen		301.771	291.687	210.794
III. Finanzanlagen		0	600	7.252	III. Gewinnvortrag		76.465	136.465	196.465
B. Umlaufvermögen	91,2	1.373.017	1.113.201	1.031.375	IV. Jahresüberschuss		73.688	10.084	80.894
I. Vorräte		10.959	8.845	12.457	C. Rückstellungen	10,0	151.140	148.700	139.070
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		943.167	873.299	948.325	1. Rückstellungen für Steuer		0	0	0
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		7.469	6.970	10.669	2. Sonstige Rückstellungen		151.140	148.700	139.070
2. Forderungen an die Gesellschafterin		2.077	1.997	988	D. Verbindlichkeiten	58,3	876.645	582.519	481.118
3. Forderungen gegen Gesellschafter		802.575	753.589	865.902	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		743.482	503.335	416.710
4. Sonstige Vermögensgegenstände		131.045	110.743	70.767	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		133.163	79.184	0
III. Kassenbestand, Vermögensgegenstände		418.891	231.057	70.593	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin		0	0	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0	0,0	4. Sonstige Verbindlichkeiten		0	0	64.408
Aktiva Bilanzsumme	100,0	1.504.709	1.194.451	1.133.338	Passiva Bilanzsumme	100,0	1.504.709	1.194.455	1.133.339

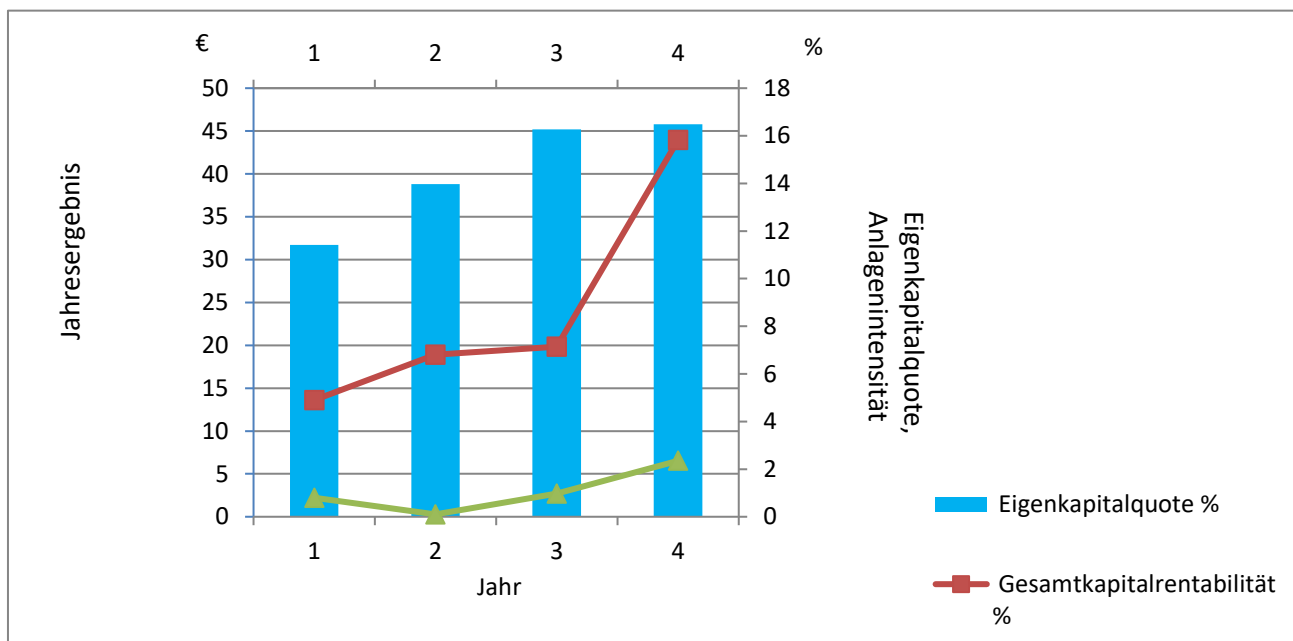
6.2.2.2 GuV der GPR Service GmbH

	2022	2021	2020
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	8.656.066	8.689.119	8.204.938
2. Sonstige betriebliche Erträge	91.457	56.796	65.775
3. Materialaufwand	2.775.880	2.989.727	2.754.417
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.303.799	2.526.724	2.364.756
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	472.081	463.004	389.662
4. Personalaufwand	5.677.196	5.536.545	5.175.286
a) Löhne und Gehälter	4.693.898	4.587.101	4.295.266
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	983.298	949.443	880.020
Zwischenergebnis	294.447	219.643	341.010
5. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und SA*	32.194	35.437	52.700
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	157.088	169.443	172.135
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.163	129	426
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	105	49
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	106.327	14.786	116.552
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	32.363	4.428	35.532
11. Sonstige Steuern	276	274	126
12. Jahresüberschuss	73.688	10.084	80.894

* Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen

6.2.2.3 Kennzahlen der GPR Service GmbH

	in	2022	2021	2020	2019
Bilanzkennzahlen					
Eigenkapitalquote	%	31,7	38,8	45,2	45,8
Gesamtkapitalrentabilität	%	4,9	6,8	7,1	15,8
Umsatzrentabilität	%	0,8	0,1	1,0	2,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	T€	1023	725	615	576
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	T€	332	234	57	4



6.2.3.1 GPR Medizinisches Versorgungszentrum gGmbH

Anschrift

August-Bebel-Straße 59, 65428 Rüsselsheim am Main

Unternehmenszwecke und Aufgaben

Zweck des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens im Rahmen einer möglichst optimalen Versorgung für die Bevölkerung und der öffentlichen Gesundheitspflege (§ 52 Abs. 2 Nr. 2 AO).

Der gemeinnützige Betrieb Medizinischer Versorgungszentren i.S.d. § 95 Sozialgesetzbuch Teil V (SGB V), insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Tätigkeiten, jedoch ohne Beschränkung und/oder Tätigkeiten, soweit sie für ein Medizinisches Versorgungszentrum zulässig sind.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer	Herr Achim Neyer
Prokurist	Herr Stefan Keller

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

<u>Rechtsform</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Gesellschafter</u>	Alleingesellschafterin ist die GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim GmbH, Rüsselsheim am Main
<u>Gründungsdatum</u>	30. Juni 2005
<u>Stammkapital</u>	Die Stammeinlage in Höhe von 25.000,00 Euro sind voll eingezahlt.
<u>Beteiligungen</u>	keine
<u>Kreditaufnahme</u>	keine
<u>Bürgschaften</u>	keine
<u>Abschlussprüfer</u>	RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

**6.2.3.2 Bilanz der
GPR Medizinisches Versorgungszentrum gGmbH**

Aktiva	2022	2022	2021	2020	Passiva	2022	2022	2021	2020
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen	65,66	2.166.405	2.555.056	3.083.814	A. Eigenkapital	0,29	9.437	0	710.332
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		1.742.981	2.099.204	2.563.065	I. Gezeichnetes Kapital		25.000	25.000	25.000
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte usw.		1.742.981	2.099.204	2.563.065	II. Kapitalrücklagen		305.000	305.000	305.000
2. Geleistete Anzahlungen		0	0	0	III. Gewinnrücklagen		948.055	948.055	948.055
II. Sachanlagen		423.424	455.852	520.749	IV. Gewinnvortrag		-1.491.699	-567.723	-182.002
B. Umlaufvermögen	34,34	1.132.960	1.656.310	1.028.960	V. Jahresüberschuss		223.081	-923.976	-385.721
I. Vorräte		2.780	511	2.685	VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0	213.644	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.071.985	1.373.251	834.434	C. Rückstellungen	7,74	255.430	248.082	200.438
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		566.534	1.007.356	631.456	1. Sonstige Rückstellungen		255.430	248.082	200.438
2. Forderungen gegen die Gesellschafterin		0	0	0	D. Verbindlichkeiten	91,97	3.034.498	4.176.179	3.199.587
3. Sonstige Vermögensgegenstände		505.452	365.895	202.978	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		196.747	81.875	79.226
II. Guthaben bei Kreditinstituten		58.194	282.548	191.840	2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin		2.721.488	3.981.806	1.311.037
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0	213.644	0	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.077	2.598	8.240
					4. Sonstige Verbindlichkeiten		114.185	109.900	1.801.085
					D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0	749	2.416
Aktiva Bilanzsumme	100,0	3.299.364	4.425.010	4.112.773	Passiva Bilanzsumme	100,00	3.299.364	4.425.010	4.112.773

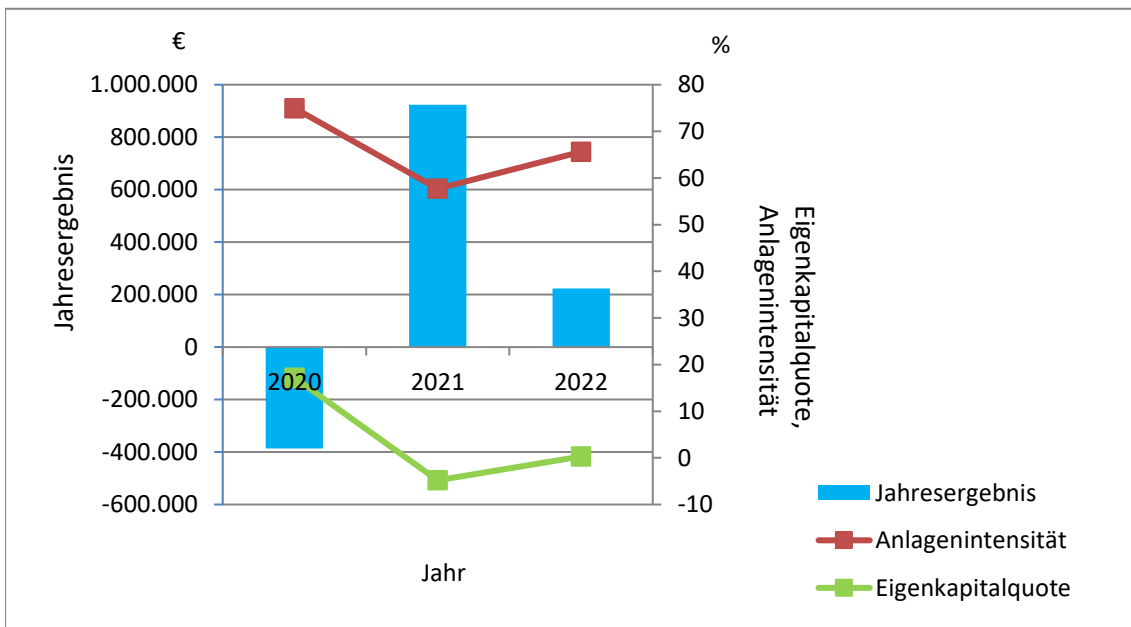
6.2.3.2 GuV der GPR Medizinisches Versorgungszentrum gGmbH

		2022	2021	2020
		Euro	Euro	Euro
1.	Umsatzerlöse	7.638.653	7.657.667	5.356.357
2.	Sonstige betriebliche Erträge	1.488.707	158.621	96.987
4.	Materialaufwand	674.517	547.840	176.379
a)	Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	512.936	404.516	97.686
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	161.580	143.324	78.694
3.	Personalaufwand	5.908.761	5.836.295	4.147.424
a)	Löhne und Gehälter	5.111.841	5.030.218	3.606.170
b)	Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	796.919	806.077	541.254
	Zwischenergebnis	2.544.083,00	1.432.153	1.129.541
5.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und SA*	509.622	531.983	278.518
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.794.037	1.814.694	1.234.200
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	0	15
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.134	9.253	2.435
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16	0	0
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	223.295,73	-923.777	-385.595
11.	Sonstige Steuern	119	119	126
11.	Jahresüberschuss/Fehlbetrag	223.280	-923.777	-385.595

* Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen

6.2.3.3 Kennzahlen der GPR Medizinisches Versorgungszentrum gGmbH

	in	2022	2021	2020
Bilanzkennzahlen				
Eigenkapitalquote	%	0,3	-4,8	17,2
Anlagendeckung	%	0,4	121,3	23
Umsatzrentabilität	%	2,8	-8,3	-7,1
Gesamtkapitalrentabilität	%	6,8	-20,9	-9,4
Investitionen in Sachanlagen	T€	121	101	278
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	T€	133	-1013	1146



6.3.1.1 Stadtwerke Rüsselsheim GmbH

Anschrift

Walter-Flex-Straße 74, 65428 Rüsselsheim am Main

Unternehmenszwecke und Aufgaben

- Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Einwohner der Stadt Rüsselsheim und - soweit rechtlich zulässig - anderer Städte, Gemeinden und wirtschaftlicher Unternehmen dieser Städte und Gemeinden mit Wasser, Gas, Strom, Fernwärme und Licht, die Erbringung lokaler Verkehrsleistungen sowie die Durchführung von Maßnahmen zur Sicherung und Erhaltung der örtlichen Infrastruktur.
- Gegenstand des Unternehmens sind ferner Dienstleistungen im Zusammenhang mit lokalen Verkehrsdienstleistungen (wie z.B. das Marketing oder die Kundenbetreuung) und die Gestellung von Personal, welches schwerpunktmäßig im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) eingesetzt wird.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadtwerke Rüsselsheim GmbH erfüllt ihren öffentlichen Zweck, indem sie die Verteilung von Gas, die Versorgung mit Wasser sowie den Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs für die Bevölkerung und die Gewerbetreibenden bereitstellt. Die unter „Unternehmenszweck und Aufgaben“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Rüsselsheim und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Aufsichtsrat

Herr Oberbürgermeister Bausch Vorsitzender
Herr Gerhard Degen, Arbeitnehmervertreter (bis Q2/2022)
Herr Holger Eckert, Arbeitnehmervertreter (ab Q3/2022)
Herr Luca-Sörgen Karger Stadtverordneter Stadt Rüsselsheim
Herr Matthias Flörsheimer, Stadtverordneter Stadt Rüsselsheim
Herr Murat Karakaya, Stadtverordneter Stadt Rüsselsheim
Frau Brit Scherer, Stadtverordnete Stadt Rüsselsheim
Frau Andrea Vogt, Geschäftsführerin Stadtwerke Troisdorf (ab 02/2022)

Die Aufwandsentschädigungen für den Aufsichtsrat betragen für das Geschäftsjahr 2022 TEUR 15.

Geschäftsführer

Hans-Peter Scheerer, Rüsselsheim am Main Geschäftsführer

Auf die Angabe der Bezüge von Herrn Scheerer wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gründungsjaar 2001

Stammkapital 500.000 Euro

Kapitalaufnahme 6.819.000 Euro

Beteiligung

Energieversorgung Rüsselsheim GmbH	100 %
Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH	100 %
Energieservice Rhein-Main GmbH	100 %
Kommunalservice Rüsselsheim GmbH	100 %
Glasfaser SWR GmbH	100 %

Bürgschaft Stadt Rüsselsheim Stand 31.12.2022 33.549.539,49

Abschlussprüfer Alltreu Revision und Treuhand GmbH

Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2022 bis 2024

	Sachkonto	€	€	€
Kostenerstattung an die Stadtwerke (ÖPNV)	120582100 7175500	3.449.995	3.259.000	3.700.000
Kostenerstattung Straßenbeleuchtung	120167000 7175530	1.616.432	1.800.000	1.770.000
Kostenerstattung Verwaltung Bürgschaft	010103100 5485200	167.748	175.000	175.000

6.3.1.2 Bilanz der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH

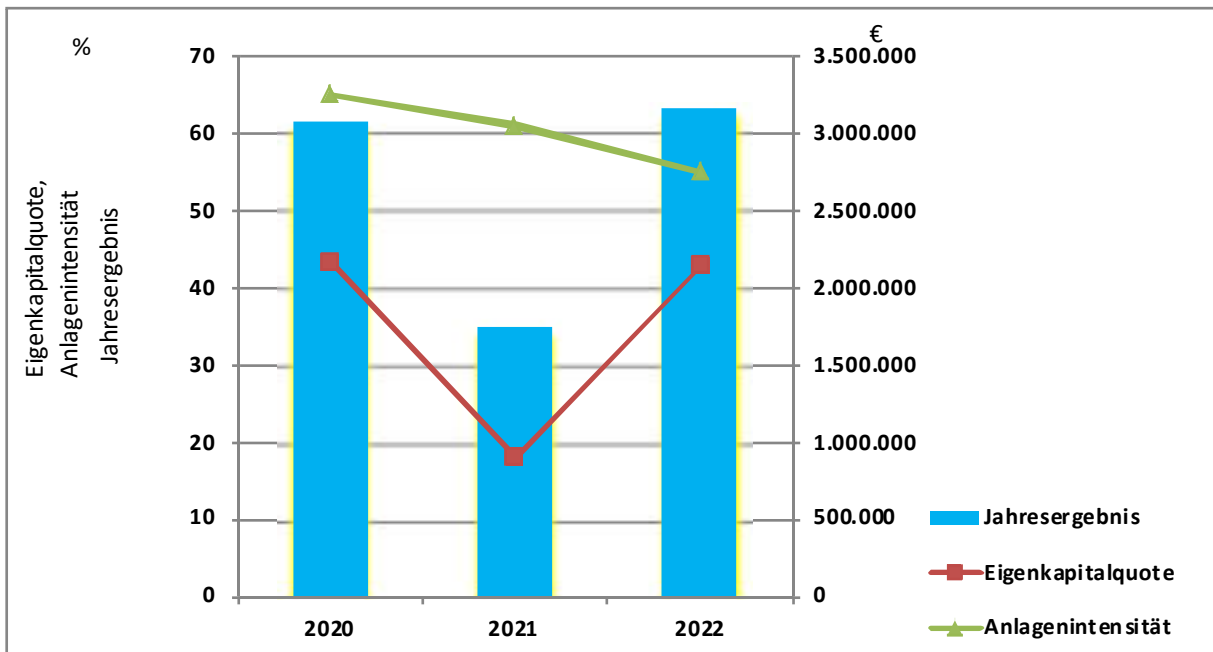
Aktiva	2022	2022	2021	2020	Passiva	2022	2022	2021	2020
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen	55,2	61.307.456	61.707.587	61.096.558	A. Eigenkapital	42,9	47.671.886	44.503.431	40.617.913
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		426.973	138.098	144.587	I. Gezeichnetes Kapital		500.000	500.000	500.000
II. Sachanlagen		14.696.039	14.975.028	14.680.477	II. Genusssrechtskapital mit EK-Charakter		4.861.000	4.861.000	2.720.000
1. Grundstücke und Bauler		10.532.315	10.676.208	10.977.818	II. Kapitalrücklage		19.183.930	19.183.930	19.183.930
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung,		82.382	4.975	4.975	III. andere Gewinnrücklagen		19.958.500	18.213.992	15.137.149
3. Fahrzeuge für Personen und Güterverkehr		239.510	346.110	372.646	IV. Bilanzgewinn (+)/-verlust (-)		3.168.456	1.744.509	3.076.834
4. Maschinen und maschinelle Anlagen die nicht zu Nr. 2 oder 3 gehören		42.879	48.450	57.768	B. Rückstellungen	0,5	574.521	845.915	439.782
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.730.172	3.380.442	3.113.947	1. Steuerrückstellungen		0	98.226	0
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		68.781	518.843	153.323	2. Sonstige Rückstellungen		574.521	747.689	439.782
III. Finanzanlagen		46.184.444	46.594.461	46.271.494	C. Verbindlichkeiten	56,1	62.362.998	55.575.088	51.703.527
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		37.382.599	37.382.599	36.661.893	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		60.701.725	53.882.654	49.906.745
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		8.313.045	8.723.061	9.120.801	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestelle		0	0	51.850
3. Beteiligungen		451.300	451.300	451.300	3. Verbindlichkeiten Lieferung und Leistung		542.220	473.009	585.264
4. sonstige Ausleihungen		37.500	37.500	37.500	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundener Unternehmen		0	0	0
B. Umlaufvermögen	44,7	49.719.685	39.604.128	32.503.457	5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Rüsselsheim		260.315	162.013	22.160
I. Vorräte		189.936	169.329	158.679	5. sonstige Verbindlichkeiten		858.738	1.057.413	1.137.507
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		189.936	169.329	158.679	D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,5	549.582	497.421	958.291
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		44.925.992	34.500.889	27.721.060					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		185.283	88.086	43.272					
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		43.415.079	33.756.181	27.282.693					
3. Forderungen an RMV		108.202	71.047	139.363					
4. Forderungen gegenüber der Stadt Rüsselsheim		1.096.649	398.407	114.656					
5. Sonstige Vermögensgegenstände		120.779	187.168	141.076					
III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten		4.603.757	4.933.910	4.623.718					
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,1	131.846	110.140	119.497					
Bilanzsumme Aktiva	100,0	111.158.987	101.421.856	93.719.512	Bilanzsumme Passiva	100,0	111.158.987	101.421.856	93.719.512

6.3.1.2 GuV der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH

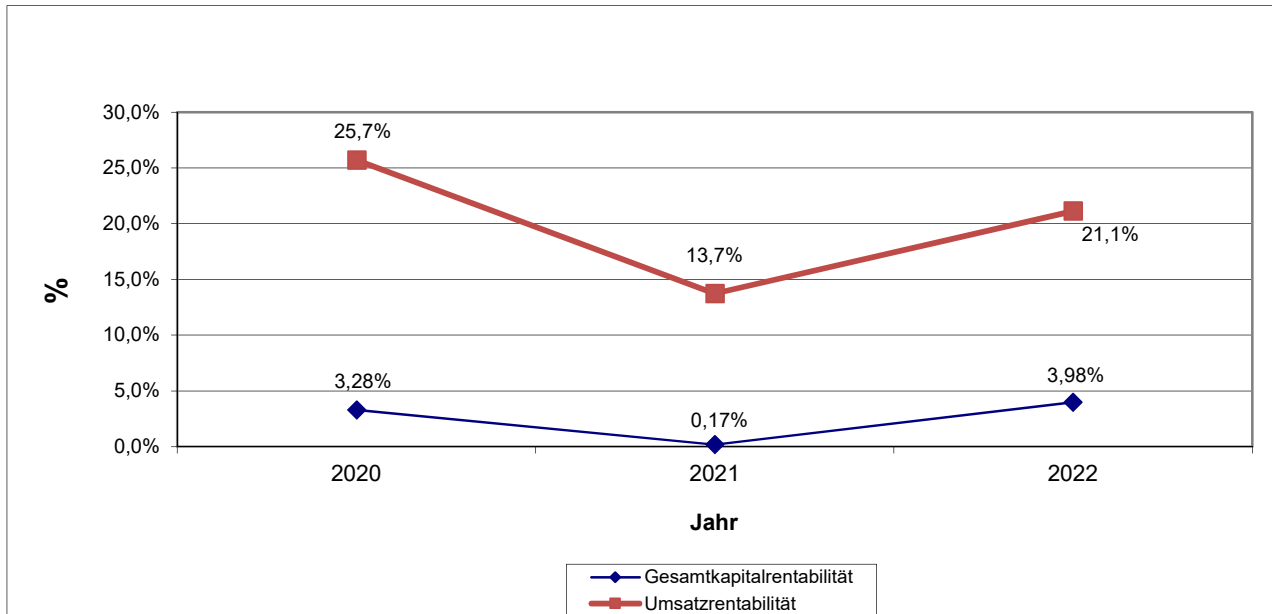
	2022	2021	2020
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	14.992.377	12.669.290	12.666.100
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	35.378	32.575	6.548
3. Sonstige betriebliche Erträge	175.821	222.632	252.287
4. Materialaufwand	5.971.439	4.731.949	4.467.103
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.000.708	1.197.386	1.166.337
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.970.731	3.534.563	3.300.766
5. Personalaufwand	3.520.518	3.380.163	3.495.693
a) Löhne und Gehälter	2.775.045	2.644.978	2.747.013
b) Soziale Abgaben	745.473	735.185	748.680
6. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.054.255	940.185	939.120
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.237.479	3.980.893	3.844.202
8. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne	3.581.723	3.414.109	4.380.503
9. Erträge aus Ausleihen des Finanzanlagevermögens	235.721	255.103	0
10. Erträge aus Beteiligungen	47.831	36.747	20.394
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	591.542	505.669	884.251
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.251.127	1.130.301	1.234.327
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	481.788	1.033.204	1.005.228
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-105.535	120.611	69.550
15. Sonstige Steuern	80.866	74.311	78.028
16. Jahresfehlbetrag /- überschuss	3.168.456	1.744.508	3.076.834
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
18. Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0
19. Bilanzverlust / - gewinn	3.168.456	1.744.508	3.076.834

6.3.1.3 Kennzahlen der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH

	in	2022	2021	2020
1. Bilanzkennzahlen				
kurzfristige Verbindlichkeiten	€	8.160.701	7.254.621	6.361.265
Eigenkapitalrentabilität	%	6,65	3,92	8,9
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,98	2,83	3,28
2. GuV Kennzahlen				
Umsatzrentabilität	%	21,13	13,73	25,7



6.3.1.4 Zeitliche Entwicklung bedeutender Kennzahlen Stadtwerke Rüsselsheim GmbH



6.3.1.5 Stadtwerke Rüsselsheim GmbH Konzernlagebericht

Konzernlagebericht Stadtwerke Rüsselsheim für das Geschäftsjahr 2022

Stadtwerke Rüsselsheim GmbH Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Die Stadtwerke Rüsselsheim GmbH ist in dem Geschäftsfeld öffentlicher Personennahverkehr und Straßenbeleuchtung tätig und fungiert als Holding im Stadtwerke Konzern. Der Verkehrsbetrieb betreibt Buslinien im Bereich der Stadt Rüsselsheim sowie in der Nachbargemeinde Flörsheim. Darüber hinaus nimmt sie sämtliche Holdingfunktionen gegenüber der Energieversorgung Rüsselsheim GmbH, der Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH, der Energieservice Rhein-Main GmbH, der Kommunalservice Rüsselsheim GmbH sowie der Glasfaser SWR GmbH wahr. Die Weiterbelastung der Kosten erfolgt verursachungsgemäß mittels Konzernumlagen und direkter Rechnungsstellung.

Über die Konzerngesellschaften versorgen wir die Stadt Rüsselsheim mit Erdgas, Strom, Wasser, Wärme und sonstigen Dienstleistungen sowie Telekommunikation. Weiterhin sind wir von der Stadt Rüsselsheim über eine Betrauungsvereinbarung mit der Durchführung des ÖPNV beauftragt.

Die SWR GmbH stellt ihren Jahresabschluss nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes (GmbHG) auf.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2022 war überwiegend von den Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine geprägt.

Es wurden zahlreiche politische Entscheidungen zur Abwendung einer drohenden Gasmanngelage und zur finanziellen Entlastung der Bevölkerung und Unternehmen infolge der Rekordanstiege bei den Energiekosten (insb. Strom, Gas, Öl, Benzin/Diesel) getroffen.

„Nachdem die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland im 1. Quartal 2022 noch ein kräftiges Wachstum verzeichnete, schwächte sich die Wirtschaftsleistung im Verlauf des Jahres zunehmend ab, auch wenn das 3. Quartal noch ein Wachstum von 1,1 % gegenüber dem Vorjahresquartal ergab. Maßgebliche Gründe dafür sind die drastisch gestiegenen Energiepreise und der damit einhergehende gesamtwirtschaftliche Kaufkraftverlust.

Hinzu kommt, dass die globalen Lieferketten weiter hin gestört waren, was auch zu Preissteigerungen bei Rohstoffen und Vorprodukten geführt hat, die zunehmend in den Verbraucherpreisen ankommen und derzeit für Inflationsraten sorgen, die über jene der Hochinflationsphasen in den 1970er und frühen 1980er Jahren hinausgehen.“

Der Mangel an Fachkräften ist im vergangenen Jahr weiter gestiegen. Schätzungsweise hatte die Hälfte der deutschen Unternehmen Schwierigkeiten, offene Stellen zu besetzen.

Branchensituation und energiepolitische Rahmenbedingungen

Die Energiebranche steht durch die politischen Geschehnisse und Auswirkungen des Ukrainekrieges vor großen Herausforderungen. Im Jahr 2022 mussten Maßnahmen zur Abwendung einer Versorgungslücke getroffen werden. Neben der Herausforderung, das Bestandsgeschäft aufrecht zu erhalten und die Maßnahmen umsetzen, stehen die Versorger weiterhin vor der Aufgabe, die Energiewende voranzutreiben. Der im Jahr 2021 stark in den Fokus gesetzte Klimaschutz rückte im Jahr 2022 etwas in den Hintergrund. Dennoch legte die Regierung mit dem „Gesetz zu Sofortmaßnahmen für einen beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien und weiteren Maßnahmen im Stromsektor“ weitere Maßnahmen diesbezüglich fest.

Mit dem genannten Gesetzespaket wurde auch eine Änderung des geltenden Gebäudeenergiegesetzes (GEG) beschlossen. Damit wird ein strengeres Anforderungsniveau an die energetische Versorgung von Neubauten festgelegt.

Hiervon sind die Energieversorger zwar nicht in erster Linie betroffen, dennoch hängen ihre weiteren Geschäfte von der zukünftigen Umsetzung dieser gesetzlichen Anforderungen ab. Hier bieten sich Chancen und Risiken zugleich. Es gilt, schnell und effizient neue Geschäftsmodelle zu entwickeln und neue Lösungen anzubieten.

Bereits im Jahr 2021 wurden in über der Hälfte der neugebauten Häuser und Wohnungen Wärmepumpen als primäre Heizung eingebaut. Photovoltaikanlagen nehmen ebenfalls weiter an Bedeutung zu. So ist beispielsweise die Zahl der installierten Anlagen von März 2021 auf März 2022 um knapp 10% gestiegen.

Für die Netzbetreiber sind weiterhin die regulatorischen Bedingungen der jeweiligen Regulierungsperioden maßgeblich. Diese wirken sich im Wesentlichen auf die Refinanzierung der Investitionen in den für die Energiewende erforderlichen Netzausbau als auch in die allgemeinen Netzerneuerungen aus. Von Bedeutung ist dabei die zukünftige Entwicklung der Eigenkapitalzinssätze. Aufgrund des derzeit steigenden Marktzinssatzes für Kredite sowie für Geldanlagen kann mittelfristig wieder mit steigenden Eigenkapitalzinssätzen gerechnet werden.

Mit einer im 1. Halbjahr 2023 bevorstehenden Neufassung des Messstellenbetriebsgesetzes will die Bundesregierung den Einbau von intelligenten Messsystemen schneller voranbringen. In fünf Stufen soll der Roll-out, d.h. der flächendeckende Einbau von Smart Metern bzw. intelligenten Messsystemen, vorangetrieben werden.

Lage des Unternehmens

Konzern

Ertragslage

Die Umsatzerlöse im Konzern betragen 86.612 Tsd. Euro (Vorjahr: 69.282 Tsd. Euro). Damit sind die Umsatzerlöse um rd. 25,0 % gestiegen. Die wesentlichen Umsatzerlöse ergeben sich aus dem Energie- und Wasserabsatz, Netzentgelte, der Betrauung (Verkehrsbetrieb) und Energiedienstleistungen.

Die konzernweite Gesamtleistung (inkl. sonstiger betrieblicher Erträge) liegt mit 87.213 Tsd. Euro rd. 23,8 % über dem Vorjahr (Vorjahr: 70.461 Tsd. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Berichtsjahr 312 Tsd. Euro (Vorjahr 838 Tsd. Euro).

Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber Vorjahr um rd. 36,3 % auf 51.978 Tsd. Euro (Vorjahr 38.148 Tsd. Euro). Diese umfassen im Wesentlichen den Energie- und Wasserbezug, den Materialverbrauch für die Instandhaltungstätigkeit im Netzbereich sowie die Betriebsmittel und Instandhaltungsmaterialien im Bereich des ÖPNV.

Konzernweit erhöhte sich der Personalaufwand um 914 Tsd. Euro (+ 6,6 %) auf 14.742 Tsd. Euro.

Die Abschreibungen erhöhten sich um 299 Tsd. Euro auf 5.996 Tsd. Euro (Vorjahr 5.697 Tsd. Euro). Es handelt sich ausschließlich um planmäßige Abschreibungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 10.157 Tsd. Euro 4,1 % über Vorjahresniveau (Vorjahr 9.756 Tsd. Euro).

Der Zinsaufwand betrug im Berichtsjahr 1.248 Tsd. Euro und lag damit 10,2 % über Vorjahresniveau (1.133 Tsd. Euro). Investitionen wurden sowohl aus liquiden Mitteln als auch aus der Neuaufnahme von Darlehen finanziert.

Von einer ehemaligen Mitarbeiterin der Energieversorgung Rüsselsheim GmbH wurden in den Jahren 2018 bis 2021 in kleinen Tranchen Geldbeträge in Höhe von insgesamt rund 1,7 Mio. Euro in strafrechtlich relevanter Weise veruntreut. Die juristische Aufarbeitung der strafbaren Handlungen sowie die daraus entstehenden Schadenersatzansprüche sind aktuell noch nicht

in Gänze abgeschlossen bzw. gerichtlich geltend gemacht. Eine Anklageerhebung gegen die ehemalige Mitarbeiterin ist noch nicht erfolgt.

Die Vermögensgegenstände der ehemaligen Angestellten sowie ihren Familienangehörigen, die ebenfalls von den Taten profitierten, konnten in Höhe von 1,0 Mio. Euro durch eine zivilrechtliche Inanspruchnahme durch unsere Anwälte arretiert werden, die nach Auskunft unserer Anwälte in einem Zeitrahmen von Jahren realisiert werden könnten. Inwieweit darüberhinausgehende Ansprüche realisiert werden können, ist derzeit nicht absehbar. Für den bereits im Jahresabschluss 2021 berichteten Betrugsfall wurden weitere 270 T€ zurückgestellt, so dass sich die angefallenen Kosten bis zum 31.12.2022 auf 1.035 T€ summieren.

Der Stadtwerke Rüsselsheim Konzern erwirtschaftete einen Jahresüberschuss in Höhe von 3.169 Tsd. Euro (Vorjahr 1.744 Tsd. Euro).

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme im Konzern hat sich 31.12.2022 gegenüber dem Vorjahr um rd. 5,4 % auf 124.802 Tsd. Euro (Vorjahr 118.427 Tsd. Euro) erhöht.

Das Anlagevermögen erhöhte sich investitionsbedingt im Konzern um 3.664 Tsd. Euro auf 96.461 Tsd. Euro. (+ 3,90 %). Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen 5.996 Tsd. Euro (Vorjahr: 5.697 Tsd. Euro).

In immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen investierte der Stadtwerke Rüsselsheim Konzern im Geschäftsjahr 2022 insgesamt einen Betrag in Höhe von 9.710 Tsd. Euro (Vorjahr: 13.214 Tsd. Euro). Den Schwerpunkt der Investitionen bildeten die Verteilungsanlagen für Strom, Gas und Wasser.

Das Umlaufvermögen ist zum 31.12.2022 um 2.743 Tsd. Euro angestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.710 Tsd. Euro und den Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 417 Tsd. Euro.

Die Finanzierung der Investitionen in Höhe von 9.710 Tsd. Euro und der Tilgung bestehender Darlehen in Höhe von 7.311 Tsd. Euro (insgesamt 17.021 Tsd. Euro) erfolgte im Wesentlichen aus dem operativen Cash-Flow (3.581 Tsd. Euro) und durch die Neuaufnahme von langfristigen Krediten (14.162 Tsd. Euro).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind um 6.819 Tsd. Euro auf 60.702 Tsd. Euro angestiegen.

Zur Ermittlung des Liquiditätsbedarfs werden rollierende 18-Monats-Liquiditätsvorschauen genutzt.

Die Konzerngesellschaften waren jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die Liquidität war im Berichtsjahr und danach jederzeit gegeben.

Das Eigenkapital ist in Höhe des Jahresüberschusses von 3.168 Tsd. Euro gestiegen. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 38,6%.

Beschäftigte

Zum 31.12.2022 waren 231 Beschäftigte, davon 6 Auszubildende und 14 Aushilfen im Konzern angestellt.

Ertrags- und Vermögenslagen der Einzelgesellschaften Stadtwerke Rüsselsheim GmbH (Holding)

Die direkten Umsatzerlöse des Verkehrsbetriebes ohne Betrauungsausgleich für den ÖPNV durch die Stadt Rüsselsheim beliefen sich auf 4.122 Tsd. Euro (Vorjahr 4.758 Tsd. Euro). Im Linienverkehr wurden im Jahr 2022 insgesamt 7.924.653 (Vorjahr 6.639.250) Fahrgäste registriert. Dies entspricht einem Zuwachs von rd. 16 %. Im Sonderverkehr wurden 716 Fahrgäste gezählt.

Der Verkehrsbetrieb der Stadtwerke ist mit der Durchführung des Stadtbusverkehrs durch die Stadt Rüsselsheim betraut. Die Betrauung für den ÖPNV besteht für 10 Jahre bis 2026. Die dafür notwendigen Zugangsvoraussetzungen wurden erfüllt.

Im Geschäftsjahr 2022 erwirtschaftete die öffentliche Straßenbeleuchtung einen Umsatz von 1.301 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.236 Tsd. Euro).

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss von 3.168.456,45 Euro gegenüber einem Jahresüberschuss von 1.744.508,82 Euro im Vorjahr ab.

Aufgrund der Ergebnisabführungsverträge mit der Energieversorgung Rüsselsheim GmbH, der Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH, der Energieservice Rhein-Main GmbH, der Kommunalservice Rüsselsheim GmbH und der Glasfaser SWR GmbH werden Gewinne in Höhe von insgesamt 3.582 Tsd. Euro (im Vorjahr 3.414 Tsd. Euro) übernommen sowie von der Glasfaser SWR GmbH ein Verlust von 482 Tsd. Euro (im Vorjahr 1.033 Tsd. Euro) ausgeglichen.

Die Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen in Höhe von T€ 1.087 ist gegenüber dem Vermögensplan 2022 mit veranschlagten Investitionen in Höhe von T€ 1.120 eine Unterschreitung von T€ 33 zu verzeichnen.

Energieversorgung Rüsselsheim GmbH

Gas

Im Geschäftsfeld Gasvertrieb konnte in diesem Jahr ein Umsatzerlös abzgl. Energiesteuer von 17.485 Tsd. Euro (Vorjahr: 14.145 Tsd. Euro) und im Gasnetz Umsatzerlöse in Höhe von 1.985 Tsd. Euro (Vorjahr 2.158 Tsd. Euro) erzielt werden. Der Geschäftsbereich Gas schließt 2022 wie im Vorjahr mit einem positiven Ergebnis.

Die nutzbare Gasabgabe ging im Vergleich zum Vorjahr um 13,6 % auf 267.818 MWh zurück. Die Abgabe an Kunden im Netzgebiet Rüsselsheim verringerte sich ebenfalls um 15,2 % auf 251.371 MWh während die Menge an Kunden außerhalb Rüsselsheims um 22,5 % auf 16.447 MWh gestiegen ist.

Bei den Zugängen in das Sachanlagevermögen Gas in Höhe von 2.532 Tsd. Euro handelt es sich im Wesentlichen um Investitionen in die Verteilungsanlagen. Die Gesamtsumme der Investitionen in Gasrohrnetz und Hausanschlüssen wurde gegenüber dem ursprünglichen Vermögensplan 2022 mit veranschlagten Investitionen in Höhe von 1.830 Tsd. Euro mit 702 Tsd. Euro überschritten.

Strom

Aus dem Netzbetrieb Strom erlösten wir einen Gesamtumsatz von 8.124 Tsd. Euro (Vorjahr 8.526 Tsd. Euro). Im Bereich des Stromvertriebs wurden Erlöse in Höhe von 22.383 Tsd. Euro (Vorjahr: 17.074 Tsd. Euro) erzielt.

Die nutzbare Stromabgabe konnte in allen Netzgebieten erhöht werden. So wuchs die Stromabgabe für Kunden im Netz Rüsselsheim um 6,1 % auf 77.065 MWh und außerhalb Rüsselsheims um 6,3 % auf 20.133 MWh.

Bei den Zugängen in das Sachanlagevermögen Strom in Höhe von 2.823 Tsd. Euro handelt es sich im Wesentlichen um Investitionen in die Verteilungsanlagen. Die Gesamtsumme der Investitionen wurde gegenüber dem ursprünglichen Vermögensplan 2022 mit veranschlagten Investitionen in Höhe von 2.795 Tsd. Euro um 28 Tsd. Euro überschritten.

Im Bereich Strom fielen die getätigten Investitionen überwiegend auf das Niederspannungs- und Mittelspannungskabelnetz wie auch auf die Netz- und Umspannstationen im Netzgebiet von Rüsselsheim an.

Der Anstieg der Stromerlöse ist auf den Anstieg der Kundenzahl sowie Preissteigerungen zurückzuführen.

Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH

Im Geschäftsjahr 2022 erwirtschaftete die Wasserversorgung einen Gesamtumsatz in Höhe von 7.125 Tsd. Euro (Vorjahr 7.162 Tsd. Euro).

Die nutzbare Wasserabgabe liegt mit 3.342 Tm³ (Vorjahr 3.338 Tm³) nahezu exakt auf Vorjahresniveau.

Bei den Zugängen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 2.678 Tsd. Euro ist gegenüber dem Investitionsplan 2022 mit veranschlagten Investitionen in Höhe von 2.503 Tsd. Euro eine Überschreitung in Höhe von 175 Tsd. Euro zu verzeichnen.

Glasfaser SWR GmbH

Im Berichtsjahr 2022 erwirtschaftet das Unternehmen einen Gesamtumsatz in Höhe von 2.013 Tsd. Euro (Vorjahr 1.831 Tsd. Euro). Die Gesamtleistung (incl. sonstiger betrieblicher Erträge und aktivierter Eigenleistungen) beläuft sich auf rd. 2.017 Tsd. Euro (Vorjahr 1.853 Tsd. Euro).

Der Materialaufwand beläuft sich auf 444 Tsd. Euro (Vorjahr 659 Tsd. Euro). Das Unternehmen weist im Berichtsjahr einen Fehlbetrag von 481.788,28 Euro (Vorjahr 1.003.204,65 Euro) aus.

Die Investitionen in das in Höhe von 335 Tsd. Euro liegen gegenüber dem Vermögensplan 2022 mit veranschlagten Investitionen in Höhe von 426 Tsd. Euro 91 Tsd. Euro unter Planansatz.

Energieservice Rhein-Main GmbH

Die Energieservice Rhein-Main GmbH konnte sich im schwierigen Geschäftsumfeld 2022 gut positionieren und ihr Ziel weiterverfolgen, sich als kommunalen Energiedienstleister für Privat- und Gewerbekunden in Rüsselsheim zu etablieren. Das Leistungsportfolio der Gesellschaft umfasst im Wesentlichen die öffentliche Straßenbeleuchtung, E-Mobilität, Planungsdienstleistungen innerhalb und außerhalb der „KomNetz-Kooperation“, Wärmecontracting als auch Energiecontrolling für Gewerbekunden sowie Energie-Effizienzberatungen (BAFA-Energieaudits & BAFA-Energieberatungen im Mittelstand).

Im Wärmecontracting, insbesondere im Privatbereich (Kleinanlagen-Contracting), als auch bei den Planungsleistungen sowie Energieberatungen konnten neue Kunden gewonnen und der Umsatz gesteigert werden.

Die Energiedienstleistungen und das Wärmecontracting erwirtschafteten einen Umsatz von 2.524 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.030 Tsd. Euro). Das Wärmecontracting soll durch Verstärkung der Vertriebsaktivitäten weiter forciert werden.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen für Neuanlagen in Höhe von 384 Tsd. Euro liegen gegenüber dem Vermögensplan 2022 mit veranschlagten Investitionen in Höhe von 398 Tsd. Euro nahezu auf Planansatz.

Kommunalservice Rüsselsheim GmbH

Im Berichtsjahr 2022 hat die Kommunalservice Rüsselsheim GmbH einen Jahresüberschuss (vor Ergebnisabführung) von 24 Tsd. Euro (Vorjahr: 23 Tsd. Euro) erzielt. Die Umsatzerlöse in Höhe von 2.660 Tsd. Euro (Vorjahr 2.358 Tsd. Euro) resultieren im Wesentlichen aus den Beförderungsleistungen für die Stadtwerke Rüsselsheim GmbH.

Im Berichtsjahr wurden keine Investitionen getätigt.

Risikomanagement

Der Stadtwerke Konzern verfügt über ein langjährig etabliertes Risikomanagementsystem, das in Übereinstimmung mit dem KonTraG eingerichtet wurde. Es werden Risiken über alle Gesellschaften des Konzerns sowie über alle Bereiche und Geschäftsfelder nach ihrer Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und in einem Risikoportfolio dokumentiert. Es finden in regelmäßigen unterjährigen Abständen Risikoausschusstreffen statt. Der Risikoausschuss stellt als Gremium, unter Einbeziehung von maßgeblich beteiligten Bereichen und Abteilungen des Stadtwerke Konzerns, die Umsetzung und Einhaltung der durch den Aufsichtsrat beschlossenen Strategie zur Risikopolitik sicher und entwickelt diese weiter.

Durch das eingesetzte Risikomanagementsystem erfolgt in allen Geschäftsbereichen des Unternehmens eine regelmäßige Aufnahme und Bewertung der Risiken sowie die Ableitung, Steuerung und Überwachung geeigneter Maßnahmen.

Das Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen.

Die üblichen Betriebsrisiken werden durch einen umfassenden Versicherungsschutz im Wesentlichen abgedeckt.

Im Rahmen regelmäßiger unterjähriger Berichtserstattungen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden wirtschaftliche Risiken sowie Liquiditätsrisiken überwacht und gesteuert.

Chancen - und Risikobericht

Die im Geschäftsverlauf beschriebene Entwicklung der Großhandelspreise, einhergehend mit der Verknappung von Ressourcen, insbesondere Erdgas, kann für die Energieversorgung Rüsselsheim GmbH sowohl Chancen als auch Risiken bergen. So konnte die Energieversorgung Rüsselsheim GmbH in Zeiten steigender Energiepreise durch ihre langfristige, risikoavers aufgestellte Beschaffungspolitik gute Preise bieten. In Zeiten fallender Marktpreise kann dieser Vorteil nicht mehr uneingeschränkt gehalten werden. Energielieferanten mit kurzfristigen Beschaffungsstrategien könnten dagegen wieder günstiger am Markt ihre Produkte anbieten.

Die Energieversorgung Rüsselsheim GmbH versucht, sich diesen Herausforderungen durch Anpassungen ihrer Einkaufspolitik und Optimierung interner Prozesse zu stellen.

Der Energiemarkt wird kurz- bis mittelfristig wahrscheinlich volatil bleiben. Dies erschwert die Abschätzung der Entwicklungen an den Beschaffungsmärkten und damit die Preiskalkulationen sowie Verbrauchsprognosen. Die politischen Rahmenbedingungen zur Abfederung der Auswirkungen der Energiekrise, wie z.B. die Energiepreisbremsen, stellt das Unternehmen vor komplexe Herausforderungen.

Weiterhin interessant bleiben die Entwicklungen von Maßnahmen und Lösungen zur Erreichung der Klimaziele gemäß dem Klimaschutzgesetz von 2021. Hiervon ist besonders das bislang ergebnisstärkste Geschäftsfeld des Unternehmens, die Erdgasversorgung, betroffen. Auch hier gibt es weiterhin Chancen sowie Risiken.

Investitionen in das Bestandsnetz unterliegen einer grundsätzlichen Überprüfung hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit, weshalb die Energieversorgung Rüsselsheim GmbH zukünftig zurückhaltend investieren wird. Die Erfüllung der Versorgungsaufgabe als auch die Gewährleistung der Versorgungssicherheit stehen ungeachtet dessen an oberster Stelle.

Durch die genannten Herausforderungen zur Erfüllung der gesetzlich sowie auch gesellschaftlich geforderten Klimaschutzziele wird das Geschäftsfeld der Energiedienstleistungen weiter an Bedeutung gewinnen. Es wird neue Lösungen geben; die Komplexität des Geschäftsfeldes wird ebenfalls zunehmen. Durch die in der Regel langjährig abgeschlossenen Verträge im Contractinggeschäft wird sowohl die Ertragslage als auch die

Planungssicherheit fördert.

Durch die Erschließung neuer Bau- bzw. Gewerbegebiete in der Stadt Rüsselsheim sowie auslaufenden Nachverdichtungen ergeben sich für nahezu alle Gewerke des Konzerns Chancen auf steigende Absatzmengen.

In der Wasserversorgung ergeben sich hinsichtlich der Ertragsgrundlage sowie Refinanzierung der Investitionen in das Netz keine Risiken, da erst im Jahr 2021 der Konzessionsvertrag mit der Stadt Rüsselsheim neu abgeschlossen wurde.

Investitionen in die Strom- und Erdgasnetze können durch Anwendung des Kapitalkostenabgleichs, d.h. durch einen entsprechenden Aufschlag auf die Erlösobergrenzen, grundsätzlich refinanziert werden. Es ist zu erwarten, dass die Eigenkapitalzinssätze langfristig wieder einen Anstieg verzeichnen werden, was insbesondere für das Stromnetz mit seinem hohen Investitionsbedarf eine große Bedeutung haben wird.

Im Verkehrsbetrieb sind steigende Fahrgastzahlen durch das weitere Abebben der Coronapandemie sowie durch die Einführung des Deutschlandtickets im Jahr 2023 wahrscheinlich. Durch die Betrauungsvereinbarung zwischen der Stadt und Stadtwerke Rüsselsheim GmbH mit einer Laufzeit von 2016-2025 ist die Ertragslage in diesem Bereich gesichert.

Prognosebericht

Allgemein

Die wirtschaftliche Lage in Deutschland wird derzeit durch hohe Inflationsraten gedämpft.

Durch die hohen finanziellen Mehrbelastungen bei Privat- und Industriekunden kann dies zu weiteren sparsamen Verbrauchsverhalten und damit zu Ertragsrückgängen, insbesondere bei der Tochtergesellschaft Energieversorgung Rüsselsheim GmbH führen.

Der Leitzins wurde von der Europäischen Zentralbank bereits Ende letzten Jahres als auch im 1. Quartal 2023 kräftig angehoben. Betrug der Leitzins seit März 2016 bis Juli 2022 unverändert 0%, so stieg er in mehreren Schritten bis zum 22. März auf 3,5%. Dies soll ein weiteres Ansteigen der Inflation bremsen. Kredite werden deutlich teurer und die Nachfrage nach Gütern wird reduziert. Die überproportional gestiegenen Zinsen führen zu höheren finanziellen Belastungen besonders bei den Unternehmen, die ungeachtet der Zinsentwicklungen stark investieren müssen - so wie bei den meisten Tochtergesellschaften im Konzern der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH.

Energieversorgung Strom und Gas

Die Auswirkungen der Energiekrise setzten sich im neuen Geschäftsjahr fort. Die Preise sind zu Jahresbeginn weiterhin sehr hoch, was auch für die Endkunden weitere Preisanhebungen bei Strom- und Gasprobedeutete. Die weiterhin zunehmenden Inflationsraten belasten die Endkunden außerdem.

Das Gesetz zur Einführung von Preisbremsen für leitungsgebundenes Erdgas und Wärme (Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetz - EWPBG) soll die Kunden von zu hohen Energiepreisen entlasten. Die Umsetzung dieses Gesetzes erwies sich in der Praxis als sehr komplex und stellte nicht nur Softwarelieferanten, sondern auch viele Energieversorger, wie auch die Energieversorgung Rüsselsheim GmbH, vor große Herausforderungen.

Der milde Winter und das anhaltende sparsame Verbrauchsverhalten führen erneut zu rückläufigen Absatzmengen.

Die Anzahl der Kunden ist im Stromvertrieb seit Ende letzten Jahres leicht gestiegen, im Gasvertrieb dagegen leicht zurückgegangen. Im Übrigen verläuft der Geschäftsbetrieb, insbesondere im Netzbereich, stabil. Die aufgrund der rückläufigen Mengen verursachten Mindererlöse im Netz (Netzentgelte) können im Rahmen der Regulierungskonten über die kommenden drei Jahre verzinst nachträglich vereinnahmt werden.

Glasfaser

Die derzeitige wirtschaftliche Lage in Deutschland, die durch die starke Inflation erschwert wird, könnte einen leicht dämpfenden Einfluss auf die Nachfrage nach Produkten mit höheren Bandbreiten oder Zusatzdiensten haben. Insgesamt ist jedoch weiterhin mit einem leichten Umsatzanstieg aufgrund der allgemeinen hohen Nachfrage nach Glasfaserprodukten zu rechnen. Die Akquise im 1. Quartal 2023 entspricht überwiegend den Erwartungen.

Mit der derzeit noch in Ausarbeitung befindlichen Kooperationslösung für den weiteren Glasfaserausbau und dessen Finanzierung wird mittelfristig eine positive Entwicklung des Geschäftsergebnisses erwartet. Die Ausarbeitung einer Lösung wird voraussichtlich im Jahr 2023 abgeschlossen.

Contracting und Wärme

Der seit Jahren zunehmende Fokus auf regenerative Energieerzeugungsanlagen beschert der Energieservice Rhein-Main GmbH grundsätzlich ein stetes Wachstumspotential. Entsprechend gibt es für Kommunen und Stadtwerke erste Förderprogramme, daher wird die kommunale Wärmeplanung dem Geschäftsfeld der Nahwärmeversorgung Auftrieb geben.

Ein weiterer Kundenbereich, der zur CO₂-Minderung beitragen soll, ist der Immobiliensektor. Die Novellierung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) setzt vor allem bei Immobilieneigentümern an, dennoch sind Versorgungsunternehmen unmittelbar davon betroffen, da der Erfolg des Vertriebs der Produkte Gas und Wärme direkt mit der Dekarbonisierung der eigenen Versorgung zusammenhängen wird. Wärmepumpen gewinnen aufgrund des Entwurfs an Bedeutung. Hier gilt es, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln und mit den Transformationsstrategien für Wärme- und Gasnetze gegenüberzustellen. Durch diese gesetzlichen Neuregelungen wird das Geschäftsfeld der Energiedienstleistungen weiter an Komplexität gewinnen und der Bedarf an weiteren und neuen Lösungen steigen. Entsprechend werden bestehende Contractinglösungen nicht in gleicher Art und Weise fortgesetzt werden können. Im Contracting wurden jedoch i.d.R. lang jährige Verträge abgeschlossen, was insbesondere die Ertragslage als auch die Planungssicherheit der Gesellschaft fördert. Das Beratungsgeschäft geht nach Umsetzung eines Großprojektes in 2021/2022 wieder auf den üblichen Entwicklungspfad zurück.

Verkehrsbetrieb und Elektromobilität

Der Verkehrsbetrieb läuft bislang stabil ohne nennenswerte Fahrausfälle. Die Einführung des Deutschlandtickets in der 1. Jahreshälfte 2023 könnte zu weiteren Anstiegen der Fahrgastzahlen führen.

Nachdem das Projekt Clever Electric City der Stadt Rüsselsheim mit dem Aufbau einer bedarfsgerechten Ladesäuleninfrastruktur für die E-Mobilität abgeschlossen wurde, führt die Energieservice Rhein-Main GmbH die technische Betriebsführung bis zu den Back-End-Systemen durch. Durch die zunehmende Nutzung der Ladeinfrastruktur steigen die Stromabsatzmengen.

Licht

Das Geschäftsfeld der Straßenbeleuchtung verläuft bislang planmäßig. Der Einbau von LED-Technik wird bei Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen im Stadtgebiet Rüsselsheim fortgesetzt. Für den Gebäudebereich werden weiterhin Lichtcontracting-Produkte angeboten.

Wasser

Die Wasserversorgung in Rüsselsheim ist weiterhin ein stabiles Geschäftsfeld auf gesicherter Basis. Zu Jahresbeginn wurde eine Preiserhöhung aufgrund erheblicher Kostensteigerungen für den Wasserbezug durchgeführt.

Die derzeitige wirtschaftliche Lage in Deutschland, die durch die starke Inflation erschwert wird, hat noch keine erkennbaren Auswirkungen auf die Ertragslage der Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH. Gegebenenfalls führt sie als auch die Wasserpreiserhöhung zu einem stärkeren Wassersparverhalten bei unseren Kunden.

Die Niederschlagsmenge, insbesondere in der Pflanz- und Bewässerungszeit kann ebenfalls Auswirkungen auf den Wasserverbrauch und damit auf den Deckungsbeitrag haben. Die Wasserdarbietung bewegte sich im 1. Quartal 2023 nahezu auf Planniveau. Die Wartungs- und Erneuerungsmaßnahmen werden bislang planmäßig durchgeführt.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Konzernergebnis in Höhe von 3.092 Tsd. Euro erwartet.

Rüsselsheim, den 2. Juni 2023

Stadtwerke Rüsselsheim GmbH
gez. Hans-Peter Scheerer

6.3.2.1 Energieversorgung Rüsselsheim GmbH

Anschrift

Walter-Flex-Straße 74, 65428 Rüsselsheim am Main

Umfirmierung

Die am 09. Dezember 2009 beschlossene Umfirmierung von „Gasversorgung Rüsselsheim GmbH“ in „Energieversorgung Rüsselsheim GmbH“ wurde am 11. Januar 2010 in das Handelsregister eingetragen.

Unternehmenszwecke und Aufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Verteilnetzen für Energie (z.B. Gas, Strom und Fernwärme) sowie die Lieferung von Energie (z.B. Gas, Strom und Fernwärme).

Geschäftsführung

Hans-Peter Scheerer, Rüsselsheim am Main

Geschäftsführer

Auf die Angabe der Bezüge von Herrn Scheerer wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Stammkapital

25.000,00 Euro

Verträge

- Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag im Sinne von § 291 Abs. 1 Satz 1 Aktiengesetz mit der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH.
- Weiterhin besteht ein Gas-Konzessionsvertrag mit der Stadt Rüsselsheim am Main mit einer Laufzeit bis 2042.
- Darüber hinaus besteht ein Strom-Konzessionsvertrag mit der Stadt Rüsselsheim am Main mit einer Laufzeit bis 2026.

Abschlussprüfer

ALLTREU Revision & Treuhand GmbH

Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2022 bis 2024

	Produkt Sachkonto	2022 IST €	2023 Plan €	2024 Plan €
Konzessionsabgaben Gas, Strom und Wasser	110283000 5309100	2.238.619	2.608.000	2.642.000

6.3.2.2 Bilanz Energieversorgung Rüsselsheim GmbH

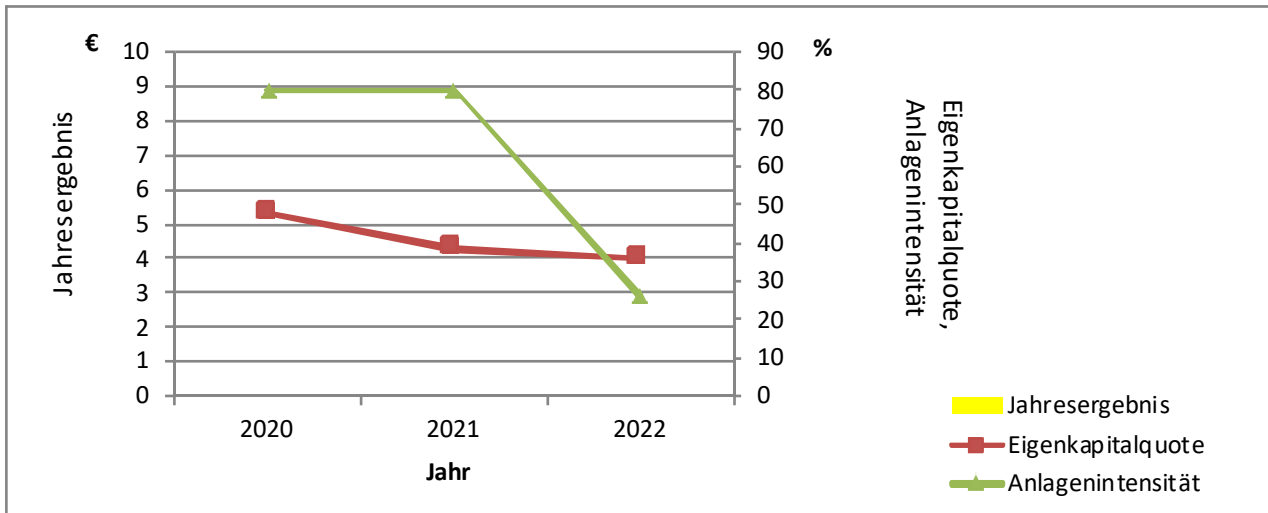
Aktiva	2022	2022	2021	2020	Passiva	2022	2022	2021	2020
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen	72,3	48.454.414	46.022.526	40.137.416	A. Eigenkapital	100,0	23.965.729	23.965.729	23.965.729
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		994.212	387.833	328.733	I. Gezeichnetes Kapital		25.000	25.000	25.000
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		994.212	387.833	328.733	II. Kapitalrücklage		9.440.846	9.440.846	9.440.846
II. Sachanlagen		47.460.202	45.634.693	39.808.683	III. Gewinnvortrag		14.499.883	14.499.883	14.499.883
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		673.810	703.066	730.854	B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	0,0	0	0	7.470
2. Verteilungsanlagen		44.172.716	40.955.868	37.476.544	C. Rückstellungen	100,0	1.946.580	2.050.689	1.218.255
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		317.302	336.421	218.216	1. Sonstige Rückstellungen		1.946.580	2.050.689	1.218.255
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		2.296.374	3.639.338	1.383.068	D. Verbindlichkeiten	61,3	41.126.666	36.171.406	24.830.375
B. Umlaufvermögen	27,6	18.537.347	16.064.459	9.802.265	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		104.416	166.655	172.256
I. Vorräte		0	0	0	2. Verblk. aus Lieferungen und Leistungen		6.566.660	7.226.645	4.276.838
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		18.537.347	16.064.459	9.802.265	3. Verblk. gegenüber verbundenen Unternehmen		32.444.258	24.765.578	18.259.068
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		16.269.269	13.902.021	9.225.193	4. Verbindlk. gegenüber der Stadt Rüsselsheim am Main		1.445	2.537.667	369.630
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		0	0	0	5. Sonstige Verbindlichkeiten		2.009.887	1.474.862	1.752.583
3. Forderung an Gesellschafter		213.258	38.951	39.011	E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	23.411	27.251	31.092
4. Sonstige Vermögensgegenstände		2.054.820	2.123.488	538.061					
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,1	70.625	128.089	113.241					
Bilanzsumme Aktiva	100,0	67.062.386	62.215.075	50.052.922	Bilanzsumme Passiva	261,4	67.062.386	62.215.075	50.052.922

6.3.2.2 GuV Energieversorgung Rüsselsheim GmbH

	2022	2021	2020
	Euro	Euro	Euro
Umsatzerlöse (netto)	56.749.249	50.860.954	45.855.943
Andere aktivierte Eigenleistungen	254.333	308.532	240.016
Sonstige betriebliche Erträge	89.740	483.789	59.942
Gesamtleistung	57.093.322	51.653.276	46.155.901
Materialaufwand	34.989.085	30.436.700	27.167.773
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	33.987.298	29.149.710	26.104.604
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.001.787	1.286.989	1.063.169
Personalaufwand	8.745.957	8.233.997	7.163.657
a) Löhne und Gehälter	7.214.624	6.723.509	5.868.799
b) Soziale Abgaben	1.531.333	1.510.488	1.294.858
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.995.494	2.758.464	2.549.495
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.203.050	7.641.660	5.633.627
Betriebsergebnis	2.159.736	2.582.456	3.641.348
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.055	0	7.331
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	545.355	505.591	556.848
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.618.436	2.076.864	3.091.832
Sonstige Steuern	108	338	11.390
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgef. Gewinn	1.618.328	2.076.526	3.080.441
Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)	0	0	0

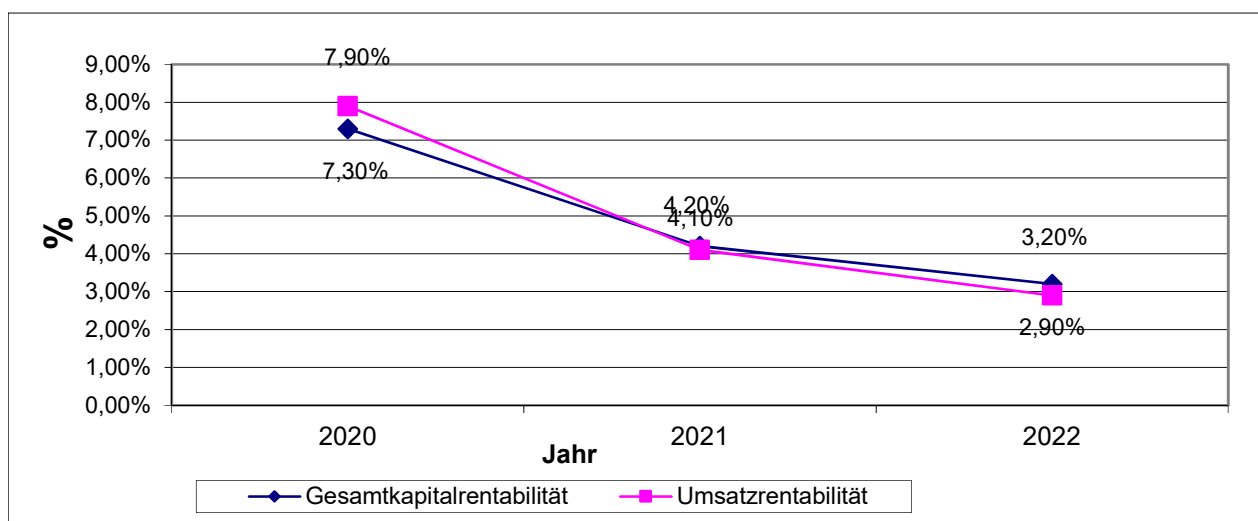
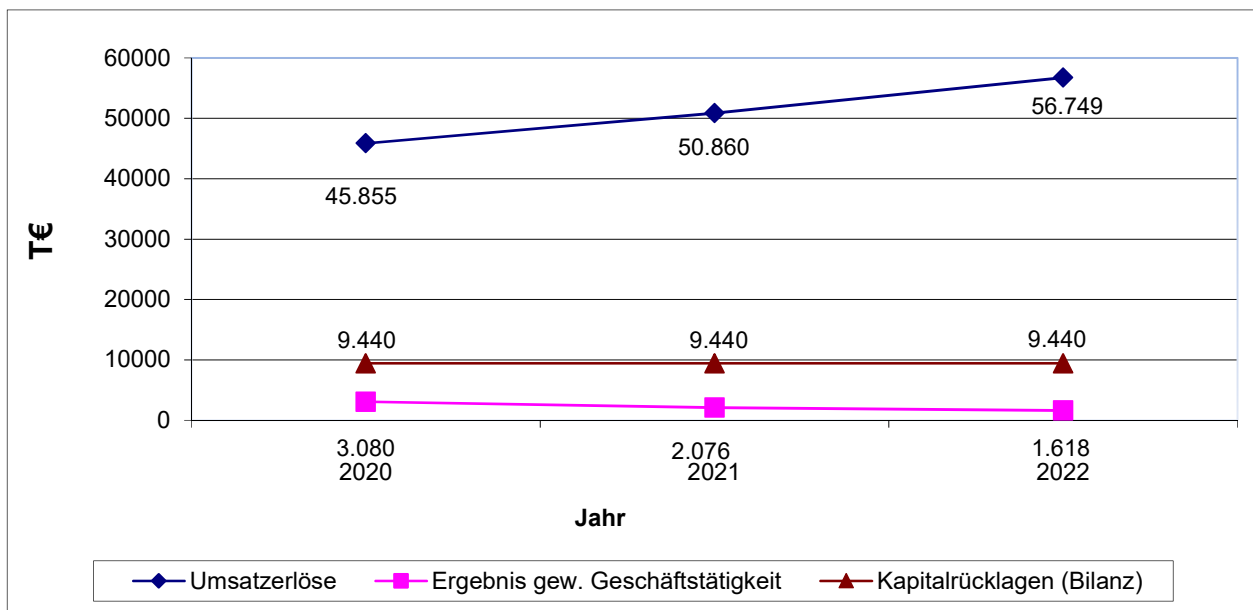
6.3.2.3 Kennzahlen der Energieversorgung Rüsselsheim GmbH

	in	2022	2021	2020
1. Bilanzkennzahlen				
Verbindlichkeiten	€	41.126.666	29.896.228	18.020.683
Eigenkapitalrentabilität	%	8,7	8,7	12,9
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,2	4,2	7,3
2. GuV-Kennzahlen				
Umsatzrentabilität	%	2,9	4,1	7,9



Jahresergebnis 2020, 2021 und 2022 : 0 €

6.3.2.4 Zeitliche Entwicklung bedeutender Kennzahlen Energieversorgung Rüsselsheim GmbH



6.3.3.1 Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH

Anschrift

Walter-Flex-Straße 74, 65428 Rüsselsheim am Main

Unternehmenszwecke und Aufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Einwohner der Stadt Rüsselsheim mit Wasser.

Geschäftsführung

Hans-Peter Scheerer, Rüsselsheim am Main

Geschäftsführer

Auf die Angabe der Bezüge von Herrn Scheerer wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Prokura:

Herr Thomas Gapp

Stammkapital

25.000,00 Euro

Verträge

Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag im Sinne von § 291 Abs. 1 Satz 1 Aktiengesetz mit der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH.

Weiterhin besteht ein Wasser-Konzessionsvertrag mit der Stadt Rüsselsheim am Main mit einer Laufzeit bis 2041, die Auswirkungen auf den städtischen Haushalt sind unter der Energieversorgung Rüsselsheim GmbH abgebildet.

Es bestehen Wasserlieferungsverträge mit der Hessenwasser GmbH&Co.KG, mit den Stadtwerken Mainz.

Abschlussprüfer

Alltreu Resivion & Treuhand GmbH

6.3.3.2 Bilanz Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH

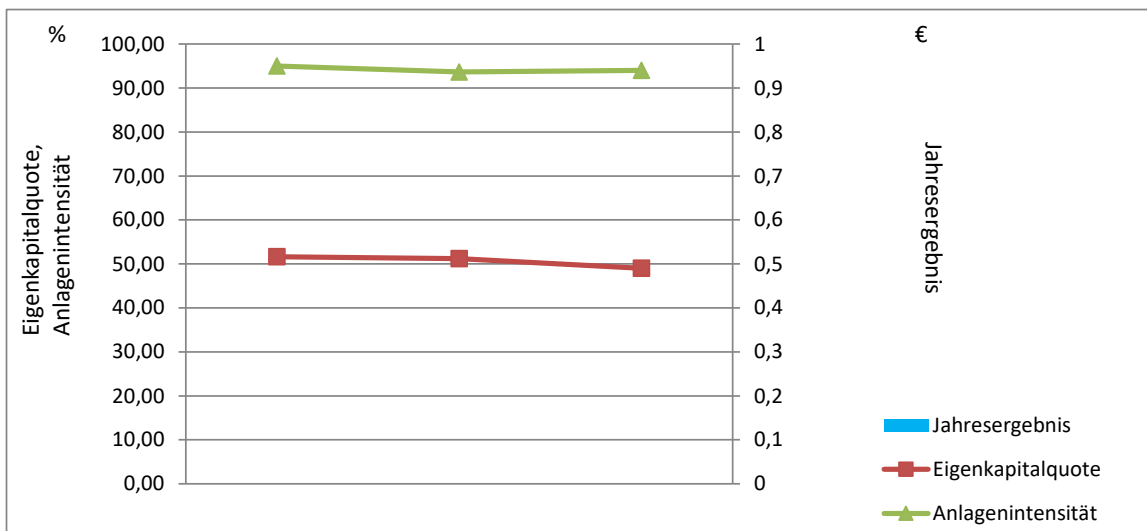
Aktiva	2022	2022	2021	2020	Passiva	2022	2022	2021	2020
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen	91,0	26.100.669	24.819.039	23.622.314	A. Eigenkapital	49,0	13.559.762	13.559.763	12.839.056
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				0	I. Gezeichnetes Kapital		25.000	25.000	25.000
II. Sachanlagen		26.100.669	24.819.039	23.622.314	II. Kapitalrücklage		13.285.098	13.285.099	12.564.392
1. Verteilungsanlagen		25.953.833	23.944.065	23.474.415	III. Gewinnrücklagen		249.664	249.664	249.664
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		135.460	29.936	24.518	IV. Bilanzgewinn		0	0	0
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		11.376	845.038	123.381	B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	0,0	0	0	2.982
B. Umlaufvermögen	9,0	2.591.129	1.682.757	1.246.356	C. Rückstellungen	0,0	9.000	121.344	35.813
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		2.591.129	1.682.757	1.246.356	1. Sonstige Rückstellungen		9.000	121.344	35.813
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.485.569	1.223.276	1.242.875	D. Verbindlichkeiten	51,0	14.122.393	12.814.109	11.983.298
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		0	456.000	0	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		59.909	78.169	67.808
3. Sonstige Vermögensgegenstände		1.105.560	3.481	3.481	2. Verblk. aus Lieferungen und Leistungen		1.147.980	1.065.296	616.215
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0	0	0	3. Verblk. gegenüber verbundenen Unternehmen		12.659.048	10.766.913	10.413.065
					4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Rüsselsheim		840	585.658	585.610
					5. sonstige Verbindlichkeiten		254.616	318.073	300.600
					E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	5.643	6.581	7.521
Bilanzsumme Aktiva	100,0	28.691.798	26.501.796	24.868.670	Bilanzsumme Passiva	100,0	27.696.798	26.501.796	24.868.670

6.3.3.2 GuV Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH

	2022	2021	2020
		Euro	Euro
Umsatzerlöse	7.125.266	7.161.671	7.258.368
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	11.002	27.914	3.831
Gesamtleistung	7.136.268	7.189.585	7.262.199
Materialaufwand	3.369.611	3.629.959	3.191.600
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.564.596	2.505.437	2.497.132
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	805.015	1.124.522	694.468
Personalaufwand	0	0	0
a) Löhne und Gehälter	0	0	0
b) Soziale Abgaben	0	0	0
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.171.596	1.134.790	1.121.638
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.641.717	1.644.515	1.993.858
Betriebsergebnis	953.344	780.321	955.103
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50	15	137
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	196.701	167.685	234.533
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	756.693	612.651	720.707
Sonstige Steuern	0	0	0
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgef. Gewinn	756.693	612.651	720.707
Jahresüberschuss	0	0	0
Gewinnvortrag			
Entnahme aus der Kapitalrücklage			
Einstellungen in die Kapitalrücklage nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung			
Einstellungen in die Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen			
Bilanzgewinn	0	0	0

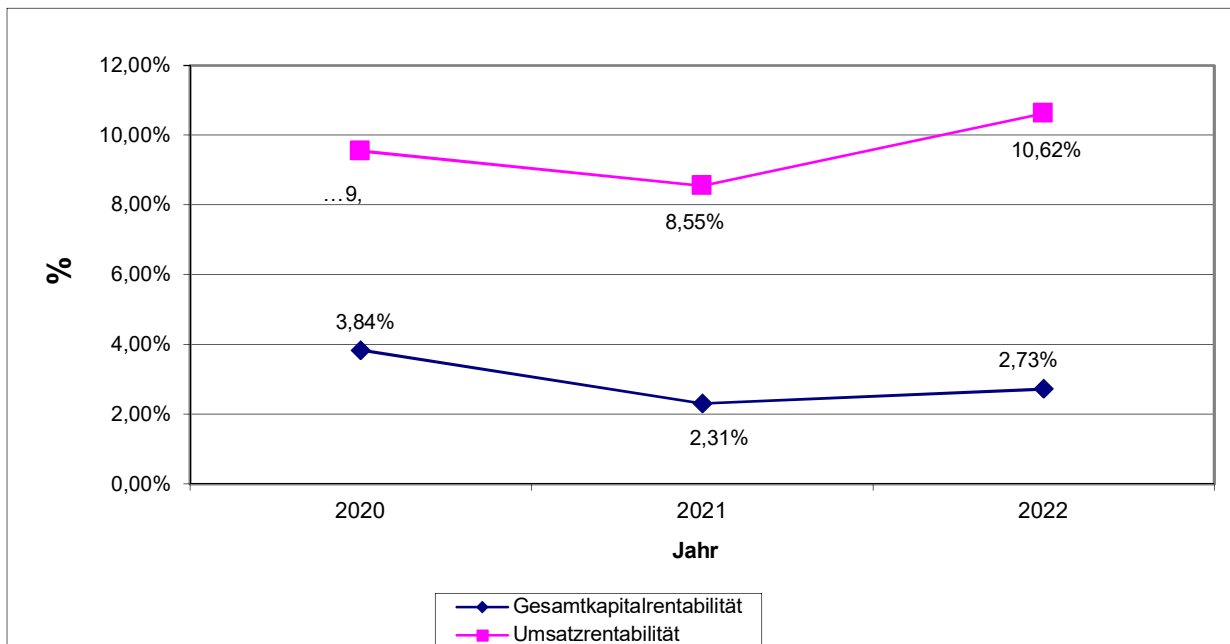
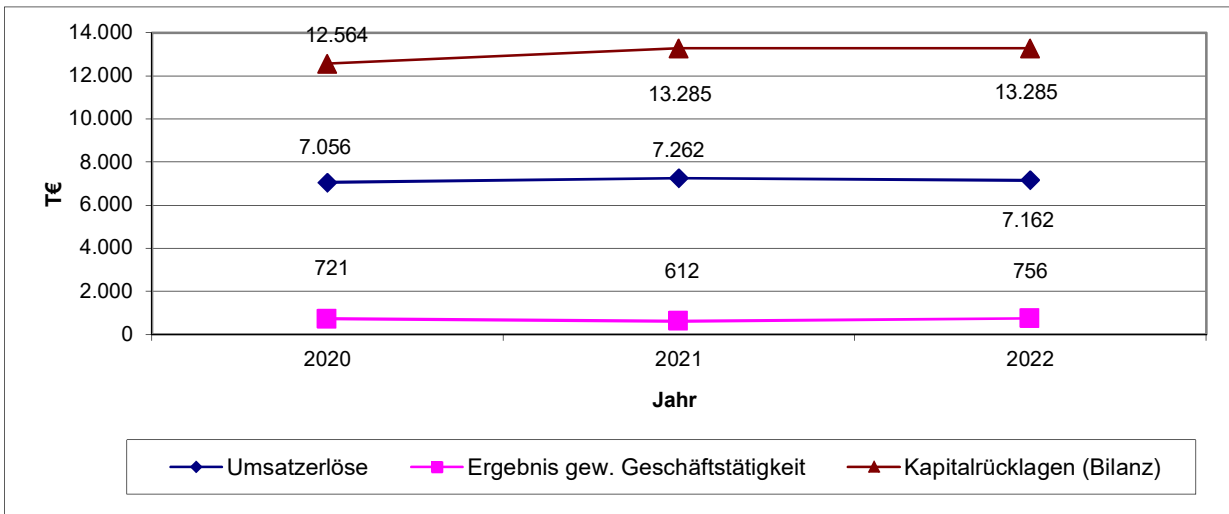
6.3.3.3 Kennzahlen der Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH

	in	2022	2021	2020
1. Bilanzkennzahlen				
Verbindlichkeiten	€	14.122.394	12.814.108	11.983.298
Eigenkapitalrentabilität	%	5,6	4,5	5,6
Gesamtkapitalrentabilität	%	2,73	2,31	3,84
2. GuV-Kennzahlen				
Umsatzrentabilität	%	10,62	8,55	9,93



Jahresergebnis 2020, 2021 und 2022: 0 €

6.3.3.4 Zeitliche Entwicklung bedeutender Kennzahlen Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH



6.3.4.1 Energieservice Rhein-Main GmbH

Gründung

Es handelt sich um eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB. Die Gesellschaft ist im HRB 87432 im Handelsregister am 13.01.2009 eingetragen worden. Die Gesellschaft wurde zum 01.01.2009 gegründet.

Anschrift

Walter-Flex-Straße 74, 65428 Rüsselsheim am Main

Unternehmenszwecke und Aufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und Betrieb von Beleuchtungsanlagen, insbesondere für die Straßenbeleuchtung, die Objektbeleuchtung und Lichtsignalanlagen sowie das Contracting für Energieanlagen.

Geschäftsführung

Thomas Gapp

Geschäftsführer

Prokura

Hans-Peter Scheerer

Stammkapital

25.000,00 Euro

Beteiligung

Die Anteile an der Untermain GmbH & Co.KG wurden im Vorjahr verkauft.

Verträge

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH.

Abschlussprüfer

Alltreu Revision & Treuhand GmbH

6.3.4.2 Bilanz Energieservice Rhein-Main GmbH

Aktiva	2022	2022	2021	2020	Passiva	2022	2022	2021	2020
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen	85,6	3.235.129	3.060.004	2.873.461	A. Eigenkapital	0,7	25.000	25.000	25.000
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		1.521	2.530	7.516	I. Gezeichnetes Kapital		25.000	25.000	25.000
II. Sachanlagen		3.233.608	3.057.474	2.865.945	II. Jahresüberschuss		0	0	0
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		2.950.228	3.054.692	2.854.823	B. Rückstellungen	4,4	165.970	168.693	135.272
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.821	2.782	3.410	1. Sonstige Rückstellungen		165.970	168.693	135.272
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		281.559	0	7.712	C. Verbindlichkeiten	88,8	3.356.108	3.504.684	2.902.280
III. Finanzanlagen		0	0	0	1. Verblk. aus Lieferungen und Leistungen		177.634	214.926	179.970
1. Beteiligungen		0	0	0	2. Verblk gegenüber verbundenen Unternehmen		3.114.012	3.155.058	2.608.355
B. Umlaufvermögen	13,7	518.761	617.192	186.592	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0	1.950	0
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		518.761	617.192	186.592	4. Sonstige Verbindlichkeiten		64.462	132.751	113.955
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		506.343	617.192	153.845					
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		0	0	0					
3. Forderung gegen die Stadt Rüsselsheim		0	0	2.048					
4. Sonstige Vermögensgegenstände		12.418	0	30.699					
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten usw.		0	0	0					
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,6	23.789	21.182	2.500	C. Rechnungsabgrenzungsposten	6,1	230.601	0	0
Bilanzsumme Aktiva	100,0	3.777.679	3.698.377	3.062.552	Bilanzsumme Passiva	100,0	3.777.679	3.698.377	3.062.552

6.3.4.2 GuV Energieservice Rhein-Main GmbH

	2022	2021	2020
	Euro	Euro	Euro
Umsatzerlöse	4.622.755	4.969.600	2.958.435
sonstige betriebliche Erträge	12.357	77.153	34.000
Materialaufwand	1.492.992	2.881.185	1.283.227
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.185.677	1.264.325	1.110.576
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	307.315	1.616.861	172.651
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	205.143	237.423	180.042
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.730.065	1.202.190	957.027
Betriebsergebnis	1.206.913	725.954	572.140
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.381	23.803	31.152
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.182.532	702.152	540.993
Sonstige Steuern	0	0	1.254
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgef. Gewinn	1.182.532	702.152	539.739
Jahresüberschuss	0	0	0

6.3.4.3 Kennzahlen der Energieservice Rhein-Main GmbH

	in	2022	2021	2020
1. Bilanzkennzahlen				
Verbindlichkeiten	€	3.356.109	3.504.684	2.902.280
Eigenkapitalrentabilität	%	31,3	19,0	21,6
Gesamtkapitalrentabilität	%	31,9	19,6	18,6
2. GuV-Kennzahlen				
Umsatzrentabilität	%	25,6	14,1	18,3



Jahresergebnis 2020, 2021 und 2022: 0 €

6.3.5.1 Kommunalservice Rüsselsheim GmbH

Anschrift

Walter-Flex-Straße 74
65428 Rüsselsheim am Main

Unternehmenszwecke und Aufgaben

Erbringung von Dienstleistungen und die Personalgestellung, schwerpunktmäßig im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) für die Stadt Rüsselsheim.

Geschäftsführung

bis 30.09.2022 Jörg Gründinger
ab 01.10.2022 Michael Niere

Geschäftsführer

Prokura

Herr Hans-Peter Scheerer
Herr Reinhard Blüm

Gesellschafter im Geschäftsjahr:

100,00 % Stadtwerke Rüsselsheim GmbH

Stammkapital

25.000,00 Euro

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH.

Abschlussprüfer

Alltreu Revision & Treuhand GmbH

6.3.5.2 Bilanz Kommunalservice Rüsselsheim GmbH

Akiva	2022	2022	2021	2020	Passiva	2022	2022	2021	2020
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen	21,0	78.900	109.744	18.762	A. Eigenkapital	19,1	71.536	71.536	71.536
I. Sachanlagen		78.900	109.744	18.762	I. Gezeichnetes Kapital		25.000	25.000	25.000
B. Umlaufvermögen	79,0	296.098	263.187	354.479	II. Bilanzgewinn		46.536	46.536	46.536
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		0	0	0	B. Rückstellungen	46,2	173.325	162.963	149.943
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	0		1. Steuerrückstellungen		0	0	0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		0	0		2. Sonstige Rückstellungen		173.325	162.963	149.943
3. Sonstige Vermögensgegenstände		0	0	0	C. Verbindlichkeiten	34,7	130.137	138.432	151.763
II. Guthaben bei Kreditinstituten		296.098	263.187	354.479	1. gegenüber Kreditinstituten		0	0	0
B. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0	0	0	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.852	5.112	15.204
					3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		117.968	122.676	127.129
					4. sonstige Verbindlichkeiten		10.317	10.645	9.430
Bilanzsumme Aktiva	100,0	374.998	372.931	373.241	Bilanzsumme Passiva	100,0	374.998	372.931	373.241

6.3.5.2 GuV Kommunalservice Rüsselsheim GmbH

	2022	2021	2020
	Euro	Euro	Euro
Umsatzerlöse	2.660.422	2.358.171	2.222.615
Sonstige betriebliche Erträge	19.073	9.064	10.209
Gesamtleistung	2.679.494	2.367.234	2.232.824
Materialaufwand	114.357	70.018	61.833
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	63.782	23.057	28.113
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	50.575	46.962	33.720
Personalaufwand	2.475.527	2.214.132	2.077.861
a) Löhne und Gehälter	2.018.909	1.773.483	1.699.156
b) Soziale Abgaben	456.618	440.649	378.705
Abschreibung auf imm. VG des AV und Sachanlagen	30.844	26.909	7.260
Sonstige betriebliche Aufwendungen	34.454	33.255	46.105
Betriebsergebnis	24.313	22.920	39.766
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	142,00	140,00	150,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	24.171	22.780	39.616
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	24.171	22.780	39.616
Jahresergebnis (-) Jahresfehlbetrag (+) Jahresüberschuss	0	0	0

6.3.5.3 Kennzahlen Kommunalservice Rüsselsheim GmbH

	in	2022	2021	2020
1. Bilanzkennzahlen				
Verbindlichkeiten	€	130.138	138.432	151.763
Eigenkapitalrentabilität		19	19	19
Gesamtkapitalrentabilität		6,48	6,15	11
2. GuV-Kennzahlen				
Umsatzrentabilität	%	0,91	0,97	1,8

6.3.6.1 Glasfaser SWR GmbH

Anschrift

Walter-Flex-Straße 74, 65428 Rüsselsheim am Main

Unternehmenszwecke und Aufgaben

Versorgung von Privatpersonen und Unternehmen mit Rundfunk und Telekommunikationsleistungen. Bau und Betrieb von Infrastrukturen für die Nachrichtenübertragung von Rundfunkinfrastrukturen und von Infrastrukturen für die Informationsverarbeitung sowie die Erbringung von Dienstleistungen für die Telekommunikation, Rundfunk und Informationsverarbeitung über eigene und fremde Netze.

Geschäftsführung

Hans-Peter Scheerer, Rüsselsheim am Main

Geschäftsführer

Prokura

Herr Jörg Gründinger (bis 26.10.2022)

Herr Maik Landwehr (ab 26.10.2022)

Herr Thomas Gapp

Auf die Angabe der Bezüge von Herrn Scheerer wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Stammkapital

250.000,00 Euro

Abschlussprüfer

Alltreu Revision & Treuhand GmbH

6.3.6.2 Bilanz Glasfaser SWR GmbH

Aktiva	2022	2022	2021	2020	Passiva	2021	2021	2021	2020
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen	77,7	2.979.902	3.183.781	3.398.297	A. Eigenkapital	5,6	250.000	250.000	250.000
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		133.185	76.292	92.612	I. Gezeichnetes Kapital		250.000	250.000	250.000
II. Sachanlagen		2.846.718	3.107.489	3.305.685	II. Jahresüberschuss			0	0
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		187.727	205.163	222.599	B. Rückstellungen	0,1	27.205	8.500	6.000
2. technische Anlagen und Maschinen		2.522.973	2.780.503	2.780.299	1. Sonstige Rückstellungen		27.205	8.500	6.000
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		17.285	26.830	50.424	C. Verbindlichkeiten	94,2	3.564.289	3.840.519	4.196.163
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		118.733	94.993	252.363	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0	0	0
B. Umlaufvermögen	22,3	861.243	915.238	1.053.866	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		151.062	192.523	151.329
I. Vorräte		6.491	45.201	65.565	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		3.392.835	3.637.663	4.044.758
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		442.663	344.942	263.486	4. sonstige Verbindlichkeiten		20.392	10.333	75
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung		428.366	334.607	263.486					
2. Forderungeng aus Verbundenen Unternehmen		0	0	0					
3. Sonstige Vermögensgegenstände		14.297	10.335	0					
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		412.089	525.095	724.816					
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	348	0	0					
Bilanzsumme Aktiva	100,0	3.841.494	4.099.019	4.452.163	Bilanzsumme Passiva	100,0	3.841.494	4.099.019	4.452.163

6.3.6.2 GuV Glasfaser SWR GmbH

	2022	2021	2020
	Euro	Euro	Euro
Umsatzerlöse	2.012.836	1.831.303	1.774.248
andere aktivierten Eigenleistungen		0	0
Sonstige betriebliche Erträge	3.771	22.469	26.230
Materialaufwand	444.309	659.473	791.388
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	36.488	44.451	51.563
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	407.821	615.022	739.825
Personalaufwand	0	0	0
a) Löhne und Gehälter	0	0	0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0	0	0
Abschreibung auf imm. VG des AV und Sachanlagen	538.810	598.646	552.529
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.457.440	1.567.420	1.396.844
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	57.836	61.437	64.944
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-481.788	-1.033.205	-1.005.228
Erträge aus Verlustübernahme		1.033.205	1.005.228
Jahresüberschuss	-481.788	0	0

6.4.1.1 Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim mbH Gesellschaftsstruktur

Gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 6. September 2012 ist die Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim mbH ab 1. Oktober 2012 nicht mehr werbend tätig.

Anschrift

Marktplatz 4, 65428 Rüsselsheim am Main

Unternehmenszwecke und Aufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Geschäftsführung bei Handelsgeschäften, insbesondere die Beteiligung als persönliche haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Stadtentwicklungsgesellschaft Rüsselsheim GmbH & Co. KG (Kommanditgesellschaft)
Die Tätigkeit dient dem öffentlichen Zweck.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer

Seit dem 1. Januar 2019 wird die Gesellschaft durch den ehrenamtlichen Geschäftsführer Martin Schipper, Bereichsleiter Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung des Magistrats Rüsselsheim am Main, vertreten.

Es wird keine Vergütung gezahlt.

Gesellschafterversammlung

Stadt Rüsselsheim am Main, vertreten durch den Oberbürgermeister Udo Bauscht

Aufsichtsrat

Udo Bausch, Oberbürgermeister
Nils Kraft, Architekt, Baudezernent,
Jens Grode (Stadtverordnetenvorsteher)
Stephan Bernhardt, Stadtverordneter
Christian Vogt, Stadtverordneter

Michael Hampel, ehem. Geschäftsführer gewobau GmbH
Dirk Schäfer, Unternehmer und Präsident Gewerbeverein Rüsselsheim
Markus Walter, Vorstand Frankfurter Volksbank Rhein-Main eG

Vorsitzender
stellv. Vorsitzender

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

<u>Rechtsform</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Gründungsdatum</u>	17. Dezember 2004
<u>Stammkapital</u>	25.000 Euro eingelegt am 21. Dezember 2004 durch die Stadt Rüsselsheim
<u>Bürgschaften</u>	keine
<u>Kreditaufnahme</u>	
<u>Beteiligungen</u>	Beteiligung als alleinige haftende Komplementärin an der Stadtentwicklungsgesellschaft Rüsselsheim mbH & Co. KG ohne Kapitalbeteiligung. Solange die Komplementärin ausschließlich für die mbH & Co. KG tätig ist, werden ihr von diesen sämtlichen Ausgaben für die Aufgaben der Geschäftsführung erstattet. Die Komplementärin erhält ferner jährlich eine Vorabvergütung in Höhe von 5% ihres eingezahlten Stammkapitals.
<u>Abschlussprüfer</u>	Dornbach GmbH

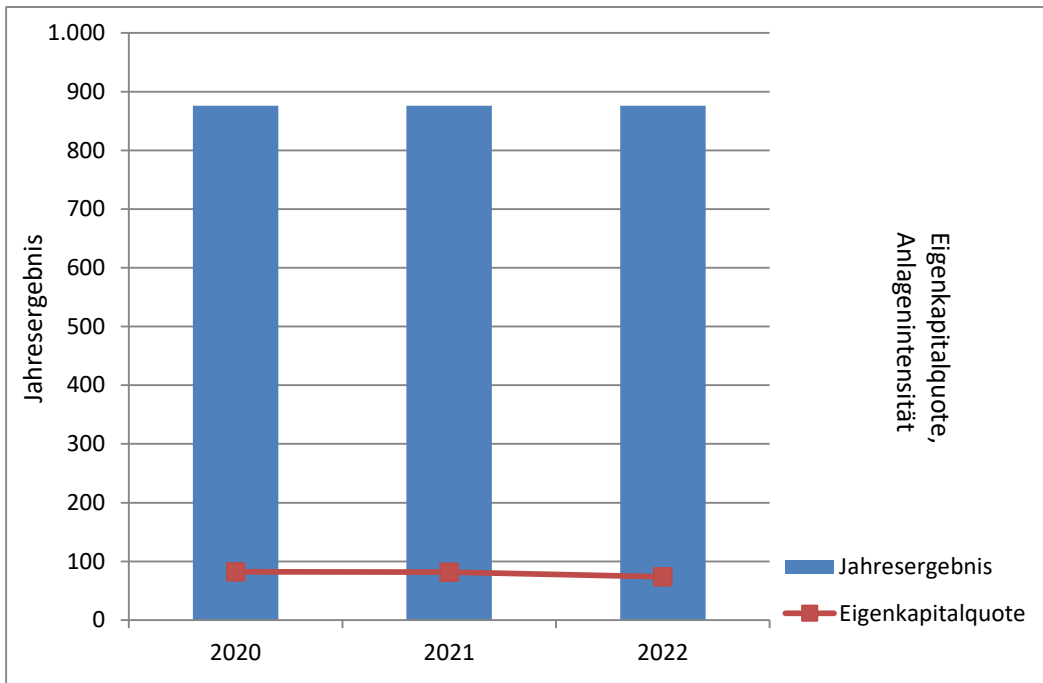
6.4.1.2 Bilanz der Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim GmbH

Aktiva	2022	2022	2021	2020	Passiva	2022	2022	2021	2020
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
A. Umlaufvermögen	100,0	51.127	52.542	46.392	A. Eigenkapital	77,5	39.609	38.733	37.857
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		14.610	34.155	26.782	I. Stammkapital		25.000	25.000	25.000
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		9.374	27.340	20.344	II. Verlust-, Gewinnvortrag		13.733	12.857	11.980
2. sonstige Vermögensgegenstände		5.236	6.815	6.438	III. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag		876	876	877
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		36.517	18.387	19.609	B. Rückstellungen	13,8	7.049	6.996	7.737
B. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0	0	1. Steuerrückstellungen		549	746	747
					2. Sonstige Rückstellungen		6.500	6.250	6.990
					C. Verbindlichkeiten	8,7	4.469	6.813	799
					1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.359	5.943	0
					2. Sonstige Verbindlichkeiten		1.110	870	799
					D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0		0	0
Bilanzsumme Aktiva	100,0	51.127	52.542	46.392	Bilanzsumme Passiva	100,0	51.127	52.542	46.392

6.4.1.2 GuV Beteiligungsgesellschaft

	2022	2021	2020
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	8.778	5.753	5.848
2. sonstige betriebliche Erträge	0	215	451
3. Personalaufwand	0	0	0
a) Löhne und Gehälter	0	0	0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.528	4.718	5.049
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.250	1.250	1.250
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	373	374	373
8. Jahresüberschuss oder -fehlbetrag	877	876	877

6.4.1.3 Diagramme Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim mbH



6.4.1.4 Lagebericht der Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim mbH für das Wirtschaftsjahr 2022

ÜBERBLICK

Allgemeine Angaben

Die Gründung der Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim mbH wurde am 25. November 2004 von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rüsselsheim beschlossen. Die Gründung erfolgte am 17. Dezember 2004, die Aufnahme des Geschäftsbetriebes im Oktober 2005. Das Jahr 2020 war das fünfzehnte vollständige Geschäftsjahr der Gesellschaft.

GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE

Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022

Auch 2022 bestand die ausschließliche Tätigkeit in der Geschäftsführung der Stadtentwicklungsgesellschaft Rüsselsheim mbH & Co. KG.

Wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft im Jahr 2022

Das Betriebsergebnis für das Jahr 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 876,33 Euro (Vorjahr 876,50 Euro) ab.

Die Liquidität der Gesellschaft wurde durch die eingezahlte Gesellschaftereinlage in Höhe von 25.000,00 Euro und die vertragsgemäße Erstattung aller Kosten der

Beteiligungsgesellschaft durch die Stadtentwicklungsgesellschaft Rüsselsheim mbH & Co. KG sichergestellt.

Am 31. Dezember 2022 betrug das Bankguthaben 36.517,29 Euro (Vorjahr 18.387,44 Euro). Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestanden in Höhe von 9.374,22 Euro (Vorjahr 27.340,32 Euro). Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestanden in Höhe von 3.358,89 Euro (Vorjahr 5.943,29 Euro).

Durch den Jahresüberschuss 2022 in Höhe von 876,33 Euro und den Gewinnvorträgen aus den Jahren 2006 bis 2012 und 2014 bis 2020 in Höhe von 16.481,72 Euro (Vorjahr 15.605,22 Euro) sowie den Verlustvorträgen aus 2004, 2005 und 2013 in Höhe von 2.748,70 Euro beträgt das Eigenkapital der Gesellschaft zum Stichtag 39.609,35 Euro (Vorjahr 38.733,02 Euro).

NACHTRAG

Da die Beteiligungsgesellschaft keine anderen Aufgaben als die Geschäftsführung in der Stadtentwicklungsgesellschaft wahrnimmt, wird weder eine positive noch eine negative Entwicklung erwartet. Alle erwarteten Kosten werden auch weiterhin vertragsgemäß durch die Stadtentwicklungsgesellschaft erstattet.

RISIKEN

Marktrisiken

Sind nicht vorhanden

Betriebsrisiken

Sind derzeit nicht erkennbar

Liquiditäts- und Finanzrisiken

Als Komplementärin haftet die Beteiligungsgesellschaft für Verluste der Stadtentwicklungsgesellschaft im Rahmen ihres Haftungskapitals.

Das Risiko, dass dies in Anspruch genommen wird, ist allerdings äußerst gering, da die Stadt Rüsselsheim als alleinige Gesellschafterin Fehlbeträge erforderlichenfalls abdecken wird.

PROGNOSE

Am 6. September 2012 beschloss die Stadtverordnetenversammlung, dass die Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim mbH ab dem 1. Oktober 2012 nicht mehr werbend tätig ist und der Geschäftsbetrieb ruht.

Für das Jahr 2023 wird ein ähnlich hoher Jahresüberschuss erwartet wie im Jahr 2022.

Rüsselsheim, 19.05.2023

Martin Schipper
Geschäftsführer

6.4.2.1 Stadtentwicklungsgesellschaft Rüsselsheim GmbH & Co. KG Gesellschaftsstruktur

Durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 6. September 2012 (DS-Nr. 16/11-16) hat die Gesellschaft ihre aktive Geschäftstätigkeit zum 1. Oktober 2012 eingestellt und steht seitdem für weitere bzw. neue Aufgabenfelder zur Verfügung. Der ursprüngliche Hauptzweck der Gesellschaft ist in großen Teilen erledigt, nämlich die Vermarktung städtischer Gewerbeflächen, vorrangig im Gewerbegebiet „Blauer See“. [...]

Anschrift

Marktplatz 4, 65428 Rüsselsheim am Main

Unternehmenszwecke und Aufgaben

Der ursprüngliche Hauptzweck der Gesellschaft ist in großen Teilen erledigt, nämlich die Vermarktung städtischer Gewerbeflächen, vorrangig im Gewerbegebiet Blauer See. In die Zeit der STEG-Vermarktung fielen Verkäufe an das Druckzentrum Rhein Main, die Firma eshelter und world courier und auch an mittelständische Firmen wie Elektro-Bauer oder audio wave.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter „Unternehmenszweck und Aufgaben“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Rüsselsheim und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird durch die Komplementärin, die Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim mbH, wahrgenommen, vertreten durch den Geschäftsführer Martin Schipper, Angestellter, Rüsselsheim a.M.

Die Geschäftsführung erfolgt ehrenamtlich, es werden keine Vergütungen gezahlt.

Gesellschafterversammlung

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementär) ist die Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim mbH, Rüsselsheim

Einzige Kommanditistin der Gesellschaft ist die Stadt Rüsselsheim am Main.

Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2022 bis 2024

	Produkt Sachkonto	IST 2022 €	Plan 2023 €	Plan 2024 €
Verlustübernahme	150179100 7680000	30.000	0	10.000

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

<u>Rechtsform</u>	Kommanditgesellschaft
<u>Gründungsdatum</u>	17. Dezember 2004
<u>Stammkapital</u>	1.000.000,00
<u>Kreditaufnahme</u>	keine
<u>Bürgschaften</u>	keine
<u>Beteiligungen</u>	keine

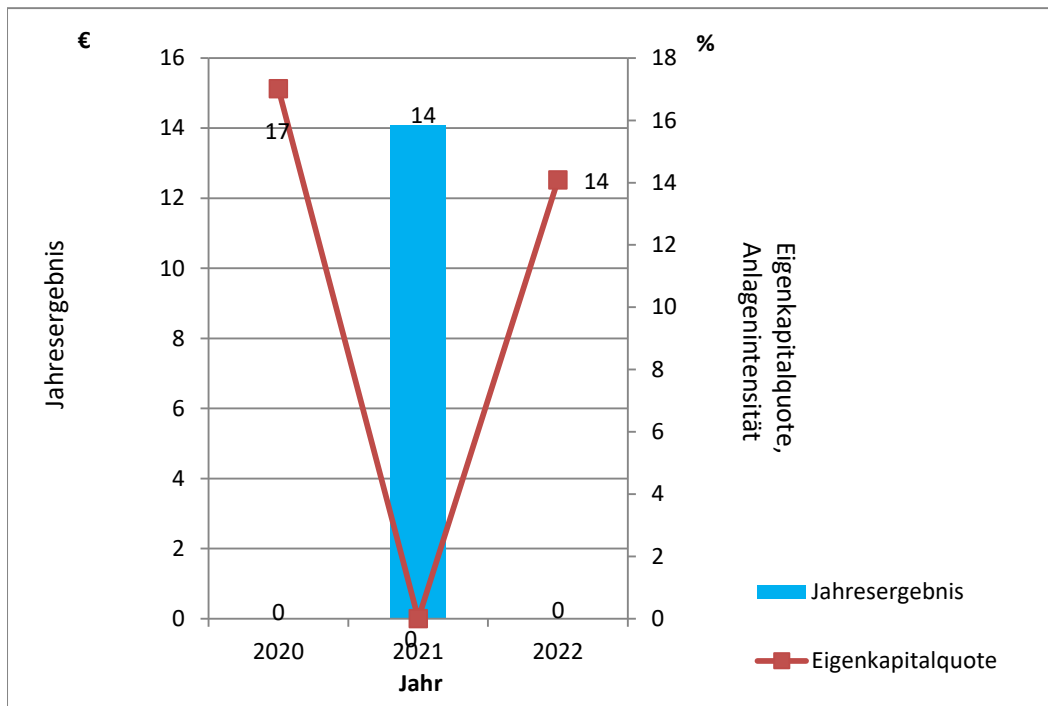
6.4.2.2 Bilanz der Stadtentwicklungsgesellschaft Rüsselsheim GmbH

Aktiva	2022	2022	2021	2020	Passiva	2022	2022	2021	2020
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
A. Ausstehende Einlagen	0,0				A. Eigenkapital	14,1	-1	8.509	0
B. Anlagevermögen	0,0	0	0	0	I. Kommanditkapital I + II		3.292.888	3.292.888	3.262.888
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0	0	II. Verlustvortrag		3.284.379	3.270.321	3.256.734
II. Sachanlagen		0	0	0	III. Jahresfehlbetrag/-überschuss		-23.385	-14.058	-13.587
C. Umlaufvermögen	100,0	38.529	60.417	30.019	IV. nicht durch Vermögenseinlage gedeckter Verlustanteil pers. haftender Gesellschafter		14.875	0	7.433
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		38.529	60.417	30.019	B. Rückstellungen	15,2	9.330	9.170	10.670
1. sonstige Vermögensgegenstände		856,00	1.769	1.584	1. Sonstige Rückstellungen		9.330	9.170	10.670
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		37.673	58.648	28.435	C. Verbindlichkeiten	70,7	44.075	42.738	26.782
D. nicht durch Vermögenseinlage gedeckter Verlustanteil pers. haftender Gesellschafter	0,0	14.875	0,00	7.432,63	1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		9.374	36.450	20.344
Bilanzsumme Aktiva	100,0	53.404	60.417	37.452	2. Verbindlichkeiten ggü Gesellschaftern		30.000	0	0
					3. Sonstige Verbindlichkeiten		4.701	6.288	6.438
					Bilanzsumme Passiva	100,0	53.404	60.417	37.452

6.4.2.2 GuV der Stadtentwicklungsgesellschaft Rüsselsheim GmbH

	2022	2021	2020
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	0	0	0
2. sonstige betriebliche Erträge	88	200	380
3. Materialaufwand	0	0	0
a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0
4. Personalaufwand	0	0	0
a) Löhne und Gehälter	0	0	0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	0	0	0
5. Abschreibungen	0	0	0
a) immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.472	14.258	13.967
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-23.384,00	-14.058	-13.587
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
11. sonstige Steuern	0	0	0
12. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-23.384,00	-14.058	-13.587

6.4.2.3 Diagramme Stadtentwicklungsgesellschaft Rüsselsheim mbH & Co. KG



6.4.2.4 Lagebericht der Stadtentwicklungsgesellschaft Rüsselsheim mbH & Co. KG für das Wirtschaftsjahr 2022

1 ÜBERBLICK

1.1 Allgemeine Angaben

Die Gründung einer Stadtentwicklungsgesellschaft wurde am 25. November 2004 von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rüsselsheim beschlossen. Die Gründung der Stadtentwicklungsgesellschaft Rüsselsheim mbH & Co. KG (STEG) erfolgte am 17. Dezember 2004, die Aufnahme des Geschäftsbetriebes erfolgte im Oktober 2005. Das Jahr 2020 war das vierzehnte vollständige Geschäftsjahr der Gesellschaft.

1.2 Vertretung und Organe

Alleinige Gesellschafterin mit Kapitalanteil als Kommanditistin ist die Stadt Rüsselsheim. Alleinige Komplementärin ist die Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim mbH. Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Seit dem 1. Januar 2019 wird die Gesellschaft durch den ehrenamtlichen Geschäftsführer der Komplementärin, Herrn Martin Schipper, Bereichsleiter Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung der Stadt Rüsselsheim am Main, vertreten.

1.3 Aufgaben

Durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25. November 2004 wurde der Magistrat ermächtigt, bestimmte, in einer entsprechenden Liste aufgeführte Grundstücke der Stadt zu vermarkten und mit dieser Aufgabe die Stadtentwicklungsgesellschaft zu betrauen.

Die weiteren Aufgaben der Gesellschaft wurden in dem vom Magistrat am 31. Mai 2005 beschlossenen Grobkonzept „Aufgaben und Tätigkeiten bei der Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG“ beschrieben. Diese sind:

„Die räumlichen, verkehrlichen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen der Stadt Rüsselsheim durch Entwicklung und Förderung von Wohnungsbau, Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen auf allen Gebieten zu fördern. Das Unternehmen soll in diesem Zusammenhang insbesondere Grundstücke erwerben, vermitteln, entwickeln, tauschen und veräußern mit dem Ziel, Wirtschaftsunternehmen für die Ansiedlung in Rüsselsheim zu gewinnen.“

Wesentliche Aufgabe der Gesellschaft war zunächst die Vermarktung des Gewerbegebietes ‚Blauer See‘.

Vor dem Hintergrund der sich abzeichnenden Entwicklungen wurde die Aufgabenstellung der STEG mit Magistratsbeschluss vom 9. Dezember 2008 und mit Aufsichtsratsbeschluss vom 10. Dezember 2008 wie folgt präzisiert bzw. ergänzt: „Die STEG dient als Organisationseinheit der Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung. Sie ist zuständig für die operative Entwicklung und aktive Vermarktung gewerblicher Flächen der Stadt.

- Für die aktive strategische und operative Unterstützung Dritter bei der Entwicklung und dem Verkauf gewerblicher Flächen sowie bei der Vermarktung und Vermietung von gewerblichen Liegenschaften und Handelsflächen
- Für die operative Entwicklung und aktive Vermarktung spezieller, für die Stadtentwicklung bedeutender Objekte/Projekte, auch mit nicht gewerblicher Nutzung nach jeweiliger Beauftragung durch die Stadt

- Für die kontinuierliche Beobachtung konkurrierender Kommunen und Märkte sowie strategisch wichtiger Gewerbestandteile, um Informationen zu Entwicklungen und Veränderungen frühzeitig in die strategischen Planungen der Stadt einfließen zu lassen
- Identifikation und Ansprache wichtiger Zielbranchen, die die künftige wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Rüsselsheim entscheidend positiv beeinflussen können
- Für die Mitarbeit bei besonderen städtischen Projekten, sofern die Aufgabenstellung zu den Hauptaufgaben passt und diese sinnvoll ergänzt.“

In der Stadtverordnetenversammlung am 29. Oktober 2009 wurde zudem die Einrichtung eines ‚Stadtmarketing‘ mit den Arbeitsbereichen ‚Standortmarketing‘ und ‚Citymarketing‘ beschlossen (Rüsselsheim Marketing) und mit der Durchführung der damit verbundenen Aufgaben die Stadtentwicklungsgesellschaft betraut.

Standortmarketing hat zum Ziel, den Standort Rüsselsheim mit den Bereichen ‚Wirtschaft‘, ‚Handel‘, ‚Wohnen‘ und ‚Kultur/Bildung‘ als ‚Markenprodukt‘ zu profilieren und Qualitätsstandards zu sichern, die Wettbewerbsposition Rüsselsheims in der Rhein-Main-Region und darüber hinaus zu stärken, ein attraktives Leistungsprofil für die Stadt Rüsselsheim zu erarbeiten und auszubauen.

Innenstadtmarketing ist ein Zusammenwirken von Akteuren aus Einzelhandel, Wirtschaft und Kultur und dient dazu, die Attraktivität des Stadtkerns als Handelsstandort zu steigern, neue Kunden und Besucher anzuziehen und die Rüsselsheimer Innenstadt zu einem hochwertigen Einkaufs-, Dienstleistungs-, Wohn-, Büro- und Kulturstandort zu entwickeln.

2 GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE

2.1 Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022

Durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 6. September 2012 (DSNr. 156/11- 16) hat die STEG ihre aktive Geschäftstätigkeit zum 1. Oktober 2012 eingestellt und steht seitdem für weitere bzw. neue Aufgabenfelder zur Verfügung. Der ursprüngliche Hauptzweck der Gesellschaft ist in großen Teilen erledigt, nämlich die Vermarktung städtischer Gewerbeflächen, vorrangig im Gewerbegebiet „Blauer See“. In der Zeit der STEG-Vermarktung fielen Verkäufe an das Druckzentrum Rhein- Main, die Firma e- shelter und world courier und auch an mittelständische Firmen, wie Elektro-Bauer oder audio wave.

2.2 Wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft im Jahr 2022

Das Betriebsergebnis für das Jahr 2022 schließt mit einem Verlust in Höhe von 23.384,52 Euro (Vorjahr Verlust 14.057,83 Euro) ab. Durch Verlustvorträge aus den Jahren 2004 bis 2021 (2009 wurde ein Gewinn in Höhe von 93.680,53 Euro ausgewiesen) in Höhe von 3.378.059,10 Euro (Vorjahr 3.364.001,27 Euro) und einer Eigenkapitalerhöhung im Jahr 2021 von 30.000,00 Euro, beträgt das Eigenkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 Null Euro (Vorjahr 8.509,54 Euro).

Aufwand entstand im Geschäftsjahr 2022 im Wesentlichen durch Kosten des allgemeinen Geschäftsbetriebes.

Die Liquidität der Gesellschaft wurde durch die Einlagen der Kommanditistin in die Kapitalrücklage sichergestellt. Die zukünftige Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch weitere Einlagen der Kommanditistin.

Das Bankguthaben am 31. Dezember 2022 betrug 37.672,88 Euro (Vorjahr 58.572,65 Euro), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestanden am Bilanzstichtag nicht (Vorjahr 0,00 Euro). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen

9.374,22 Euro (Vorjahr 36.450,18 Euro). Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Rüsselsheim betragen 30.000,00 Euro (Vorjahr: 0,00 Euro).

3 RISIKEN

3.1 Marktrisiken

Durch die Einstellung der aktiven Geschäftstätigkeit sind keine Marktrisiken erkennbar.

3.2 Betriebsrisiken

Sind derzeit nicht erkennbar

3.3 Liquiditäts- und Finanzrisiken

Sind derzeit nicht erkennbar, da die Stadt Rüsselsheim als Kommanditistin Verluste durch Einlagen in die Kapitalrücklage ausgleichen wird.

4 PROGNOSE

4.1 Chancen und zukünftige Entwicklung

Durch die Einstellung der aktiven Geschäftstätigkeit werden künftig Aktivitäten lediglich in geringem Umfang entwickelt.

Nach aktuellem Stand wird überlegt, neue Aufgabenfelder für die Gesellschaft zu schaffen, sodass eine Reaktivierung in kommenden Jahren möglich ist.

4.2 Ausblick auf die weitere Entwicklung

Da die Tätigkeiten der STEG inhaltlich zurückgefahren wurden, steht die Gesellschaft grundsätzlich für neue Aufgaben zur Verfügung.

Rüsselsheim, den 19.05.2023

Martin Schipper
Geschäftsführer

6.5.1. gewobau Gesellschaft für Wohnen und Bauen Rüsselsheim mbH

Anschrift

Marktstraße 40, 65428 Rüsselsheim am Main

Unternehmenszwecke und Aufgaben

- Zweck und Aufgabe der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Versorgung der breiten Schichten der Bevölkerung mit Wohnraum vor allem im Gebiet der Stadt Rüsselsheim und für die Bevölkerung der Stadt Rüsselsheim.
- Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet zu diesem Zweck Bauten für Wohnzwecke.
- Die Gesellschaft kann alle sonstigen Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.
- Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft und des Städtebaus anfallenden Aufgaben übernehmen und Grundstücke erwerben, belasten und veräußern.
- Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die gewobau GmbH ist ein wichtiges Element in der Wohnungspolitik der Stadt Rüsselsheim mit dem Ziel, breite Bevölkerungsschichten mit Wohnraum zu versorgen. Die unter „Unternehmenszweck und Aufgaben“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Rüsselsheim und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Torsten Regenstein alleinvertretungsberechtigt

Auf die Angabe der Bezüge von Herrn Regenstein wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Bausch, Udo	Oberbürgermeister, Vorsitzender
Kraft, Nils	Hauptamtlicher Stadtrat, stellv. Vorsitzender
Fontaine-Kretschmer, Monika	
Weyell, Adelgard	
Freimuth, Wolfgang	
Gieser, Dennis	Bürgermeister
Jost, Rainer	
Menges, Uwe	

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

<u>Rechtsform</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
<u>Gründungsjahr</u>	15.11.1954	
<u>Stammkapital</u>	16.418.200,00 Euro	
<u>Gesellschafter</u>	Stadt Rüsselsheim am Main	16.409.740,00 € 99,95 %
	Nassauische Heimstätte Frankfurt	2.820,00 € 0,024 %

Bauverein AG Darmstadt	2.820,00 € 0,024 %
Gemeinnützige Baugenossenschaft Rüss.	2.820,00 € 0,024 %

Beteiligungen TDG Technik und Dienstleistungs-GmbH, Rüsselsheim 100 %

Die TDG wurde am 02.11.2000 gegründet. Schwerpunkt der Tätigkeit der TDG ist die Erbringung von Dienstleistungen für die gewobau. Für die Bereiche Hausmeistertätigkeiten, Grünpflege, das Projekt „Taschengeldjob“ in Haßloch-Nord und Königstädten sowie allgemeine Verwaltungstätigkeiten wurden entsprechende Dienstleistungsverträge vereinbart. Darüber hinaus übernahm die TDG ab dem 01. Januar 2013 die Geschäftsbesorgung für die Hans-Reichardt-Stiftung und die Regionalpark RheinMain SüdWest GmbH.

Abschlussprüfer Deloitte Deutsche Baurevision GmbH

Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2022– 2024

	Produkt Sachkonto	2022/IST €	2023/Plan €	2024/Plan €
Kostenerstattung Verwaltung Bürgschaften	010103100 5485300	41.430	42.000	42.000
Tilgungserträge aus gewährten Darlehen	05056200TB Investitionen	408.438	406.400	394.200
Erträge aus Erbbauzinsen	100188200 5300100	551.276	550.000	550.000

6.5.2 Bilanz der gewobau Gesellschaft für Wohnen und Bauen Rüsselsheim mbH

Aktiva	2022	2022	2021	2020	Passiva	2022	2022	2021	2020
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen	89,6	367.585.875	352.692.157	345.618.452	A. Eigenkapital	28,0	114.728.808	107.753.537	101.771.101
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		331.717	382.282	419.394	I. Gezeichnetes Kapital		16.418.200	16.418.200	16.418.200
II. Sachanlagen		366.046.473	351.102.190	343.991.373	II. Gewinnrücklagen		98.000.000	91.000.000	85.200.000
1. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten		35.144.268	33.456.093	30.648.477	1. Bauerneuerungsrücklagen		75.000.000	68.000.000	62.200.000
2. Grundstücke und grundst.gleiche Rechte mit Wohnbauten		294.357.418	296.393.923	301.011.413	2. Andere Gewinnrücklagen		23.000.000	23.000.000	23.000.000
3. Grundstücke ohne Bauten		5.296.510	5.296.510	5.296.510	III. Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)		310.608	335.337	152.901
4. Grundstücke mit Bauten Dritter		2.518	2.518	2.518	1. Verlustvortrag		335.337	152.901	124.307
5. Bauten auf fremden Grundstücken		22.482	24.615	26.748	2. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)		6.975.271	5.982.437	5.328.593
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung		158.742	277.190	376.354	3. Einstellungen in Rücklagen		7.000.000	5.800.000	5.300.000
7. Anlagen im Bau		30.259.834	14.631.652	6.083.708	C. Rückstellungen	0,8	3.403.338	4.221.125	3.463.685
8. Bauvorbereitungskosten		760.939	995.621	545.645	1. Rückstellungen für Pensionen		467.235	492.299	497.048
9. Geleistete Anzahlungen		43.762	24.069	0	2. Steuerrückstellungen		531.775	315.703	382.810
III. Finanzanlagen		1.207.685	1.207.685	1.207.685	3. Rückstellungen für Bauinstandhaltung		0	0	0
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.203.000	1.203.000	1.203.000	4. Sonstige Rückstellungen		2.404.328	3.413.123	2.583.826
2. Andere Finanzanlagen		4.685	4.685	4.685	D. Verbindlichkeiten	69,9	286.893.015	277.270.338	266.945.423
B. Umlaufvermögen	10,4	42.717.130	40.192.357	29.807.989	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		236.323.651	227.590.057	215.603.418
I. Vorräte		15.013.668	15.368.654	14.620.671	2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern		25.769.286	26.567.334	27.359.453
1. Unfertige Leistungen		14.997.224	15.345.731	14.592.359	3. Erhaltene Anzahlungen		17.795.754	17.586.950	17.560.891
2. Andere Vorräte		16.444	22.922	28.313	4. Verbindlichkeiten aus Vermietung		1.260.368	727.789	722.105
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		2.203.900	1.074.834	1.669.148	5. Verbindlichkeiten aus Lief. und Leist.		5.164.090	4.231.696	4.795.801
1. Forderungen aus Vermietung		977.760	386.245	379.381	6. Verbindlichkeiten gg. verbundene U.		0	0	0
2. Forderungen aus Betreuungstätigkeit		19.977	22.774	31.540	7. Sonstige Verbindlichkeiten		579.866	566.513	903.754
3. Forderungen aus anderen Lief. und Leist.		37.532	10.888	10.206	E. Rechnungsabgrenzungsposten	1,3	5.281.506	3.663.225	3.269.944
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		136.718	322.408	828.613					
5. Sonstige Vermögensgegenstände		1.031.912	332.519	419.409					
III. Flüssige Mittel		25.499.563	23.748.869	13.518.169					
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		25.499.563	23.748.869	13.518.169					
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	3.662	23.711	23.711					
Bilanzsumme Aktiva	100	410.306.668	392.908.226	375.450.152	Bilanzsumme Passiva	100	410.306.668	392.908.226	375.450.152

6.5.2 GuV der gewobau Gesellschaft für Wohnen und Bauen Rüsselsheim mbH

	2022	2021	2020
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	56.949.577	54.761.131	52.726.451
a) aus der Hausbewirtschaftung	56.745.305	54.559.669	52.494.322
b) aus Verkauf von Grundstücken		0	0
c) aus Betreuungstätigkeit	204.272	201.462	232.129
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	0	0	0
2. Veränderung des Best. an unfert. Leistungen	-348.504	753.373	559.465
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.389.403	822.179	1.066.274
4. Sonstige betriebl. Erträge	1.248.373	1.930.909	1.460.642
5. Gesamtleistung	59.238.849	58.267.592	55.812.832
6. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	24.117.734	25.711.360	23.840.504
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	24.117.734	25.711.360	23.840.504
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	0	0	0
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	0	0	0
7. Rohergebnis	35.121.115	32.556.232	31.972.328
8. Personalaufwand	7.251.788	6.949.818	6.746.424
a) Löhne und Gehälter	5.687.367	5.433.084	5.286.163
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	1.564.421	1.516.734	1.460.261
9. Abschreibungen auf imm. VG des AV und SA	11.509.986	11.023.485	10.819.658
10. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.237.742	3.073.211	3.289.644
11. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	210.434	156.818
12. Erträge aus Ausleihungen und anderen Finanzanlagen	226	201	201
13. Sonstige Zinserträge	6.420	4.219	3.479
14. Abschreibung auf Finanzanlagen	0	0	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.755.384	3.533.640	3.824.218
16. Steuer vom Einkommen und vom Ertrag	375.426	209.014	123.600
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.997.435	7.981.918	7.329.281
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
18. Sonstige Steuern	2.022.163	1.999.482	2.000.688
19. Jahresüberschuss	6.975.272	5.982.437	5.328.593
20. Gewinn- (+)/ Verlustvortrag (-)	335.337	152.901	124.307
21. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0	0	0
21. Einstellung in die Bauerneuerungsrücklage	7.000.000	5.800.000	5.300.000
22. Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	310.609	335.337	152.901

zu 9. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

6.5.3. Kennzahlen der gewobau Gesellschaft für Wohnen und Bauen Rüsselsheim mbH

	in	Wohnungsunternehmen alte Bundesländer	Schwellen- wert	gewobau	gewobau	gewobau
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen		2021		2022	2021	2020
Eigenkapitalquote	%	34,90	> 20	28	27,42	27,11
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,50	> 2	2,6	2,42	2,44
Eigenkapitalrentabilität	%	7,60	> 2	6,1	5,55	5,24
Anlagenintensität	%	90,60		89,6	89,8	92,1
Cash flow	T€	keine Angabe	positiv	22.615	20.222	21.834
Tilgungskraft		2,20	> 1,00	1,6	1,84	1,89
Wohnungswirtschaftliche Kennzahlen		2021		2022	2021	2020
durchschnittliche Wohnungsmiete (Nettokaltmiete)	€/qm/Monat	6,20		6,99	6,83	6,61
Leerstandsquote Wohnungen *2	%	1,70		1,4	1,86	1,09
prozentualer Anteil Erlösschmälerungen	%	2,70		1,5	1,3	1
Fluktuationsrate	%	6,00		6,2	6,09	5,8
prozentualer Anteil der Mietforderungen	%	1,40	< 2	1,9	0,7	0,7

*2 inklusive modernisierungs-, abrissbedingter und sonstiger Leerstände

wurde der Veröffentlichung der GdW (Bundesverband deutscher Wohnungs -und Immobilien-
unternehmen e.V. ; Wohnungswirtschaftliche Daten und Trends 2018) entnommen

Eigenmittelquote:

Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme

Eigenmittelrentabilität:

(Eigenkapital+**Rückstellungen** für Bauinstandhaltung) x 100 : Gesamtkapital (=Bilanzsumme)

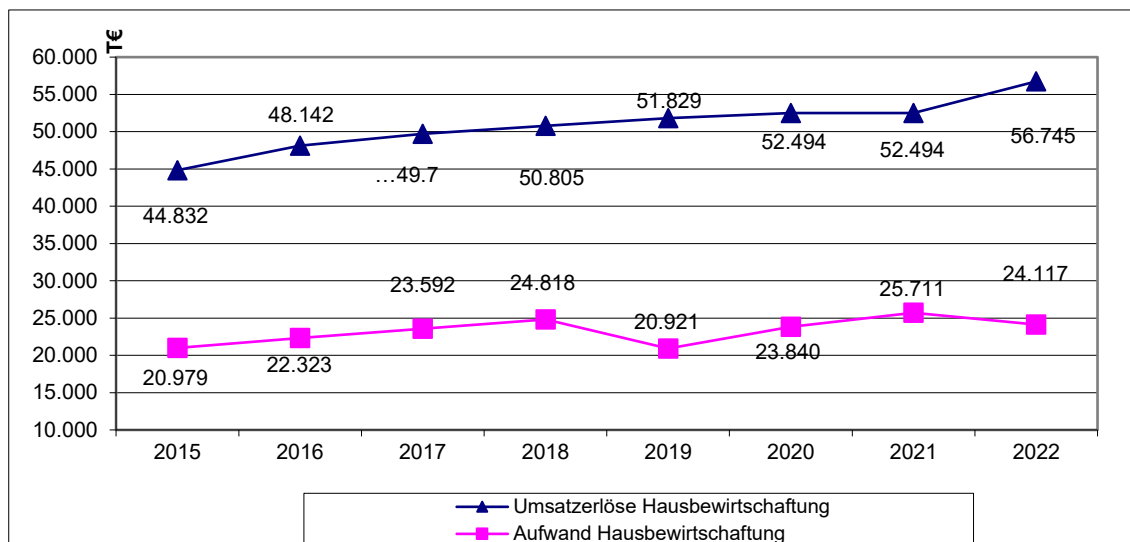
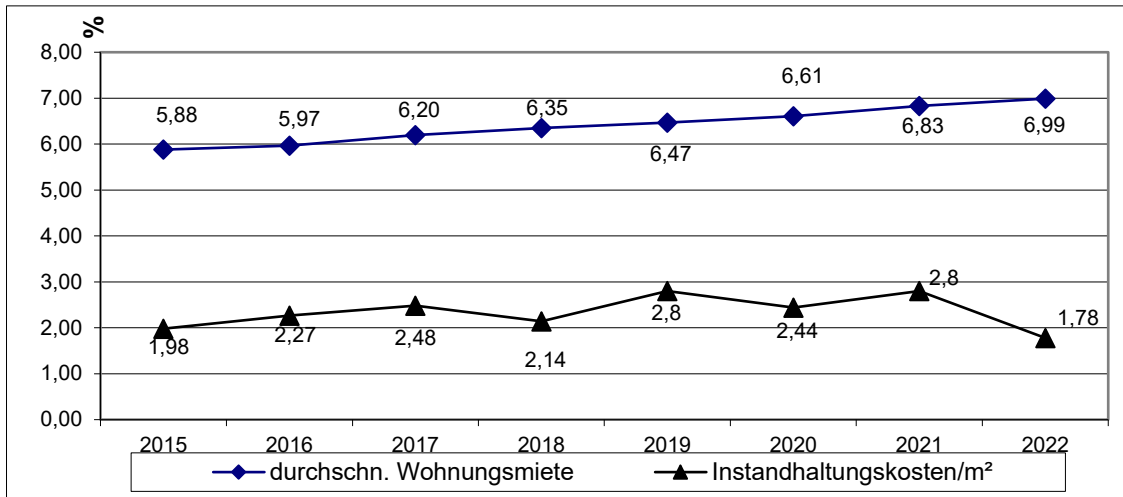
Anlageintensität:

Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen

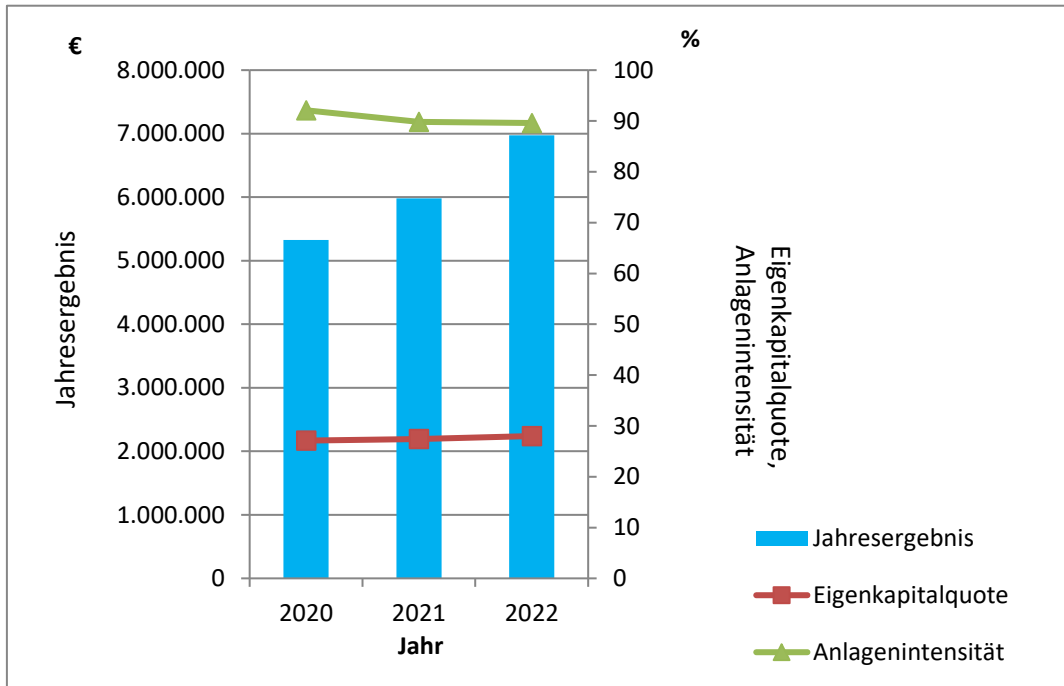
Tilgungskraft:

Indikator, inwieweit das Unternehmen in der Lage ist aus dem Cash-Flow die laufenden
Tilgungsleistung für die Objektfinanzierung zu erbringen.

6.5.4 Zeitliche Entwicklung bedeutender Kennzahlen



6.5.4 Zeitliche Entwicklung bedeutender Kennzahlen und Diagramme gewobau GmbH



6.5.5 gewobau Gesellschaft für Wohnen und Bauen Rüsselsheim mbH -

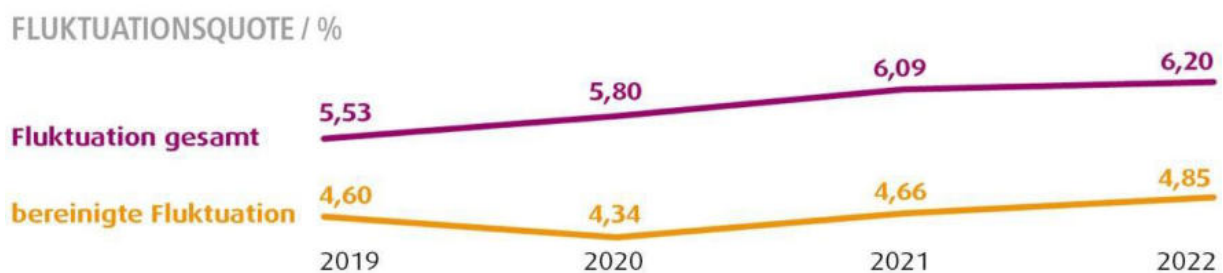
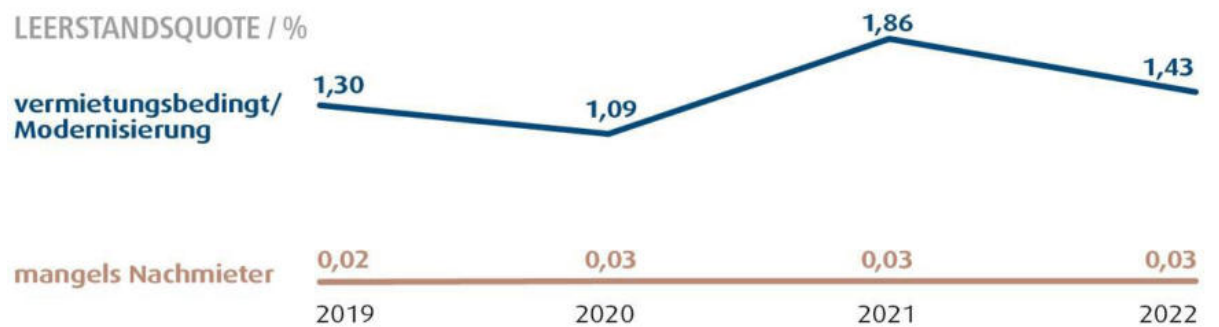
Auszug aus dem Lagebericht 2022

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Immobilienbestand

Der von der gewobau bewirtschaftete Immobilienbestand gliederte sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt auf

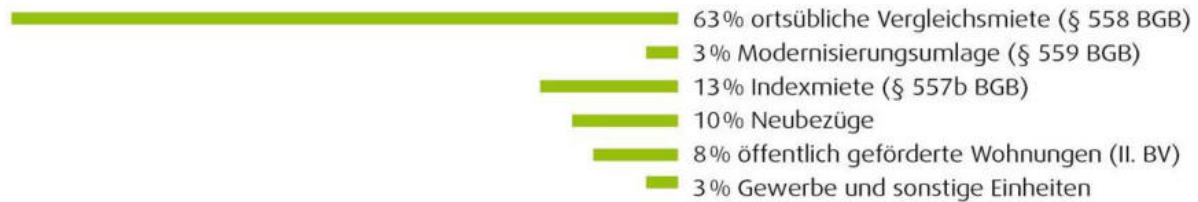
	2022 Anzahl	2021 Anzahl
Mietwohnungen	6.521	6.507
Mietwohnungen Geschäftsbesorgung (SAS)	14	14
Gewerbliche Einheiten	31	30
Garagen/Stellplätze	1.723	1.628
Sonstige Einheiten/GU	92	78



Ertragssituation – Mietenentwicklung

2022 wurden moderate Mieterhöhungen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten für rund 3.904 Einheiten vorgenommen. Davon sind Mieterhöhungen für 3.736 Wohnungen nach § 557b bis § 559 BGB sowie nach der 2. Berechnungsverordnung ausgesprochen worden. Bei 28 Gewerbeeinheiten wurden die Mieten ebenfalls angepasst. Erstmalig vermietet wurden 44 Wohnungen, 95 Parkflächen sowie eine Gewerbeeinheit.

MIETERHÖHUNGEN IM BESTAND UND NEUVERMIETUNGEN



DURCHSCHNITTliche NETTOKALTMieten WOHnungen

Euro/m²/Monat

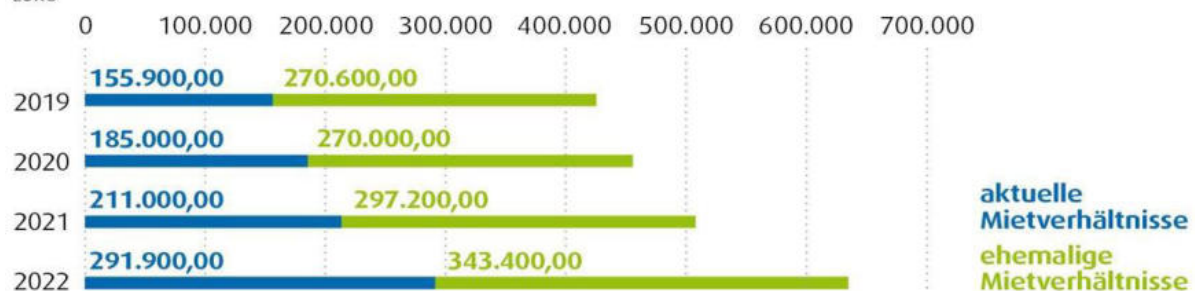


Mietrückstand

Die Mietrückstände sind im Vergleich zum Vorjahr um 25,01 % gestiegen. Sie betragen zum Jahresende insgesamt 635,3 TEUR.

FORDERUNGEN AUS AKTUELLEN UND BEENDETEN MIETVERHÄLTNISSEN

EURO



Investitionen

Im Geschäftsjahr 2022 wurden folgende Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen fertiggestellt:

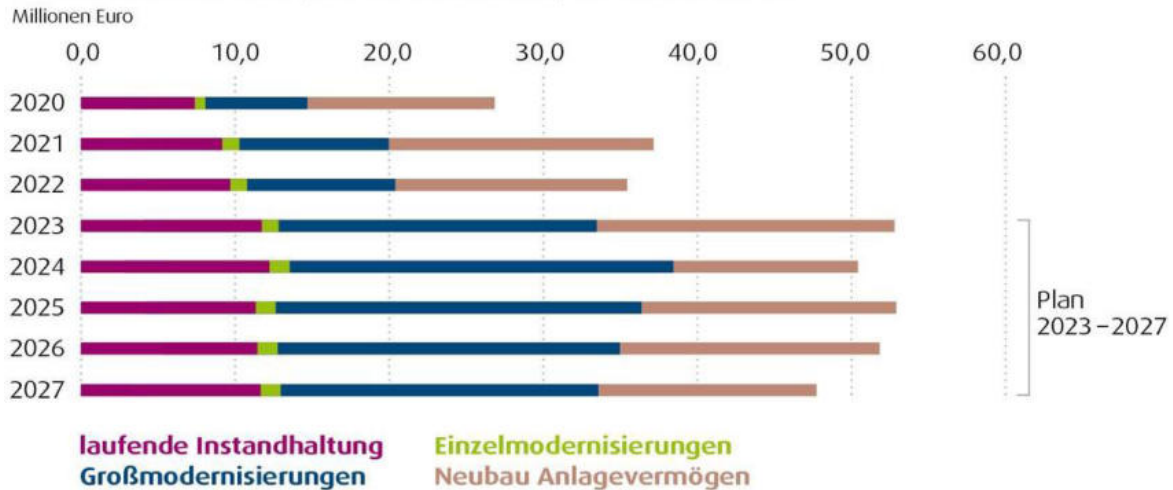
- Neubau eines Parkdecks in der Robert-Bunsen-Straße 45-49
- Aufzugseinbau in der Böcklinstraße 3
- Aufzugsmodernisierung in der Bonner Straße 64
- Energetische Großmodernisierung in der Paul-Ehrlich- Straße 15-23
- Großmodernisierung in der Robert-Bunsen- Straße 47

Zum Bilanzstichtag im Bau befanden sich die Neubaumaßnahmen in der Frankfurter Straße 9-17 mit dem Neubau „Wohnen Am Friedensplatz“, der Masurenweg 9, hier entstehen 18 Familienwohnungen inkl. einer Kinderkrippe im EG, sowie der Neubau in der Moritz-von-Schwind-

Straße 11 mit insgesamt 24 Wohnungen.

Beim Großprojekt „Wohnen Am Friedensplatz“ wurde ein Teil der Wohnungen bereits bezugsfertig und vermietet zum Jahresende 2022. Die vollständige Fertigstellung der Neubaumaßnahme ist mit insgesamt 78 Wohneinheiten und einer Gewerbeeinheit in diesem Jahr vorgesehen. Inklusive der hierfür bisher angefallenen Kosten und Bauvorbereitungskosten für weitere Maßnahmen betragen die Investitionen für Neubau und Modernisierung im Geschäftsjahr 2022 insgesamt TEUR 26.279,5.

GESAMTINVESTITIONEN, MODERNISIERUNG, INSTANDHALTUNG



Mittel- und langfristige Wirtschaftsplanung

Die gewobau hat im Dezember 2022 einen langfristigen Wirtschaftsplan bis 2032 aufgestellt und diesen im Mai 2023 bis zum Jahr 2027 aktualisiert. In diesem Zeitraum zwischen 2023 und 2027 werden voraussichtlich rund 255,8 Mio. Euro investiert. Davon fallen rund 78,4 Mio. Euro für Neubauten und die damit verbundene Schaffung von dringend benötigtem Wohnraum an. Für energetische Großmodernisierungen im Bestand sind ca. 111,7 Mio. Euro in der Planung veranschlagt. Zudem kommen rund 65,7 Mio. Euro für die Instandhaltung des Immobilienbestandes hinzu.

Aufgrund der deutlich veränderten Rahmenbedingungen wie des starken Baukosten- und Zinsanstiegs, der Verfügbarkeit von Handwerkern und Planungsbüros, anhaltender Lieferschwierigkeiten bei Bauprodukten sowie des Wegfalls von Fördermitteln in Verbindung mit den deutlich gestiegenen Energiepreisen beschäftigt sich die gewobau seit Mitte 2022 damit, die künftigen Investitionen stärker am energetischen Bereich auszurichten. In der Vergangenheit flossen 2/3, also ein Großteil der Investitionen in den Neubau und rund 1/3 in die Sanierung des Bestandes. Grundsätzlich wird die gewobau zunächst mittelfristig das jährliche Investitionsvolumen von rund 34 bis 40 Mio. Euro gleichermaßen auf die Bestandssanierung und den Neubau verteilen. Das langfristige Ziel wird es allerdings sein, das aktuelle Verhältnis umzukehren, denn nur durch diese Erhöhung der Sanierungsquote von aktuell 1 % auf dann 2,5 % wird es möglich sein, die Klimaneutralität des Wohnungsbestandes bis 2045 zu erreichen

6.6.1 Städtesservice Raunheim Rüsselsheim AÖR, StS

Anschrift

Johann-Sebastian-Bach-Straße 52, 65428 Rüsselsheim am Main

Gegenstand des Unternehmens

- Abfallwirtschaft
- Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze und Winterdienst
- Kanalreinigung, Überwachung und Wartung von Abwasseranlagen
- Ausführung der Verkehrssicherung für Straßen, Wege und Plätze
- Hilfsbetriebe (u. a. Schlosserei, Schreinerei, Kfz.-Werkstatt)
- Pflege der Grünfläche (inkl. Baum und Tierpflege)
- Pflege der Spielplätze und des öffentlichen Inventars
- Stadtgärtnerei
- Pflege der Sportanlagen
- Pflege der Friedhöfe

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Städtesservice Raunheim / Rüsselsheim AÖR wird diese eingehalten.

Organe des Unternehmens

- Verwaltungsrat
- Vorstand
-

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus 9 stimmberechtigten Mitgliedern. Er setzt sich zusammen aus dem Bürgermeister der Stadt Raunheim sowie zwei weiteren, von der Stadtverordnetenversammlung bestimmten Personen, aus dem Oberbürgermeister der Stadt Rüsselsheim am Main sowie fünf weitere, von der Stadtverordnetenversammlung bestimmten Personen. Der Verwaltungsrat bestellt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden. Der Verwaltungsrat hat auf Verlangen der Organe der Trägerkommunen Auskunft zu erteilen.

Herr Oberbürgermeister Udo Bausch	Vorsitzender
Herr Bürgermeister Thomas Jühe	stellv. Vorsitzender (bis 17.10.22)
Herr Mohammed Ghazi- Lehrer	
Herr Luca Kissel- Student	
Frau Stefanie Kropp – Marketing- und Vertriebsökonomin	
Herr Gerhard Bergemann – Rentner	
Herr Markus Weyrich- Personaldienstleistungskaufmann	
Herr Abdullah Sert –Diplom Kaufmann	
Frau Erika Rohark – Rentnerin	

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten im Berichtsjahr 2022 Sitzungsgelder in Höhe von 475,00 €

Vorstand

Der Vorstand wird für die Dauer von 5 Jahren durch den Verwaltungsrat bestellt. Eine erneute Bestellung ist zulässig. Der Vorstand besteht aus einer Person. Dem Vorstand obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung (§4 Abs. 1 EigBGes. § 5 der Satzung); dazu gehören alle Maßnahmen, die zur Aufrechterhaltung des Betriebes notwendig sind. Der Vorstand vertritt die AÖR nach außen, er ist berechtigt unter den gesetzlichen Voraussetzungen sowie Zustimmung des Verwaltungsrats Prokura und Generalvollmacht zu erteilen.

Herr Andreas Lier Vorstand

Herr Werner Fischer Prokura

Herr Patrick Feesche Prokura

Für die Angabe der Bezüge der der Geschäftsführung wird von der Befreiungsvorschrift gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform Anstalt des öffentlichen Rechts

Gründungsjahr 2016

Gezeichnetes Kapital 1.950.000,00 € Stadt Rüsselsheim am Main
 1.050.000,00 € Stadt Raunheim
 3.000.000,00 € Gezeichnetes Kapital

Kreditaufnahme 0 €

Abschlussprüfer Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH

Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2022 bis 2024

	Produkte Sachkonto	IST 2022 €	Plan 2023 €	Plan 2024 €
Kostenerstattung an AÖR	diverse 7175600	9.989.250	10.164.060	10.341.930

6.6.2 Bilanz Städtesservice Raunheim Rüsselsheim AÖR

Aktiva	2022	2022	2021	2020	Passiva	2022	2022	2021	2020
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen	62,7	5.328.417	5.708.858	5.936.510	A. Eigenkapital	32,9	2.798.226	3.461.396	4.531.307
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		11.153	24.676	37.165	I. Gezeichnetes Kapital		3.000.000	3.000.000	3.000.000
1. Konzessionen		11.153	24.676	37.165	II. Rücklagen		-589.706	1.011.500	718.985
II. Sachanlagen		5.317.264	5.684.182	5.899.345	1. Zweckgebundene Rücklagen		0	292.515	0
1. technische Anlagen und Maschinen		1.087.229	1.053.948	1.097.921	2. andere Gewinnrücklagen		-589.706	718.985	718.985
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.153.899	4.554.098	4.728.902	III. Bilanzgewinn/-verlust		387.932	-550.104	812.323
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		76.136	76.136	72.522	B. Rückstellungen	18,5	1.571.852	1.318.722	2.137.697
B. Umlaufvermögen	32,2	2.738.604	2.571.224	1.497.015	1. Steuerrückstellungen		210.119	46.117	46.117
I. Vorräte		287.104	279.196	257.076	2. Sonstige Rückstellungen		1.361.733	1.272.605	2.091.580
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		287.104	279.196	257.076	C. Verbindlichkeiten	42,7	3.633.506	2.667.525	778.348
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände		2.381.936	1.134.936	1.111.667	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.221.872	916.789	695.907
1. Forderungen aus Lieferung und Leistungen		1.942.587	542.792	520.186	2. Verbindlichkeiten gegenüber den Anstaltsträgerinnen		2.250.177	1.408.098	2.622
2. Forderungen gegen Anstaltsträgerinnen		220.925	556.249	536.830	3. Verbindlichkeiten gegenüber Eigenbetrieben		0	53.350	0
3. Forderungen gegen Eigenbetriebe		82.219	30.064	36.771	4. sonstige Verbindlichkeiten		161.458	289.288	79.818
4. Forderung aus Steuer		0	140	0	D. Rechnungsabgrenzungsposten	5,9	500.000	832.438	0
5. sonstige Vermögensgegenstände		136.205	5.691	17.879					
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinst.		69.564	1.157.091	128.272					
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5,1	436.564	0	13.827					
Aktiva Bilanzsumme	100,0	8.503.584	8.280.081	7.447.352	Passiva Bilanzsumme	94,1	8.503.584	8.280.081	7.447.352

6.6.2 GuV Städtesservice Raunheim Rüsselsheim AÖR

	2022	2021	2020
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	25.323.898	24.064.777	22.855.015
2. Sonstige betriebliche Erträge	459.675	644.169	2.424.432
	25.783.573	24.708.946	25.279.448
3. Materialaufwand	7.826.108	7.782.822	7.454.224
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.526.263	1.274.992	1.034.217
b) Aufwand für bezogene Leistungen	6.299.845	6.507.830	6.420.008
4. Personalaufwand	13.113.393	12.315.481	12.213.030
a) Löhne und Gehälter	9.947.466	9.457.803	9.512.921
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.165.926	2.857.679	2.700.109
5. Abschreibungen auf imm.VG des AV und SA	1.283.039	1.357.129	1.317.171
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.904.550	3.058.827	2.919.263
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	300	137	31
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	78	659	1.353
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	245.105	38.123	55.129
10. Ergebnis nach Steuern	411.601	156.042	1.319.308
11. Sonstige Steuern	23.668	35.704	35.737
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	387.932	120.338	1.283.571
13. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-2.161.476	-670.442	-471.248
14. Gutschrift auf Konten der Anstaltsträgerinnen		0	0
15. Jahresergebnis	-1.773.544	-550.104	812.323

6.6.3 Kennzahlen Städteservice Raunheim / Rüsselsheim AÖR

	in	2022	2021	2020
Bilanzkennzahlen				
Eigenkapitalquote	%	32,9%	41,8%	60,8%
Umsatzrentabilität	%	1,31%	3,38%	3,55%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	€	1.327.710	2.667.525	778.348
Branchenkennzahlen				
Abfallbeseitigung Tonnen				
<i>Rüsselsheim</i>				
Restmüll	t	9.859	10.416	8.538
Baustellenmischabfall	t	1.108	1.945	1.264
Sperrabfall	t	2.038	2.540	1.618
Bioabfall	t	6.747	7.736	7.847
Papier/Karton	t	3.343	3.729	3.415
Kunststoff / Styropor	t	37	58	56
E-Schrott	t	186	245	92
Wilde Ablagerungen	t	96	178	183
<i>Raunheim</i>				
Restmüll	t	2.164	1.975	1.740
Sperrabfall	t	495	507	387
Bioabfall	t	1.710	2.034	1.966
Papier/Karton	t	714	807	827
Grünabfall	t	7	8	4
Wilde Ablagerungen	t	0	12	9

6.6.3. Auszug des Lagebericht 2022 der Städtesservice Raunheim Rüsselsheim AÖR

1. Allgemeines

1.1 Grundlagen des Städtesservice

Der Städtesservice Raunheim Rüsselsheim wurde zum 1. Januar 2016 gegründet. Von diesem Zeitpunkt an erfolgte eine selbstständige wirtschaftliche Abwicklung der ihr übertragenen Aufgaben in Anlehnung an das Eigenbetriebsrecht in Hessen und die Anstaltssatzung.

1.2 Grundlagen des Lageberichtes

Gemäß § 26 EigBGes ist gleichzeitig mit dem Jahresabschluss ein Lagebericht aufzustellen. § 289 des HGB ist dabei sinngemäß anzuwenden. Danach sind im Lagebericht zumindest der Geschäftsverlauf und die Lage der Kapitalgesellschaft (hier abgestellt auf den Städtesservice) so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Ferner ist im Lagebericht die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken zu beurteilen und zu erläutern.

Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben ist dieser Lagebericht in Ergänzung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2022 erstellt worden.

2. Inhalt des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2022

2.1 Wirtschaftsplan 2022

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 des Städtesservice Raunheim Rüsselsheim wurde seitens des Regierungspräsidium Darmstadt am **15. Dezember 2022** genehmigt.

2.2 Erträge und Aufwendungen der Planung

Die Planung der Erträge für das Wirtschaftsjahr 2022 ergab folgende Werte:

Betriebserträge aus Umsatzerlösen	941.100 €
Betriebserträge aus Gebühreneinnahmen	9.976.810 €
Betriebserträge aus Kostenerstattung Anstaltsträger	12.183.000 €
Betriebserträge aus sonstigen Erlösen	1.390.000 €
Erträge aus Verlustübernahmen Gebührenhaushalt	178.525 €
Summe Erträge	24.669.435 €

Die Aufwendungen für das Wirtschaftsjahr 2022 zeigten folgende Planwerte:

Materialaufwand	7.250.782 €
Personalaufwand	12.700.000 €
Abschreibungen	1.497.850 €
Steuern und Entgelte	120.360 €
Andere betriebliche Aufwendungen	2.692.220 €
Summe Aufwendungen	24.261.212 €

2.3 Vermögensübersicht der Planung

Die Planung der Vermögensübersicht umfasste bei der Mittelherkunft und der Mittelverwendung einen Betrag in Höhe von 1.497.850 €.

(..)

2.4 Geschäftsverlauf und Lage des Städteservice

Im Jahre 2022 konnten die fast zwei Jahre bestehenden Regeln in Bezug auf den Infektionsschutz vor dem Corona-Virus im gleichen Maße abgebaut werden, wie sich die gesetzlichen Vorgaben lockerten. Zur Jahresmitte konnten mit Auslaufen der CoronaArbeitschutzverordnung sämtliche verpflichtenden Schutzmaßnahmen in Betrieb entfallen.

Die in 2020 und 2021 durch die Corona-Pandemie gestiegenen Entsorgungsmengen haben sich im Jahre 2022 wieder etwas normalisiert. Die Sammlungsmengen insbesondere in den Bereichen des Baustellenmischabfalls und des Sperrmülls beruhigten sich deutlich gegenüber den Vorjahren wieder in Richtung einer Vor-Corona-Menge.

Darüber hinaus verlief die Abfallsammlung operativ, ohne wesentliche Zwischenfälle. Größere Reparaturen an den Fahrzeugen fanden nicht statt. Ersatzbeschaffungen wurden wie geplant vorgenommen, auch wenn die immer noch extrem langen Lieferzeiten eine unverändert große Unwägbarkeit für das Unternehmen bildet. Und diese Unwägbarkeiten aufgrund der Belastungen der Lieferketten durch die momentane geopolitische Lage noch weiter verkompliziert wird.

Ansonsten ist der Themenbereich der Nachhaltigkeit im Geschäftsjahr stark in den Fokus gerückt. Dieser wird von der Abteilung mit mehreren Projekten in die Bearbeitung genommen.

Um dem Bereich der Straßenreinigung einen höheren Stellenwert einzuräumen, wurde die bisher gültige Organisationsstruktur abgeändert und der Bereich Straßenreinigung und Winterdienste aus dem Bereich Sammlung, Straßendienste, Wertstoffhöfe ausgegliedert und als eigene Abteilung organisiert. Der neue Abteilungsleiter der Abteilung Straßenreinigung und Winterdienste versieht ab dem 01. Dezember seinen Dienst.

In der Straßenreinigung wurden in der Winterdienstsaison 21/22 9 Einsätze gefahren, 2 davon mit voller Mannschaftsstärke. In der Winterdienstsaison 22/23 wurden 9 Einsätze gefahren, 6 davon mit voller Mannschaftsstärke.

Im Bereich der Grünpflege wurde in Rüsselsheim der von der Greenforce festgestellte Aufgabenstand abgearbeitet. Die Grünpflege Raunheim wird nach dem standardisiertem Pflegeplan abgearbeitet.

Im Jahr 2022 wurden die Auswirkungen der vergangenen aufeinanderfolgenden Trockenjahre im Bereich der Baumpflege zu einer Herausforderung. Zahlreiche verkehrssicherungspflichtige Maßnahmen, von Totholz entfernen bis hin zu Fällungen wurden von internen und externen Baumpfleger abgearbeitet.

Die Nachpflanzungen gefälltter Bäume verbleiben für die Stadtgebiete im Gesamtjahresdurchschnitt bei ca. 150 Klimabäumen. Zur Optimierung der Bewässerungen wurde eine Software programmiert, welche die flexible Tourenzusammenstellung und die Weitergabe auf Basis von digitalen Lageplänen mit Verortungs- und Abarbeitungsfunktion an die Beschäftigten ermöglicht.

Zudem wurden weitere Grundsatzentscheidungen zum Thema Digitalisierung im Grünbereich getroffen.

In Kooperation mit den Trägerkommunen wurden zahlreiche Maßnahmen zum Schutz und Erhöhung der Biodiversität im Stadtgebiet umgesetzt. Hierzu zählen z.B. Einsaaten von Blumenwiesen, Herstellung von Kleinhabitatsstrukturen, Extensivierung von Flächen, etc..

Aufgrund verkehrssicherungspflichtigen Maßnahmen, wie Schnitt- und Mäharbeiten, mussten die Pflegeintensität an den Mittel- und Seitenstreifen entlang der Hauptausfallstr. erhöht werden.

In den Wintermonaten wurden Hecken- und Strauchflächen verjüngt und auf Stock

gesetzt. Hunderte Blumenzwiebeln wurden in verschiedene Staudenbeeten im gesamten Stadtgebiet gepflanzt.

Im Bereich der Grünpflege steigt der Städteservice, soweit es die Technik derzeit möglich macht, von benzinbetriebenen Kleingeräten auf Akkubetrieb um. Im Wesentlichen geht es dabei um Laubbläser, Rasenmäher, Heckenscheren und Freischneider. Gerade im Bereich der Friedhöfe tragen diese zur Vermeidung von Lärmbelästigung bei. Diese Umstellung wurde im Geschäftsjahr weitervorgebracht und der Kleinmaschinenpark wird weiterhin in diesem Sinne erneuert.

Die Digitalisierung der Grünpflege soll durch die gemeinsame Nutzung eines Geoinformationssystems eine bessere Prozesssteuerung und einen effizienteren Einsatz von Ressourcen ermöglichen.

In der Kanalabteilung gab es durch das altersbedingte Ausscheiden eines langjährigen Mitarbeiters, eine Neubildung der Führungsstruktur.

Hierzu wurden zwei Mitarbeiter qualifiziert, um die Vertretung der Abteilungsleitung und Ausbildung der Azubis zu gewährleisten.

Die in den Tätigkeitskatalogen übertragenen Arbeiten wurden erneut nach Plan abgearbeitet.

Dank neuer Fahrzeugtechnik, es wurde ein Dreiachser Absetzkipper angeschafft, konnte auch die Abfuhr von Erdaushüben wirtschaftlicher gestaltet werden und neue Aufträge generiert werden.

Für das Standortmanagement wurde ein zusätzlicher Mitarbeiter eingestellt, der künftig noch intensiver die Mieter betreuen soll.

In den sonstigen Bereichen läuft das BgA Geschäft zur Zufriedenheit und wird, dank einiger Neueinstellungen, durch jüngere Mitarbeiter verstärkt.

Nach den Erfahrungen im ersten Jahr, mit der zusammengelegten Technischen Abteilung, haben wir den Spielplätze Bereich wieder herausgelöst und zu einer eigenen Abteilung gemacht. Aufgrund des großen, eigenständigen Aufgabengebietes war die Zusammenlegung hier nicht förderlich.

Die Technische Abteilung wurde im Handwerkerbereich verstärkt und ist aktuell hauptsächlich mit dem Bezug der wieder in Betrieb genommenen Bestandswerkstatt beschäftigt.

2.4.1 Unternehmensergebnis

Im Geschäftsjahr 2022 wurden folgende wesentliche Investitionen getätigt:

Abfallsammlung und Straßendienste:

- 1 Müllfahrzeug 268 T€
- Div. Müllgroßbehälter 113 T€
- 2 Kleintransporter 58 T€
- Abfallbehälter/Papierkörbe 95 T€
- 2 E-PKW 42 T€
- Winterdienstausrüstung 32 T€
- Selbstpresscontainer 23 T€

Grünpflege:

- Div. Grünpfleegeräte 46 T€
- 1 Böschungsmäher 39 T€

- 1 Minikipper 37 T€
- E-Bikes 8 T€

Kanal:

- Fahrzeugeinrichtungen für Kanalfahrzeuge 40 T€

Allgemeine Verwaltung:

- Div. Anschaffungen von BGA 19 T€

Technische Dienste

- Kastenwagen 77 T€
- Div. Kleingeräte 9 T€

Die Finanzierung erfolgte unter Verwendung eigener Mittel.

2.4.2 Ergebnisverwendung

Die steuerfinanzierten Unternehmensbereiche verzeichneten im abgelaufenen Geschäftsjahr ein positives Ergebnis. Raunheim schließt mit einem Überschuss in Höhe von 35 T€, Rüsselsheim mit 34 T€ ab. Die Überschüsse wären gemäß Satzung zu 75% an die Trägerkommunen zurückzuführen, 25% verbleiben zur Stärkung des Eigenkapitals im Unternehmen. Der Städtesservice Raunheim Rüsselsheim ist vollfinanziert. Vor diesem Hintergrund schlägt der Städtesservice vor, die Klausel außer Kraft zu setzen und die Überschüsse vollständig den städtischen Haushalten zurückzuführen.

Bis zum nächsten Geschäftsjahresabschluss ist angestrebt, die entsprechende Passage der Satzung so abzuändern, dass der 25%ige-Einbehalt nicht mehr zum Tragen kommt. Der Gebührenbereich schließt mit einem Defizit in Höhe von 16 T€. Hiervon entfallen - 200 T€ auf Raunheim, die Abfallsparte Rüsselsheim am Main hingegen schließt mit einem Überschuss i.H. v. T € 184 ab.

Für 2023 wurde eine Gebührenkalkulation für die Stadt Raunheim erstellt. Diese wird derzeit mit den handelnden Personen diskutiert und soll noch in 2023 in den parlamentarischen Geschäftsgang gegeben werden.

(..)

3.1 Änderung im Bestand der Grundstücke

Der Städtesservice ist Mieter der Grundstücke und Gebäude. Vermieter sind die Städtischen Betriebshöfe Rüsselsheim.

3.2 Änderung in Bestand und Nutzung der Anlagen

Alle bilanzierten Anlagegegenstände waren im Wirtschaftsjahr 2022 im Einsatz. Eine Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagennachweis als Anlage zum Anhang dargestellt.

3.3 Entwicklung des Eigenkapitals

Die seit 01.01.2016 gegründete Städtesservice Raunheim Rüsselsheim AöR hatte am Ende des Geschäftsjahres 2022 Eigenkapital in Höhe von 2.798 T€. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 32,9 %.

4. Ausblick mit wesentlichen Chancen und Risiken

Der Städtesservice Raunheim Rüsselsheim ist ständigen Veränderungen unterworfen. Hieraus ergeben sich Chancen und Risiken in personeller sowie wirtschaftlicher Hinsicht.

Die wichtigsten werden im Folgenden kurz erläutert.

Die momentane geopolitische Lage und ihre finanziellen Folgen haben Auswirkungen auf alle Lebensbereiche, so auch auf die Finanzsituation der öffentlich-rechtlichen Gebietskörperschaften. Neue Anschaffungen, Renovierung von Grünflächen, großzügiger Ausbau von Grünflächen, Parkanlagen und neue Gestaltungen neuralgischer und hochfrequentierter Örtlichkeiten sind derzeit nur schwer realisierbar.

Vielmehr gilt es, einen Weg der Konsolidierung einzuschlagen und zu versuchen, in vertretbarem Maße Aufwendungen zu verschieben oder gar zu streichen. Inwieweit sich das auf die ausstehenden Beschlüsse zu den überarbeiteten Tätigkeitskatalogen auswirkt, bleibt abzuwarten. Das Risiko eines Investitionsstaus aufgrund ausbleibender Beschlüsse besteht in jedem Fall.

Ebenso ist ein noch nicht gefasster Beschluss zur Erhebung einer kostendeckenden Abfallgebühr ein Risiko, dessen Beseitigung allerdings nicht in Unternehmenshand liegt. Dieses ist aber aufgrund des fortgeschrittenen parlamentarischen Geschäftsganges von eher untergeordneter Relevanz.

Der Städtesservice Raunheim/Rüsselsheim AÖR muss sich auf eine Einführung des § 2b UStG zum 01.01.2025 einstellen. Die dafür notwendigen Schritte zur Änderung der Anstaltssatzung sind eingeleitet und werden noch im Jahre 2023 beschlossen werden. Mit einer Änderung wird es dem Städtesservice möglich sein, dass die Umsatzsteuerpflicht gemäß § 2b UStG für sie nicht greifen wird.

Der Städtesservice hat seine verstärkten Aktivitäten im Bereich Personalentwicklung im Geschäftsjahr weiter fortgeführt und will diese Anstrengungen weiter intensivieren. Ziel ist es, weiterhin als Ausbildungsbetrieb und Unternehmen mit hoher Expertise wahrgenommen zu werden und somit auch Personalsicherheit auf einer mittlerer- bis langfristiger Basis, in einem für Unternehmen immer komplizierter werdenden Arbeitsmarktumfeld zu erreichen.

Die Entwicklung bleibt abzuwarten. Alles in allem sind aber derzeitiger keinerlei bestandsgefährdenden Risiken am Horizont zu erkennen. Aktuelle Lieferschwierigkeiten und die Explosion der Preise über alle Lieferketten hinweg zeigen, wie sensibel die Marktwirtschaft auf Veränderungen reagiert. Inwieweit sich die Situation wieder verbessert, insbesondere im Hinblick auf die momentane geopolitische Lage in der Welt, bleibt weiterhin höchst skeptisch zu beobachten.

Rüsselsheim, 23.05.2023

Andreas Lier
- Geschäftsführer -

6.7.1 Ausbildungsverbund Metall GmbH Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der beruflichen Bildung (AVM gGmbH)

Anschrift

Bernhard-Adelung-Str. 20a, 65428 Rüsselsheim am Main

Unternehmenszwecke und Aufgaben

- Aufgabe und Zweck ist die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen in anerkannten Ausbildungsberufen nach § 25 Berufsbildungsgesetz beziehungsweise § 25 Handwerksordnung für solche Jugendliche, die aufgrund von Bildungs- und Sozialisationsdefiziten in der Regel keinen Ausbildungsplatz in einem Betrieb erhalten können sowie die damit zusammenhängende vorberufliche Bildung und berufliche Fortbildung.
- Weiterer Zweck ist die Wohlfahrtspflege im Sinne des § 66 Abs. 2 AO (Abgabenordnung) durch die berufliche, persönliche und soziale Qualifizierung und Beschäftigung von Arbeitslosen und Problemgruppen des Arbeitsmarktes, insbesondere Empfänger von Sozial- oder Jugendhilfe und des Personenkreises des §53 AO, um ihnen so zu helfen, im Anschluss daran ihre Existenz durch Erwerbstätigkeit sichern zu können.
- Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die gesellschaftsvertraglichen Zwecke verwendet werden.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter „Unternehmenszweck und Aufgaben“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Rüsselsheim und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

Die **Geschäftsführung** setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Harald Bott, Weiterstadt (bis 28.02.2023)

Herr Olaf Doerenbecher, Rüsselsheim am Main (ab 01.10.2022)

Dem Aufsichtsrat in der Legislaturperiode 2021-2026 gehören folgende Personen an:

Herr Thomas Will, Landrat des Kreises Groß-Gerau, Zweckverband Riedwerke
(Vorsitzender)

Herr Dennis Grieser, Bürgermeister Stadt Rüsselsheim am Main
(stellvertretender Vorsitzender)

Frau Renate Meixner-Römer, Stadträtin Stadt Rüsselsheim am Main

Herr Doris Hofmann, Kreisbeigeordnete, Kreis Groß-Gerau

Herr Mario A. Bach, Kreisbeigeordneter, Kreis Groß-Gerau

Herr Walter Astheimer, Erster Kreisbeigeordneter,

Zweckverband Riedwerke (bis Oktober 2022)

Herr Oyan Adil (ab November 2022)

Herr Christian Sommer, Vorstand, Zweckverband Riedwerke

Frau Christiane Böhm, Kreistagsabgeordnete, Zweckverband Riedwerke

Frau Kirsten Schork, Kreistagsabgeordnete, Zweckverband Riedwerke

Herr Robert Hoffmann, Vorstand des kommunalen Jobcenters Groß-Gerau

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wurde nach § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben in 2022 eine Aufwandsentschädigung von insgesamt EUR 1.226,50 erhalten.

Organe des Unternehmens

Gesellschafter

Stadt Rüsselsheim am Main:	56,06 %
Zweckverbandes Riedwerke Groß-Gerau	21,97 %
Landkreis Groß-Gerau	20,02 %
Kommunales Jobcenter Kreis Groß-Gerau	1,95 %

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gründungsjahr 1991

Stammkapital 51.200 €

Kreditaufnahme keine

Bürgschaften keine

Beteiligungen keine

Abschlussprüfer Dornbach GmbH, Mainz

Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2022 bis 2024

Produkt 050235050	Produkt Sachkonto	IST 2022 €	Plan 2023 €	Plan 2024 €
Finanzierungs- zuschuss	050235050 7128000	67.000	67.000	67.000

6.7.2 Bilanz der AVM gGmbH

Aktiva	2022	2022	2021	2020	Passiva	2022	2022	2021
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro
A. Anlagevermögen	65,6	3.267.448	3.333.925	191.196	A. Eigenkapital	94,1	4.688.094	4.200.167
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		9.652	16.284	2.824	I. Stammkapital		51.200	51.200
II. Sachanlagen		3.257.796	3.317.641	188.372	II. Kapitalrücklage		2.760.440	2.455.440
1. Grundstück, grundst.Rechte und Bauten		3.151.717	3.203.482	0	III. Gewinnrücklage		609.000	609.000
2. Technische Anlagen und Maschinen		10.861	1.779	9.447	IV. Bilanzgewinn		1.267.455	1.084.528
3. Andere Anlagen, Betriebs-u. Geschäftsausstattung		95.218	112.380	171.991	B. Rückstellungen	3,0	148.273	49.748
4. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau		0	0	6.934	1. Steuerrückstellungen		3.000	0
B. Umlaufvermögen	33,9	1.689.945	1.080.983	4.168.368	2. Sonstige Rückstellungen		145.273	49.748
I. Vorräte		4.515	4.120	4.767	C. Verbindlichkeiten	2,6	127.441	184.177
1. Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe		2.266	1.788	2.431	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellung		0	0
2. fertige Erzeugnisse und Waren		2.249	2.332	2.336	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		71.708	125.517
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		384.690	318.287	349.135	3. Sonstige Verbindlichkeiten		55.733	58.660
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		354.130	280.263	288.813	D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,4	18.039	0
2. sonstige Vermögensgegenstände		30.560	38.024	60.322				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.300.740	758.576	3.814.466				
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,5	24.455	19.186	1.769				
Bilanzsumme Aktiva	100,0	4.981.847	4.434.093	4.361.333	Bilanzsumme Passiva	100,0	4.981.847	4.434.093

6.7.2 GuV der AVM gGmbH

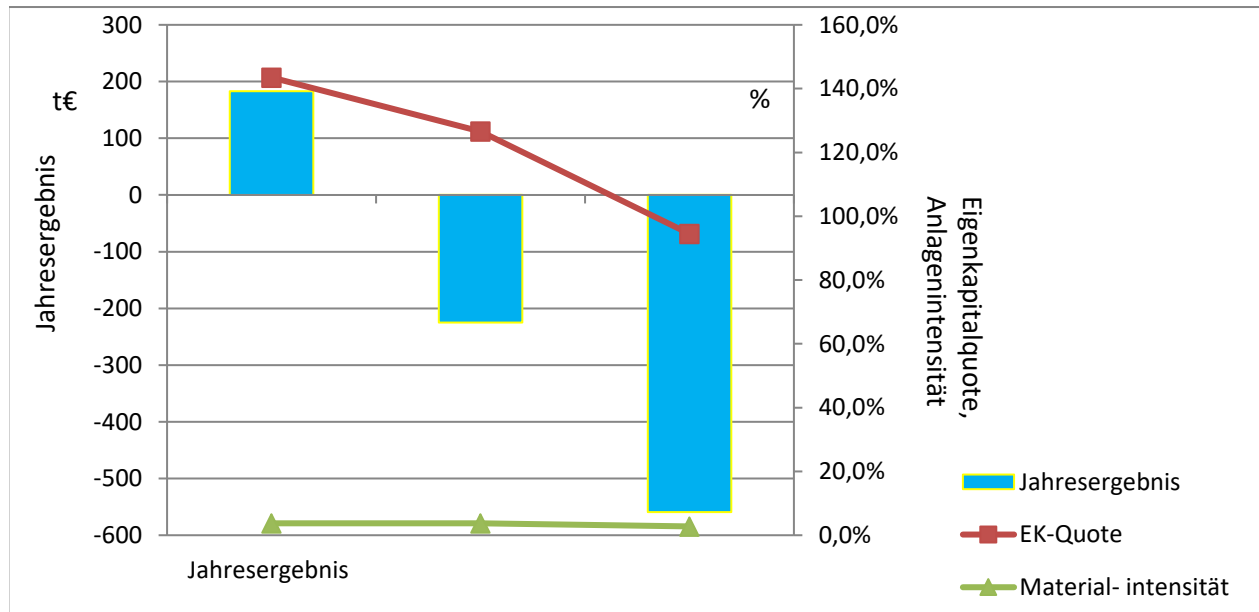
	2022	2021	2020
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	6.105.260	5.977.618	5.484.267
2. Sonstige betriebliche Erträge	73.368	51.449	62.327
Gesamtleistung	6.178.628	6.029.066	5.546.594
3. Materialaufwand	195.068	223.094	151.876
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe	112.036	112.635	74.844
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	83.031	110.459	77.032
4. Personalaufwand	4.191.126	4.327.460	4.255.521
a) Löhne und Gehälter	3.215.093	3.333.071	3.294.768
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	976.032	994.389	960.753
5. Abschreibungen auf Sachanlagen und imm. VG	121.318	104.051	140.509
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.460.354	1.591.730	1.546.678
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50	0	63
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41	372	450
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	210.772	-217.640	-548.378
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13.856	4.826	8.076
12. Sonstige Steuern	13.989	2.431	2.783
13. Jahresfehlbetrag/ -überschuss	182.926	-224.897	-559.237
14. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	1.084.528	1.309.425	1.868.662
15. Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen	0	0	0
17. Bilanzgewinn	1.267.454	1.084.528	1.309.425

6.7.3 Entwicklung der wesentlichen Kennzahlen AVM gGmbH

Jahr	Anteil	Bilanzdaten			GuV-Daten			Kennzahlen			
		AV T Euro	EK T Euro	Bilanzsumme T Euro	Umsatzerlöse T Euro	Pers.aufwand T Euro	Jahresergebnis T Euro	EK-Quote	Material- intensität	Personal- intensität	Anzahl der Beschäftigten
2022	22%	3.267	4.688	4.982	6.105	3.215	183	143,5%	3,73%	68,65	78
2021	22%	3.317	4.200	4.434	5.978	3.333	-225	126,6%	3,73%	72,39	80
2020	22%	188	4.120	4.361	5.484	3.295	-559	94,5%	2,77%	77,60	80
2019	22%	296	4.374	4.640	5.399	3.888	-383	94,3%	4,92	72,02	72

AV: Anlagevermögen

EK: Eigenkapital



6.7.4 AVM gGmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

- 1. Geschäftsverlauf**
 - 1.1. Berufsausbildung**
 - 1.2. Jugendprojekte**
 - 1.2.1. Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen „QundB“**
 - 1.2.1.1. Hauptschulabschluss**
 - 1.2.2. Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule „QuABB“**
 - 1.2.3. Perspektive Handwerk „PersH“**
 - 1.2.4. Perspektive Ausbildung „PersA“**
 - 1.2.5. Sozialstunden unter pädagogischer Anleitung „SupA“**
 - 1.2.6. Bundesprogramm INVITE**
 - 1.2.7. Intensivklassen an beruflichen Schulen: InteA- Integration durch Anschluss**
 - 1.3. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante „MAE“**
 - 1.4. Geförderte Arbeitsverhältnisse nach § 16e und § 16i SGB II**
 - 1.5. AQTIV-Center und „Ukraine Next-Step“**
 - 1.6. Dienstleistungsprojekte für Gesellschafter**
 - 1.6.1. Dienstleistung Haus und Garten „DiHaGa“**
 - 1.6.2. Servicepersonal Kommunale Jobcenter**
 - 1.6.3. Fuhrparkcheck**
 - 1.6.4. Schilderprägung**
 - 1.7. Fort- und Weiterbildung**
 - 1.8. Qualitätsmanagement**
- 2. Darstellung der Lage der Gesellschaft**
Vermögens- und Finanzlage / Liquidität / Rücklagen
- 3. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**
- 4. Berichterstattung nach § 289 HGB**
 - 4.1. Vorgänge von besonderer Bedeutung**
 - 4.1.1. Liquidität**
 - 4.1.2. Finanzieller Verlust beim Ausscheiden von Teilnehmenden der Ausbildungsmaßnahmen**
 - 4.1.3. Auswirkungen Bürgergeld**
 - 4.1.4. Personalausstattung und -fluktuation**
 - 4.2. Geschäftsfelder der Gesellschaft**
 - 4.3. Standorte**
- 5. Schlussbemerkung / Zusammenfassung**

1. Geschäftsverlauf

Die Geschäftstätigkeit der AVM gGmbH im Jahre 2022 erfolgte in den einzelnen Fachbereichen größtenteils im Rahmen des Wirtschaftsplanes 2022. Nach der Beendigung der Pandemie erholte sich langsam das Gastronomische Geschäft der Ratsstube und die geregelte Ausbildung in Präsenz konnte wiederaufgenommen werden. Dennoch wurden die notwendigen Zuweisungszahlen der Auszubildenden nicht erreicht, da die Gastronomie unter der Pandemie hinsichtlich der Attraktivität stark gelitten hat. Zahlen, Daten und Fakten zu den einzelnen Maßnahmen werden in den folgenden unter Punkt 1 erläuterten Ausführungen dargestellt.

Durch die Neuwahl des Betriebsrates hat sich die Zusammenarbeit auffällig verbessert. Es wurde von der Belegschaft ein komplett neues Gremium gewählt.

Die Geschäftsleitung und der Betriebsrat haben beidseitig ein starkes Interesse an einer konstruktiven und ergebnisorientierten Zusammenarbeit. Dies hat in kurzer Zeit dazu geführt, dass mehrere Betriebsvereinbarungen abgeschlossen werden konnten. In den nachfolgenden Ausführungen wird auf die einzelnen Projekte und Maßnahmen eingegangen, auch auf die unterjährig neu hinzugekommenen.

1.1. Berufsausbildung

Die Ausbildung von am Markt benachteiligten jungen Menschen ist nach wie vor eine der Kernaufgaben des AVM.

Die Ausbildung Metall konnten wir zum Ende des Jahres erfolgreich beenden. Die letzten beiden Auszubildenden haben ihre Prüfung erfolgreich abgelegt und konnten auf dem Arbeitsmarkt Fuß fassen.

Schwerpunkt unserer Ausbildung ist nun der Bereich Gastronomie. Zum 31.12.2022 waren es 27 Auszubildende. Die Prüfungs- und Vermittlungsergebnisse in der gastronomischen Ausbildung belaufen sich auf 100 %, das heißt, alle Auszubildenden konnten vor der IHK Darmstadt die Prüfung bestehen und wurden in ein Arbeitsverhältnis vermittelt.

1.2. Jugendprojekte

Unsere Angebote im Bereich der Berufsorientierung und beruflichen Stabilisierung umfassen folgende Projekte:

- Qualifizierung und Beschäftigung „QundB“
- Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule „QuABB“
- Perspektive Handwerk „PersH“
- Perspektive Ausbildung „PersA“
- Sozialstunden unter pädagogischer Anleitung „SupA“

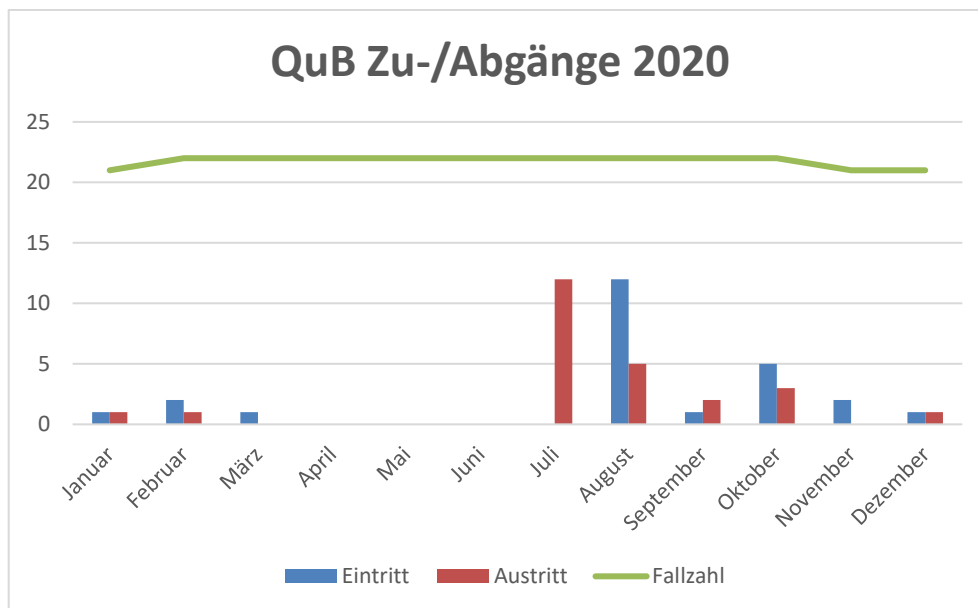
1.2.1. Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen (QundB)

Das Projekt Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen (QundB) ist eine ESF geförderte Maßnahme des Landes Hessen in Kooperation mit dem kommunalen Jobcenter Groß-Gerau und dem Kreis Groß-Gerau.

Die Maßnahme richtet sich an Jugendliche aus den Rechtskreisen SGB II, SGB III und SGB VIII. Die Schulpflicht der Teilnehmer/innen muss beendet sein. Das Einstiegsalter in die Maßnahme liegt zwischen 16 und 27 Jahren. Der Ein- und Ausstieg in die Maßnahme ist zu jedem Zeitpunkt möglich.

Ziel der Maßnahme ist es junge Menschen auf den Beruf durch eine im Haus stattfindende Berufsorientierung (z.B. in den Bereichen Metall, Landschaftspflege, Gastronomie), externen Praktika und Projektarbeiten vorzubereiten, um sie später in eine Ausbildung oder Arbeit zu vermitteln. Außerdem kann in der Maßnahme der externe Hauptschulabschluss erworben werden.

Hier eine Übersicht über die Entwicklung der Fallzahlen im Jahr 2020:



1.2.1. Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule (QuABB)

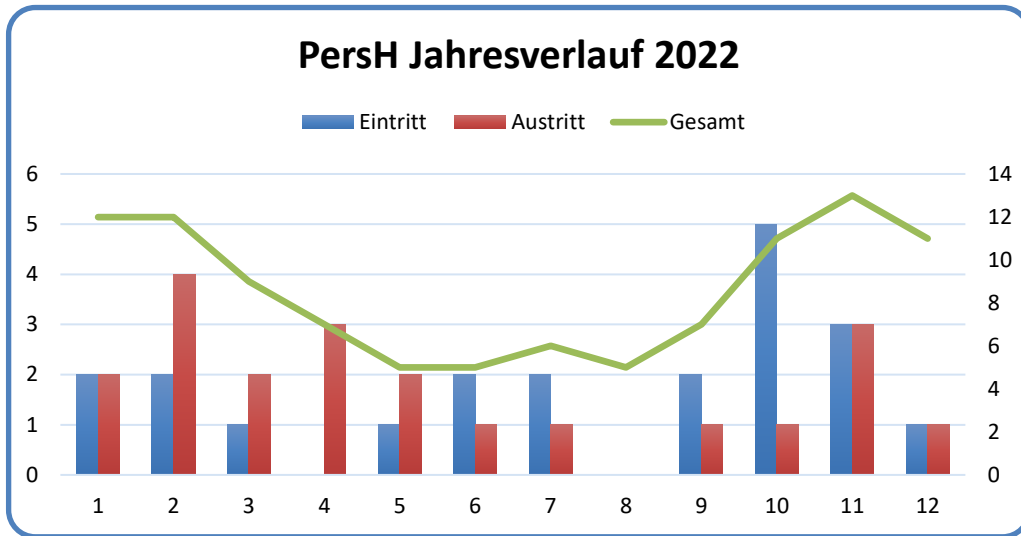
Die Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule ist seit dem 01.07.2015 an den Berufsschulstandorten Rüsselsheim am Main und Groß-Gerau unter der lokalen Trägerschaft der AVM gGmbH angesiedelt. Die jeweils auf zwei Jahre angelegte Förderphase wurde aktuell bis zum 30.06.2024 verlängert. QuABB wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung. Eine Co-Finanzierung erfolgt durch den Kreis Groß-Gerau. Hier muss angefügt werden, dass sich die finanziellen Rahmenbedingungen des Projektes stark verschlechtert haben und dadurch der Kreis Groß-Gerau gefordert war, anstelle einer 30% Finanzierung eine 40% Finanzierung zu gewährleisten.

QuABB hat zum Ziel, Probleme in der dualen Ausbildung drohende Abbrüche frühzeitig zu erkennen und durch individuelle Unterstützung eine erfolgreiche Fortsetzung der Ausbildung sicherzustellen. Unsere Ausbildungsbegleiterinnen bieten vor Ort Sprechzeiten an, die von allen an der Ausbildung Beteiligten wahrgenommen werden können. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 151 Auszubildende in der Beratung begleitet. Davon waren 56% männlich und 44% weiblich. Einen Migrationshintergrund hatten 62% der Auszubildenden. Die meisten Auszubildenden, die das Beratungsangebot annahmen, waren in Kleinstbetrieben (unter 10 Mitarbeiter) beschäftigt. Bis zum Sommer 2022 konnte eine Erfolgsquote von 88% (Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen) verzeichnet werden. 96 Auszubildende sind noch aktuell in der Begleitung durch QuABB.

1.2.2. Perspektive Handwerk „PersH“

Das Projekt **PersH** ist eine geförderte Maßnahme des kommunalen Jobcenters des Kreises Groß-Gerau und richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16-35 Jahren. Ziel der Maßnahme ist eine erfolgreiche Integration in Ausbildung oder Arbeit im handwerklichen Bereich. **PersH** bietet 12 Teilnehmenden mit einer Dauer von 16 Wochen an den Standorten in Rüsselsheim am Main und Groß-Gerau, die Möglichkeit sich eine berufliche Perspektive im handwerklichen Bereich aufzubauen. Das Einzugsgebiet von **PersH** ist der gesamte Kreis Groß-Gerau. Die meisten Teilnehmenden kommen aus der Stadt Rüsselsheim am Main.

PersH wurde im Januar 2022 weitergeführt und war anfangs auch aufgrund der noch zugewiesenen Teilnehmenden aus 2021 gut ausgelastet. Von Januar bis Dezember 2022 wurden 31 Teilnehmende zugewiesen (9 Teilnehmende waren noch aus 2021 in der Maßnahme), von den 31 Zuweisungen haben 21 die Maßnahme angetreten, davon 2 weiblich und 19 männliche Teilnehmende.



84% der Teilnehmenden in 2022 hatten einen Migrations- oder Fluchthintergrund.

Auch das Jahr 2022 war weiterhin von den Auswirkungen der Corona Pandemie beeinflusst und im Kreis Groß-Gerau waren nach wie vor wirtschaftliche Verschlechterungen aufgrund der Vorgaben deutlich zu spüren. Viele kleinere Handwerksbetriebe verzichteten teilweise im ersten Halbjahr auf die Möglichkeiten von Praktika und auch die Anzahl der Ausbildungsstellen wurden zum Teil verringert, oder sogar, gänzlich gestrichen. Die gute Netzwerkarbeit und Betriebsakquise unseres Teams bei den regionalen Betrieben, war hierbei ein großer Baustein für erfolgreiche Vermittlungen. Einer der Erfolgsfaktoren, die auch in diesem Jahr wieder zu den guten Vermittlungsergebnissen geführt haben, ist die intensive und individuelle Einzelfallbegleitung, als auch das richtige Maß von Fordern und Fördern.

Daneben erwies sich auch weiterhin, eine kontinuierliche begleitende Vermittlung von PC-Basiswissen als höchst erfolgreich. So konnten Teilnehmende zügig Grundkenntnisse in der Nutzung wichtiger Programme und des Internets erwerben bzw. vertiefen, wodurch sie eine zielgerichtete Nutzung des Internets zur Stellenrecherche erlernten. Auch wurden in Einzelfällen im Rahmen der Nachbetreuung Tablets sowie Laptops zur Verfügung gestellt, damit Teilnehmende sich bis zum Beginn der Ausbildung weiterhin gezielt vorbereiten konnten.

Das Projekt PersH konnte seine Vermittlungsquote zum Vorjahr um 13% steigern und dadurch mit einer Quote von 83% in 2022 abgeschlossen werden
Vermittelt wurde in folgende Berufe: (...)

1.2.3. Digitale Lernformen in der Gastronomie- und Metallausbildung „Digi-GaMe“

Damit die überbetriebliche Ausbildung im Bereich Gastronomie und Metall den Anforderungen der neuen Arbeitswelt 4.0 gerecht wird, ist ein kontinuierlicher Optimierungsprozess erforderlich. Um die Vermittlung neuer Lernmethoden im Hinblick einer digitalisierten Arbeitswelt zu verbinden und damit eine zukunftsfähige berufliche Perspektive für unsere Auszubildenden zu sichern, wurde 2019 das Projekt „Digi-GaMe“ ins Leben gerufen. Die Entwicklung der Lernplattformen erfolgt in Kooperation mit der Technischen Universität Darmstadt. Das Projekt wird gefördert aus Mitteln der Europäischen Union - Europäischer Sozialfonds und aus Landesmitteln.

Gerade die Zielgruppe der benachteiligten Jugendlichen verfügt über eine geringe Lese- und Schreibkompetenz und zeigt eine sehr geringe Affinität mit oder aus Büchern zu lernen. Hier können digitale spielerische Lernangebote, die in der Anwendung und dem Gebrauch (z.B. Computerspiele) diesen Jugendlichen vertraut sind, zu einem hohen Lernerfolg beitragen.

Insgesamt haben im Jahr 2020 mehr als 30 Auszubildende das Spiel durchgeführt. Die Evaluation hat ergeben, dass der Spaßfaktor, den Digi-GaMe mit sich bringt, sich positiv auf das Lernverhalten auswirkt. Der Lernmüdigkeit wird entgegengewirkt und die Erfüllung von Quests im Spiel regt die Azubis dazu an sich mit den unterschiedlichsten Ausbildungsinhalten auseinanderzusetzen.

Etablieren sich diese digitalen Lernmethoden, profitieren davon nicht allein unsere Auszubildenden und unser Bildungspersonal. Profitieren kann davon das duale Ausbildungssystem an sich und erhält durch gut geschulte Fachkräfte auch in der zukünftigen Arbeitswelt 4.0 einen hohen Stellenwert.

Das Projekt endete am 31.12.2020, da eine weitere Ausschreibung des Förderprogramms nicht erfolgt ist. Die Erkenntnisse aus dem Projekt „Digi-GaMe“ werden in einem weiteren Bundesprogramm unter Federführung der TU-Darmstadt und weiteren Unternehmen einfließen und weiterentwickelt. (...)

1.5. AQTIV-Center und „Ukraine Next-Step“

Seit Februar 2012 betreibt die AVM gGmbH als Dienstleister des Kommunalen Jobcenters Kreis Groß-Gerau je ein AQTIV-Center in Rüsselsheim am Main und Groß-Gerau. Inhalte der Arbeit der Mitarbeiter*innen sind das Aktivieren, Qualifizieren und Vermitteln von langzeitarbeitslosen Menschen in verschiedenen Projekten. Zusätzlich wurde im Oktober 2022 im Auftrag des Kommunalen Jobcenters kurzfristig ein Orientierungsangebot für Geflüchtete aus der Ukraine aufgelegt. Im Einzelnen wurden folgende Projekte durchgeführt:

- **Aufsuchende Hilfe** – Ziel ist die Wiederherstellung des Kontaktes zum Kommunalen Jobcenter Kreis Groß-Gerau durch ein aufsuchendes Coaching. Die Zielgruppe sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte, zu denen aus unterschiedlichen Gründen der Kontakt mit dem Kommunalen Jobcenter Kreis Groß-Gerau abgerissen ist und die mit den üblichen Mitteln nicht oder nicht mehr erreichbar sind.
- **Flexi-Coach** – Ziel ist die Vermittlung in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis. Die Zielgruppe sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte, bei denen möglicherweise nur noch letzte Impulse fehlen, um die Unabhängigkeit vom Kommunalen Jobcenter Kreis Groß-Gerau zu erreichen.
- **Jobtreff** – Ziel ist die Aktualisierung bzw. Erstellung authentischer, marktfähiger Bewerbungsunterlagen sowie der Unterstützung bei der Stellenrecherche. Ein wichtiger Bestandteil ist die Erstellung von Bewerber-Videos für die Teilnehmenden.
- **Kompetent in Arbeit** – Diese Maßnahme stellt ein niederschwelliges Angebot zur Orientierung und Vorbereitung auf den 1. Arbeitsmarkt dar. Sie soll die Vermittlungschancen nachhaltig verbessern.
- **Perspektive faire Arbeit** – Ziel ist Wegfall/ Reduzierung des Leistungsanspruchs durch die Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Zur Zielgruppe gehören Personen, die bereits einer geringfügigen Beschäftigung oder einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Teilzeit nachgehen und die möglicherweise aufgestockt werden könnte.
- **Qualifizierungsmodule** – Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit. Nach einer Einstiegsphase zum Kennenlernen der Berufsfelder und Feststellen der Nei-

gungen der Teilnehmenden, wurden Vertiefungen in 4 Berufsfeldern (Dienstleistung im Bereich Verkauf und Gastronomie, Gebäudeservice, Lagerlogistik und Schutz und Sicherheit) angeboten.

- **Werkakademie** – Alle Neuantragssteller*innen¹ werden der Werkakademie zugewiesen, mit dem Ziel der Vermittlung in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis.
- **Ukraine Next-Step** – Ziel ist die Verbesserung der Eingliederungschancen und Herstellung der Prozessfähigkeit für Flüchtlinge aus der Ukraine, so dass den Menschen rasch ein Übertritt in einen Deutschkurs oder eine Arbeitsaufnahme ermöglicht wird.
(...)

1.6. Dienstleistungsprojekte für Gesellschafter

Die AVM gGmbH hat es sich zur Aufgabe gemacht ihre Gesellschafter zu unterstützen. Aktuell führen wir in diesem Bereich folgende Projekte durch:

1.6.1. Dienstleistung Haus und Garten „DiHaGa“:

Im Auftrag des Kreises Groß-Gerau führen wir seit Anfang 2019 die Wartung und Pflege der Gemeinschaftsunterkünfte für Geflüchtete durch. Zu unseren Aufgaben gehören u.a. Reparaturen, die Vorbereitung der Wohnungen mit Erstausstattungen, sowie die Durchführung von Umzügen. Die Anzahl der zu betreuende Unterkünfte hat sich von ursprünglich 190 Unterkünften auf 400 Unterkünfte mehr als verdoppelt.

1.6.2. Servicepersonal Kommunale Jobcenter:

Seit Oktober 2019 unterstützt die AVM gGmbH an sämtlichen Service-Büros sowie der Zentralen Verwaltung mit ihrem Team ratsuchende Kunden des Jobcenters und steigert damit das subjektive Sicherheitsempfinden der Jobcenter-Mitarbeitenden. Der Vertrag mit dem Jobcenter wurde bis 30.09.2025 verlängert.

1.6.3. Fuhrparkcheck:

Seit September 2020 übernimmt die AVM gGmbH die Reinigung und Pflege des Fuhrparks für die Kreisverwaltung Groß-Gerau.

1.6.4. Schilderprägung:

Seit 01.01.2021 wird im Gebäude der Zulassungsstelle Rüsselsheim am Main durch die AVM gGmbH die Prägung der Kfz-Schilder durchgeführt. Die Präge/- und Heißklebmaschinen wurden erneuert, so dass nun eine moderne Ausstattung in der Schilderprägestelle vorhanden ist.

1.7. Fort- und Weiterbildung

Fachliche und pädagogische Fortbildungen wurden ganzjährig den Mitarbeitern*innen bedarfs- und maßnahmenorientiert ermöglicht bzw. auch von diesen eingefordert. In den einzelnen Geschäftsbereichen werden wieder Tages und 2-Tagesklausuren durchgeführt.

Weiterhin wurde eine Fortbildungsreihe der Führungskräfteentwicklung installiert. Das Ziel ist es die beiden Führungsebenen fachlich zu schulen, strategisch abzustimmen und potentiellen Nachwuchs aufzubauen.

In 2022 wurden wieder viele Mitarbeiter*innen im Bereich des Arbeitsschutzes, dem Brandschutz und der Erste Hilfe Maßnahmen geschult. Der Verantwortliche der Stabsstelle Arbeitsschutz wurde als Sicherheitsbeauftragter nach SGB VII geschult.

1.8. Qualitätsmanagement

Die AZAV-Zertifizierung, welches für die Durchführung von geförderten Arbeitsmarktmaßnahmen Voraussetzung ist, wurde erfolgreich abgelegt und die AVM gGmbH hat dadurch die notwendige Trägerzulassung erhalten.

2. Darstellung der Lage der Gesellschaft

Vermögens- und Finanzlage / Liquidität / Rücklagen

Die AVM gGmbH ist aktuell unter Berücksichtigung der Begriffe: Vermögen, Finanzausstattung, Liquidität und Rücklagen, nach den handelsüblichen Bestimmungen eine kleine Gesellschaft mit geringem Vermögen, einer angemessenen Rücklage, mit einer „notwendigen“ Finanzausstattung und einer ausreichenden Liquidität.

Nach dem Umzug des Unternehmens an den neuen Standort in der Stahlstraße 7, 65428 Rüsselsheim am Main lag in 2022 der Schwerpunkt in der Entwicklung der Infrastruktur des Standortes. Hierzu wurde die IT Ausstattung in den Schulungsräumen mit Unterstützung des einer Förderung des Landes Hessen (React Europe) auf ein sehr gutes Niveau gehoben. Es konnten Smartboards, Laptops, Tablets und WLAN Router angeschafft werden und damit sichergestellt werden, dass wir den Auftrag unserer Auftraggeber des digitalen Lernens ausführen können.

Weiterhin wurden technische und bautechnische Maßnahmen im Brandschutz gegenüber dem Bestandsgebäude optimiert. Erneuerung der Rauchwarnmelder, Austausch von Feuerlöschern, Abschottung von Fluchtwegen, feuerfeste Einhausungen von brandgefährdeten Baumaterial, Flucht und Rettungswege, Nottrillerpfeifen, Verbandskastenstationen sind nur einige Beispiele der Optimierung des Brandschutzes.

Die Prognose des Wirtschaftsplans 2022 von € - 18.000 steigerte sich um € 200.927,05. Das Geschäftsjahr 2022 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von € 182.927,05 abgeschlossen.

Inklusive des Jahresergebnisses ergibt sich für das Jahr 2022, unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus 2017 und 2018, ein Bilanzgewinn in Höhe € 1.267.454,69. Auf die in die Kapitalrücklage verbuchten Einlagen der Gesellschafter in Höhe von 305.000 € musste nicht zurückgegriffen werden. Der Bilanzgewinn und die Einlagen der Gesellschafter werden in den kommenden Jahren in die AVM gGmbH reinvestiert.

Obwohl die Jahresergebnisse 2020 bis 2022 maßgeblich durch die Auswirkungen der Pandemie beeinflusst wurden, konnte die AVM gGmbH keine öffentlichen Mittel zur Deckung dieser Verluste beantragen. Als Unternehmen mit einer öffentlichen Gesellschafterstruktur und entsprechenden Rücklagen war dies genauso wenig möglich, wie die Beantragung von Kurzarbeit und entsprechenden Mitteln von der Agentur für Arbeit für die Bediensteten. Dennoch hat unser Unternehmen die Auswirkungen der Pandemie sehr gut kompensiert und auch mitarbeiterfreundlich bewältigt.

3. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die AVM gGmbH als die gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Rüsselsheim am Main, des Kreises Groß-Gerau, des Kommunalen Jobcenters Kreis Groß-Gerau und der Riedwerke Kreis Groß-Gerau richtet sich in ihrer Geschäftstätigkeit nach den Vorgaben der Satzung.

Die Landschaft der Bildungsträger verändert sich in den Angeboten der Qualifizierungen und Ausbildungen durch die Einführung des Bürgergeldes zum 01.01.2023/01.07.2023 deutlich.

Diese Veränderung haben wir bereits in 2022 durch deutliche Rückgänge der Teilnehmenden in den Qualifizierungsangeboten gespürt. Auch die Belegung der Ausbildungsgänge in der Gastronomie sind für 2023 schwach belegt.

In einer ersten Bewertung der Belegungszahlen des Jobcenters werden wir eine Umsatzreduzierung um **mindestens** 550.000,- € tragen müssen.

In Zusammenarbeit mit der Belegschaft wurden neue Konzepte, die sich in den Anforderungen des Bürgergeldes widerspiegeln, konzeptioniert, um diese dem Jobcenter Groß-Gerau anzubieten.

Zusätzlich wird der AVM mit einem gezielten Marketing seine Außenwirkung erhöhen um bei den verschiedenen Zielgruppen auch außerhalb des Kreisgebietes die Qualifizierungs- und Ausbildungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Hierfür werden wir neben der bereits bestehenden Trägerzulassung (AZAV) auch Maßnahme-Zulassungen (Bildungsgutscheine) beantragen.

Im Bereich Gastronomie Restaurant Ratsstube, konnten die Umsätze des Vorjahres um 40% gesteigert werden. Dennoch ist eine Veränderung des Verhaltens der Gäste im Zusammenhang mit der Energiekrise durch den Ukraine Krieg zu erkennen. Die Ausbildung wurde weiterhin sehr erfolgreich und intensiv durchgeführt. **Alle** Auszubildenden konnten erfolgreich ihre Ausbildung abschließen und wurden in den Arbeitsmarkt vermittelt.

Auch wenn die AVM gGmbH sich derzeit in einer besseren Liquiditätsphase befindet, sind die Gesellschaftereinlagen auch künftig notwendig, da entsprechend des Gesellschaftsauftrages Kostendeckung, welche nicht immer darstellbar ist, angestrebt werden soll.

Für das Jahr 2022 wurde im Wirtschaftsplan mit Erlösen und Erträgen von insgesamt T€ 6.046 gerechnet, denen planmäßige Aufwendungen von insgesamt T€ 6.064 gegenüberstehen. Wie bereits unter Punkt 2 ausgeführt, wurde das Planergebnis positiv verändert.

4. Berichterstattung gem. § 289 HGB

4.1. Vorgänge von besonderer Bedeutung

4.1.1. Liquidität

Die vorhandenen Finanzmittel beliefen sich zum Stichtag 31.12.2022 auf 1.300,7 T€ (Vorjahr: 758,5 T€). Durch gezielte Rücklagenbildung für die erforderlichen Sanierungsarbeiten des Firmenstandortes Stahlstraße 7 in Rüsselsheim am Main und der Investition der Innenausstattung der neuen Gastronomie „Das Mangold“ wurden die vorhandenen Finanzmittel im Jahr 2022 um ca. 450 T€ erhöht. Es wird mit einer Gesamtinvestitionssumme von ca. 700 T€ geplant.

4.1.2. Finanzieller Verlust beim Ausscheiden von Teilnehmenden der Ausbildungsmaßnahmen

Nach den Projektvorgaben der Agentur für Arbeit ist eine Nachbesetzung für ausscheidende Maßnahmeteilnehmer im Projekt Ausbildung nur innerhalb der Probezeit in den ersten 4 Monaten möglich. Während der sich anschließenden Ausbildungszeit wird eine Nachbesetzung in der Regel ausgeschlossen (eine Nachbesetzung ist möglich, wenn der/die Teilnehmer/in eine abgebrochene Ausbildung nachweist).

Die Agentur für Arbeit finanziert im 1. Ausbildungsjahr alle Ausbildungsplätze. Dies reduziert sich im 2. und 3. Ausbildungsjahr. Da die Agentur für Arbeit die Zuschüsse nach

der monatlichen Anzahl der Maßnahmeteilnehmer zuweist, bedeutet dies, dass mit jedem die Ausbildung vorzeitig verlassenden Jugendlichen, eine Reduzierung der Finanzzuweisung erfolgt. Dies war der maßgebliche Grund dafür, dass im AVM die überbetriebliche Ausbildung im Metallbereich beendet wurde.

Ein Auffüllen von Ausbildungsgruppen beim AVM mit jungen Menschen, die in anderen Betrieben vorzeitig ausscheiden oder deren Ausbildungsbetriebe Konkurs anmelden mussten, wird versucht, ist aber nicht immer erfolgreich und möglich.

4.1.3. Auswirkungen Bürgergeld

Die Einführung des Bürgergeldes stellt den AVM vor eine große Herausforderung.

Die Streichung der Mittel des Bundes im Bereich des Eingliederungstitels und der AQB Maßnahmen bei den Jobcentern, schlägt unmittelbar auf die Bildungsträger durch. Bereits im 1. Quartal des Jahres 2023 wurden 3 große Projekte beendet, mit denen wir einen Umsatzverlust von 550.000 € kalkulieren müssen. Weitere Projekte mit einem Umsatzvolumen von 1 Mio. € sind als Risiko bewertet worden. Die AVM gGmbH kämpft seit Oktober 2022 darum, diese Projekte durch Anpassung oder eine Neukonzeption an die Inhalte des Bürgergeldes, zu erhalten. Die Folge daraus ist, dass wir zahlreiche befristete Arbeitsverträge dadurch beenden werden müssen und wir auch Liegenschaften kündigen werden.

4.1.4. Weitere Sanierung Hauptsitz AVM – Stahlstraße 7, 65428 Rüsselsheim am Main

Die Sanierung der o.g. Liegenschaft nach dem Kauf in 2021 wird in 2023 fortgeführt. Bereits beim Kauf der Liegenschaft wurden wir in dem Gutachten des Architekturbüros darauf hingewiesen, dass die Dächer und die Fenster saniert werden müssen. Die Sanierungskosten für die Dächer, die Fassade und die Fenster belaufen sich nach einer ersten Schätzung auf ca. 500.000 €. Für die Finanzierung dieser Arbeiten wurden Rücklagen gebildet und stehen dafür zur Verfügung.

4.1.5. Personalausstattung und -fluktuation

Der Stand der Belegschaft lag zum 31.12.2022 bei 83 Personen (Vj. 80). Um die Qualität unserer Dienstleistungen zu gewährleisten und die ständig höheren Anforderungen des Arbeitsmarktes zu erfüllen, werden wir weiterhin vermehrt Geld in Qualifikation und Weiterbildung der Mitarbeiter*innen investieren.

2022 wurden 21 Personen neu eingestellt und 18 Austritte waren zu verzeichnen.

Austrittsgründe	
Vertragsende	3
Renteneintritt	1
Kündigung durch AN	6
Kündigung durch AG	0
Aufhebungsvertrag	8
Gesamt	18

4.2. Geschäftsfelder der Gesellschaft

Die AVM gGmbH hat in 2022 keine neuen Geschäftsfelder entwickelt, sondern die aktuellen Qualifizierungsprojekte stabilisiert und weiterentwickelt.

Die Projektierung des Ausbildungsrestaurants und der Mensa „Das Mangold“ nimmt im letzten Jahr der Fertigstellung extrem an Fahrt auf. Die Prozesse und die Zertifizierung nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ernährung der Schulessenverpflegung, sind abgeschlossen. Der Planung und Entwicklung des Gastraums und der Veranstaltungsräume, sowie die Kücheninfrastruktur, ist aus Sicht des Betreibers soweit fortgeschritten, das einer Eröffnung im Januar 2024 nichts im Wege steht.

4.3. Standorte

Seit Oktober 2021 gibt es in Rüsselsheim am Main nur noch einen Hauptstandort. Dennoch existieren im gesamten Kreisgebiet noch folgende weitere Standorte:

- AQTIV-Center in Groß-Gerau und Rüsselsheim am Main sowie Riedstadt (KIA)
- Jobtreffs in Biebesheim, Bischofsheim, Groß-Gerau, Mörfelden-Walldorf und Rüsselsheim am Main
- Projekt DiHaGa und UmLand in Groß-Gerau
- Servicedienstleistung in den Jobcenterstandorten Biebesheim, Bischofsheim, Groß-Gerau, Mörfelden-Walldorf und Rüsselsheim am Main
- Restaurant Ratsstube, Bischofsheim (Ausbildung im Bereich Gastronomie).

Sowohl in Rüsselsheim am Main als auch in Groß-Gerau wurden in 2022 an den Berufsschulen das Projekt QuABB durchgeführt.

5. Schlussbemerkung / Zusammenfassung

- Die AVM gGmbH erfüllt als gemeinnützige Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft im Bereich der Jugendberufs- und Sozialhilfe eine wichtige sozialpolitische Aufgabe für die Stadt Rüsselsheim am Main und den Kreis Groß-Gerau.
- Die Gesellschaft gibt Jugendlichen, die im normalen Schul- und Ausbildungsweg keinen Erfolg haben, die Möglichkeit zur Erzielung des externen Schulabschlusses oder einer Ausbildung und legt damit den Grundstein für einen tragfähigen Start ins Berufsleben.
- Die AVM gGmbH gibt arbeitslosen erwachsenen Menschen die Möglichkeit zur Kompetenzerweiterung und Qualifizierung und schafft damit eine gute Grundlage für einen erfolgreichen Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt.
- All diese Maßnahmen sind nachgefragt. Das Betätigungsfeld der AVM gGmbH kann auf diesen Gebieten der Jugendberufs- und Sozialhilfe dann als gesichert angesehen werden, wenn die verschiedenen Programmträger (Bundesagentur für Arbeit, Land Hessen, Stadt Rüsselsheim am Main, Kreis Groß-Gerau, Kommunales Jobcenter Kreis Groß-Gerau usw.) diese Programme fortschreiben bzw. neue Programme auflegen und die AVM gGmbH sich auch in Zukunft bei Ausschreibungen wettbewerbsfähig und als qualifizierter Dienstleister erweist. Wettbewerbsnachteile, aufgrund der Anwendung des TVöD, müssen mit qualitativ hochwertiger Arbeit und entsprechenden Erfolgsquoten wettgemacht werden. Hier können wir durch Kompetenz und Qualität überzeugen.

- Die Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Jobcenter Kreis Groß-Gerau entwickelte sich weiterhin sehr konstruktiv. Beidseitig wurde auf die Bedürfnisse des anderen eingegangen.
Eine Zusammenarbeit mit den Jugendämtern Rüsselsheim am Main und Groß-Gerau wird weiterhin angestrebt bzw. ausgebaut.
- Die Aufträge und Projekte der AVM gGmbH sind - aufgrund der Rahmenbedingungen - zeitlich befristet. Aus diesem Grund muss weiterhin eine vorsichtige Personalpolitik betrieben werden.
- Die finanzielle Situation der AVM gGmbH hat sich 2022 als stabil erwiesen, ist jedoch noch nicht nachhaltig gesichert, da wir den äußeren Rahmenbedingungen der Ausschreibung unterliegen. Es ist deshalb notwendig den guten Austausch mit der Politik, dem Aufsichtsrat und den Gesellschaftern fortzusetzen.
- Die Bildung von Rücklagen für die Absicherung zukünftiger finanzieller Unwägbarkeiten ist ein wichtiges Ziel der Geschäftsführung.
- Wir haben motivierte und engagierte Mitarbeiter*innen, die sich flexibel und schnell an die Bedarfe des Marktes anpassen. Dieses Potenzial gilt es, auch in den schwierigen Zeiten, zu halten, zu fördern und auszubauen, um so auch mittelfristig Arbeitsplätze zu sichern. Hierbei ist es wichtig, uns auf unsere Kernkompetenzen zu konzentrieren und uns in diesen weiterhin zu verbessern.

Rüsselsheim am Main, 31.03.2023

Olaf Doerenbecher
Geschäftsführer

6.8.1 Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH

Anschrift

Frankfurter Straße 76, 65439 Flörsheim

Unternehmenszwecke und Aufgaben

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff AO. Zweck der Gesellschaft ist, in Zusammenarbeit mit den Städten, Gemeinden und Landkreisen dem Regionalverband FrankfurtRhein-Main sowie dem Land Hessen, die Förderung des Projektes „Regionalpark Rhein-Main“. Das Projekt dient den Zielen des Naturschutzes und der Landschaftspflege.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Kjell Schmidt

Prokuristin: Dr. Andrea Koenecke

Aufsichtsrat

Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger

Landrat Thomas Will

Stadtrat Nils Kraft

und weitere Mitglieder

Vorsitzende, Kreis Offenbach

stellv. Vorsitzender, Kreis Groß-Gerau

Stadt Rüsselsheim am Main

Auf die Angabe der Bezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Der Aufsichtsrat bezieht keine Vergütung.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform

gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gründungsjahr

15.Juli 2003

Stammkapital

187.500 Euro

Gesellschafter

Main-Taunus-Kreis	12.500,00 €
Hochtaunuskreis	12.500,00 €
Kreis Offenbach	12.500,00 €
Stadt Frankfurt am Main	12.500,00 €
Stadt Offenbach am Main	12.500,00 €
Stadt Hanau	12.500,00 €
Stadt Bad Homburg v.d.H.	12.500,00 €
Stadt Rüsselsheim am Main	12.500,00 €
Kreis Groß-Gerau	12.500,00 €
Main-Kinzig-Kreis	12.500,00 €
Wetteraukreis	12.500,00 €
Regionalverband Frankfurt/Rhein-Main	12.500,00 €
Land Hessen	12.500,00 €
Landeshauptstadt Wiesbaden	12.500,00 €
Rheingau-Taunus-Kreis	12.500,00 €

Auswirkung auf den Haushalt 2022 bis 2024

Produkt 150259100	Sachkonto	IST 2022 €	Plan 2024 €	Plan 2024 €
Unterhaltung Regionalparkroute	6165120	25.153	31.320	17.600
Zuschuss	7125000	1.500	1.500	1.500
Umlage an Dachverband	7354970	35.714	35.750	35.750

6.8.2 Bilanz der Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH

Aktiva	2022	2022	2021	2020	Passiva	2022	2022	2021	2020
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen	7,4	252.959	297.054	340.243	A. Eigenkapital	53,6	2.094.710	1.548.429	2.046.904
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		306	407	508	I. Gezeichnetes Kapital		187.500	187.500	187.500
II. Sachanlagen		252.653	296.647	339.735	II. Gewinnvortrag		1.360.929	1.859.404	1.448.814
1. Außenanlagen		108.088	113.104	163.466	III. Jahresüberschuss/Fehlbetrag		546.281	-498.475	410.590
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		40.180	59.670	95.241	B. Rückstellungen	46,1	1.303.091	1.332.331	891.989
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		104.385	123.873	81.027	1. Sonstige Rückstellungen		1.303.091	1.332.331	891.989
B. Umlaufvermögen	92,5	3.154.900	2.589.454	2.621.857	C. Verbindlichkeiten	0,3	14.383	10.097	28.834
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		9.689	233.291	141.786	1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		11.024	5.972	7.089
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		7.775	204.924	141.786	2. Sonstige Verbindlichkeiten		3.359	4.125	21.746
2. Forderung aus öffentlicher Förderung		0	0	0	D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	14.383	0	0
3. Sonstige Vermögensgegenstände		1.914	28.367	0					
II. Flüssige Mittel		3.145.211	2.356.162	2.480.070					
1. Guthaben bei Kreditinstituten		3.145.211	2.356.162	2.480.070					
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,1	4.325	4.350	5.628					
Aktiva Bilanzsumme	100,0	3.412.184	2.890.857	2.967.727	Passiva Bilanzsumme	100,0	3.412.184	2.890.857	2.967.727

6.8.2 GuV der Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH

	2022	2021	2020
	Euro	Euro	Euro
Umsatzerlöse	2.396.887	1.970.542	2.377.115
Sonstige betr. Erträge	96.436	70.506	79.940
insgesamt	2.493.323	2.041.048	2.457.055
Projektförderung	961.038	1.632.897	1.088.732
Personalaufwand	697.499	617.189	626.935
a) Löhne und Gehälter	534.974	473.662	480.747
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen f. Altersversorgung	162.525	143.527	146.188
Abschreibung	71.654	105.871	149.121
sonstige betriebliche Aufwendungen	216.899	182.487	180.501
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	49	49	62
Zinsaufwendungen	0	1.128	1.238
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	546.282	-498.474	410.590

Stadt Rüsselsheim am Main	5.200,00 €
Stadt Raunheim	5.200,00 €
Stadt Kelsterbach	5.200,00 €
Gemeinde Bischofsheim	5.200,00 €
Gemeinde Ginsheim-Gustavsburg	5.200,00 €
Gemeinde Trebur	5.200,00 €
Gemeinde Büttelborn	5.200,00 €
Stadt Groß-Gerau	5.200,00 €

Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2022 – 2024

Die Unterhaltung der Regionalparkroute, der Zuschuss und die Umlagen an den Dachverband werden unter 6.8.1 erfasst,

6.9.2 Bilanz der Regionalpark RheinMain SÜDWEST GmbH

Aktiva	2022	2022	2021	Passiva	2022	2022	2021
	%				%		
A. Anlagevermögen	25,8	3.798.367,35 €	4.399.448,35 €	A. Eigenkapital	12,4	1.658.767,34 €	1.640.546,15 €
I. Sachanlagen				I. Gezeichnetes Kapital		88.400	88.400
1. Bauten auf fremden Grundstücken		3.642.566	4.243.647	II. Gewinnrücklagen		1.413.240	1.413.240
2. Anlagen im Bau		155.801	155.801	III. Gewinnvortrag		138.906	
B. Umlaufvermögen	74,2	10.939.383,82 €	8.872.072,07 €	IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss		18.221	138.906
Vorräte				B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	27,2	3.007.038,89 €	3.612.283
unfertige Leistungen		10.609.105	8.249.980	C. Rückstellungen	0,2	20.000,00 €	20.000
				1. Sonstige Rückstellungen		20.000	20.000
II. Flüssige Mittel				D. Verbindlichkeiten	60,3	10.051.944,94 €	7.998.691
1. Guthaben bei Kreditinstituten		330.278	622.092	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		10.048.279	7.995.026
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0	2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		3.666	3.666
Aktiva Bilanzsumme	100,0	14.737.751,17 €	13.271.520,42 €	Passiva Bilanzsumme	100,0	14.737.751,17 €	13.271.520,42 €

6.9.2 GuV der Regionalpark RheinMain SÜDWEST GmbH

	2022	2021	2020
	Euro	Euro	Euro
(1.) Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	2.359.125	2.017.641	1.856.157
(2.) Sonstige betriebliche Erträge	625.478	639.809	397.500
(3.) erhaltene Zuschüsse	319.000	274.828	640.934
(4.) Rohergebnis	3.303.603	2.932.277	2.894.591
(5.) Abschreibung auf Sachanlagen	605.244	639.734	613.881
(6.) Projektkosten	255.143	49.521	45.181
(7.) Materialaufwand/Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.342.409	2.017.641	1.856.157
(8.) Instandhaltung	0	0	0
(9.) Sonstige betriebliche Aufwendungen	82.586	86.475	41.087
(10.) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
(11.) Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	18.221	138.906	338.285

6.10.1 Rhein - Main - Verkehrsverbund GmbH

Anschrift

Alte Bleiche 5, 65719 Hofheim

Unternehmenszwecke und Aufgaben

- Gemeinsame Aufgabenwahrnehmung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie Beratung bei der Koordination der Schnittstellen zum Individualverkehr.
- Aufgaben im Einzelnen: Regionalisierung des Schienenpersonennahverkehrs, regionalisierter Buspersonennahverkehr, Verkehrsplanung, Verkehrskonzeption und technische Standards, Rahmenplanung für Produkte, Verbundtarif und Beförderungsbedingung, Marketing, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Fahrgastinformation, Vertriebssystem, Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen, integriertes Plandatensystem.

Diese Tätigkeiten dienen dem öffentlichen Zweck.

Organe des Unternehmens

(Auf eine namentliche Darstellung der jeweiligen Besetzung des Organs wurde aufgrund der Vielzahl verzichtet)

Gesellschafterversammlung

Land Hessen, Stadt Darmstadt, Stadt Frankfurt am Main, Stadt Offenbach, Landeshauptstadt Wiesbaden, Stadt Bad Homburg v.d. Höhe, Stadt Fulda, Stadt Gießen, Stadt Hanau, Stadt Marburg, Stadt Rüsselsheim am Main, Stadt Wetzlar, Landkreis Darmstadt-Dieburg, Landkreis Fulda, Landkreis Gießen, Landkreis Groß-Gerau, Hochtaunuskreis, Lahn-Dill-Kreis, Landkreis Limburg-Weilburg, Main-Kinzig-Kreis, Main-Taunus-Kreis, Landkreis Marburg - Biedenkopf, Odenwaldkreis, Landkreis Offenbach, Rheingau-Taunus-Kreis, Vogelsbergkreis, Wetteraukreis (jeweils 3,7%)

Aufsichtsrat

Oberbürgermeister Peter Feldmann Stadt Frankfurt	Vorsitzender (bis 11.11.22)
Landrat Ulrich Krebs Hochtaunuskreis	Stellv. Vorsitzender (bis 15.12.22)
Landrat Ulrich Krebs Hochtaunuskreis	Vorsitzender (ab 15.12.22)

Weitere 27 Mitglieder darunter
Stadtrat Nils Kraft
Stadt Rüsselsheim am Main

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Berichtsjahr 2022 eine Aufwandsemschädigung von insgesamt 4.000 Euro.

Beirat

Der Beirat ist ein reines Beratungsgremium der Gesellschaft und hat nicht die Befugnisse eines Aufsichtsrates.

Für die Stadt Rüsselsheim am Main saßen Herr Vincenzo Trevisan, bzw. Herr Sebastian Renner im Fachbeirat.

Geschäftsführung

Prof. Knut Ringat und Dr. André Kavai

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gründungsjahr 04. Juli 1991

Stammkapital 690.244,04 Euro

Beteiligungen

Mobility Inside Holding GmbH & Co.KG	20,78%
Mobility Inside Verwaltungs GmbH	20,02 %
RTW Planungsges. mbH, Frankfurt	16,67 %
ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt Rhein Main)	12,45 %
VDV eTicket Service GmbH & Co KG	10,13 %
City Bahn GmbH i.L Wiesbaden	10,00 %
Deutschlandtarifverbund GmbH	3,61 %

Abschlussprüfer

Keiper & Co.KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt 2022 -2024

	Produkt Sachkonto	Ist 2022 €	Plan 2023 €	Plan 2024 €
Leistungen nach RMV-Einnahmeaufteilungsvertrag	120582100 7174200	1.679.677	1.800.000	1.800.000
Umlage an den RMV	120582100 7354940	77.520	82.000	82.000
Kostenant.an dem RMV Schienenpersonennahverkehr	120582100 7124200	149.500	150.000	149.500

6.10.2 Bilanz der Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV)

Aktiva	2022	2022	2021	2020	Passiva	2022	2022	2021	2020
	%	TEuro	TEuro	TEuro		%	TEuro	TEuro	TEuro
A. Anlagevermögen	40,7	26.873	22.074	17.791	A. Eigenkapital	3,3	2.171	2.171	2.171
I. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		13.251	12.143	9.854	I. Gezeichnetes Kapital		690	690	690
II. Sachanlagen		924			II. Gewinnrücklagen		1.481	1.481	1.481
III. Finanzanlagen		12.698	9.931	7.937	B. Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	40,7	26.873	22.074	17.790
B. Umlaufvermögen	58,0	38.350	39.903	36.621	C. Rückstellungen	40,2	26.586	25.575	24.707
I. Vorräte		3.186	1.493	250	1. Rückstellungen für Pensionen		17.558	17.177	15.887
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		33.793	37.266	35.325	2. Sonstige Rückstellungen		9.028	8.398	8.820
II. Wertpapiere		0	0	230	D. Verbindlichkeiten	15,8	10.450	12.366	9.932
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.371	1.144	816	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.034	2.568	2.878
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1,3	857	219	201	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.021	6.565	5.130
					3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit Beteiligungsverhältnis		278	0	0
					4. Verbindlichkeiten aus Projektfinanzierungen		4.537	2.519	1.412
					5. sonstige Verbindlichkeiten		580	714	512
					E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0	10	13
Bilanzsumme Aktiva	100,0	66.080	62.196	54.613	Bilanzsumme Passiva	100,0	66.080	62.196	54.613

6.10.3 GuV der Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV)

	2022	2021	2020
	TEuro	TEuro	TEuro
1. Erträge aus Beiträgen der kommunalen Aufgabenträger	3.599	4.529	4.154
2. Erträge aus Zuwendungen des Landes Hessen	56.568	57.462	53.301
3. Zur Aufwandsdeckung verfügbare Zuwendungen	60.167	61.991	57.455
4. Erträge aus Projektzuwendungen	7.776	3.476	3.617
5. Sonstige betriebliche Erträge	1.426	1.440	1.121
6. Zuführung zu Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	8.792	7.672	6.399
7. Aufwendungen für projektbezogene Leistungen	43.919	39.476	38.068
8. Personalaufwand	15.689	15.357	14.630
9. Abschreibungen auf Sachanlagen und immat VG.	3.993	3.388	3.256
10. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse zum AV	3.994	3.388	3.256
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.465	4.843	4.595
12. Erträge aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages	4.977	850	1.838
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18	13	61
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1	0	1
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	498	420	397
Betriebsergebnis	1	2	2
18. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
19. Sonstige Steuern	1	2	2
20. Jahresergebnis	0	0	0

6.11.1 ivm GmbH Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain

Anschrift

Lyoner Straße 22, 60528 Frankfurt a. M.

Unternehmenszwecke und Aufgaben

- Die Förderung der Zusammenarbeit des Landes, der Landkreise und Städte in der Region Frankfurt Rhein-Main zur Vorbereitung der Gründung der Gesellschaft für das integrierte Verkehrsmanagement der Region Frankfurt RheinMain.
- Die Gesellschaft ist berechtigt, alle zur Vorbereitung der Gründung der Gesellschaft für das Integrierte Verkehrsmanagement der Region Frankfurt RheinMain erforderliche Tätigkeiten durchzuführen.

Diese Tätigkeiten dienen dem öffentlichen Zweck.

Organe des Unternehmens

Aufsichtsrat:

Landrat Ulrich Krebs

Vorsitzender

Hochtaunuskreis

Stadträtin Sabine Groß

stellv. Vorsitzender Stadt Offenbach

Mitglieder:

Staatssekretär Jens Deutschdorf

Land Hessen

Staatssekretärin Dr. Martin J. Worms

Land Hessen

Abteilungsleiter Michael Puschel

Land Rheinland-Pfalz

Sprecher der Geschäftsführung Prof. Knut Ringat

Rhein-Main-Verkehrsverbund

Stadtrat Stefan Majer

Stadt Frankfurt am Main

Kreisbeigeordneter Johannes Baron

Main-Taunus-Kreis

Stadtrat Michael Kolmer

Wissenschaftsstadt Darmstadt

Beigeordnete Janina Steinkrüger

Stadt Mainz

Erster Kreisbeigeordneter Lutz Köhler

Landkreis Darmstadt-Dieburg

Stadtrat Klaus Gocht

Stadt Rüsselsheim am Main

Kreisbeigeordnete Claudia Jäger

Landkreis Offenbach

Landrat Frank Kilian

Rheingau-Taunus-Kreis

Stadtrat Wolfram Kister

Stadt Bad Homburg v. d. H

Stadtrat Andreas Kowol

Stadt Wiesbaden

Stadtrat Thomas Morlock

Stadt Hanau

Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann

Main-Kinzig-Kreis

Landrat Thomas Will

Landkreis Groß-Gerau

Die Gesamtvergütung in 2022 belief sich auf EUR 1.000,00.

Geschäftsführer / Vertreter

Dipl.-Ing. Heike Mühlhans

Anna Rückschloß

ab 01.09.2023

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gründungsjahr 13. Mai 2002

Stammkapital 241.000 Euro

<u>Gesellschafter</u>			
	Stadt Frankfurt am Main	25,1 %	60.500,00 Euro
	Land Hessen	12,7 %	30.500,00 Euro
	Rhein-Main-Verkehrsverbund	12,4 %	30.000,00 Euro
	Land Rheinland-Pfalz	3,1 %	7.500,00 Euro
	Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	3,1 %	7.500,00 Euro
	Stadt Hanau	3,1 %	7.500,00 Euro
	Stadt Rüsselsheim am Main	3,1 %	7.500,00 Euro
	Stadt Darmstadt	3,1 %	7.500,00 Euro
	Stadt Mainz	3,1 %	7.500,00 Euro
	Stadt Offenbach am Main	3,1 %	7.500,00 Euro
	Stadt Wiesbaden	3,1 %	7.500,00 Euro
	Landkreis Darmstadt-Dieburg	3,1 %	7.500,00 Euro
	Landkreis Groß-Gerau	3,1 %	7.500,00 Euro
	Landkreis Main - Kinzig	3,1 %	7.500,00 Euro
	Landkreis Main - Taunus	3,1 %	7.500,00 Euro
	Landkreis Offenbach	3,1 %	7.500,00 Euro
	Landkreis Hochtaunus	3,1 %	7.500,00 Euro
	Landkreis Rheingau-Taunus	3,1 %	7.500,00 Euro
	IVM GmbH	3,1 %	7.500,00 Euro

Beteiligungen keine

Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2022 bis 2024

	Produkt Sachkonto	2022 IST €	2023 Plan €	2024 Plan €
Zuschuss	120582100 7128670	7.716	8.000	7.715

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Spall & Kölsch, Kronberg

6.11.2 Bilanz der ivm GmbH
Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain

Aktiva	2022	2022	2021	2020	Passiva	2022	2022	2021	2020
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen	40,97	797.537	475.693	379.239	A. Eigenkapital	14,45	281.357	233.500	233.500
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		726.333	434.269	319.884	I. Gezeichnetes Kapital				
1. Entgeltlich erw.Konzessionen, Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Rechten und Werten		726.333	340.259	287.244	1. Gezeichnetes Kapital		241.000	241.000	241000
					2. Eigene Anteile		-7.500	-7.500	-7500
					II. Jahresüberschuss		47.857	0	0
2. Geleistete Anzahlung		0	94.010	32.640	B. Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	40,97	797.537	475.693	379.239
II. Sachanlagen		71.204	41.424	59.355	C. Rückstellungen	2,52	49.041	40.906	59.534
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		71.204	41.424	59.355	D. Verbindlichkeiten	42,05	818.590	250.004	313.774
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0	0	1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		0	0	165.968
B. Umlaufvermögen	57,96	1.128.265	482.275	581.547	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		690.806	90.581	119.282
I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		866.087	237.256	19.402	3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute		125.208	121.947	0
II. Sonstige Vermögensgegenstände		19.963	2.752	3.813	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		686	1.111	0
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinst.		242.215	242.267	558.332	5. Sonstige Verbindlichkeiten		1.890	36.366	28.524
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1,06	20.723	42.135	25.260	E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0	0	0
Bilanzsumme Aktiva	100,00	1.946.525	1.000.103	986.047	Bilanzsumme Passiva	100,00	1.946.525	1.000.103	986.047

6.11.2 GuV der ivm GmbH
Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain

	2022	2021	2020
	Euro	Euro	Euro
1. Zuwendungen	3.269.860	2.616.165	2.252.787
2. Sonstige betriebliche Erträge	16.334	8.860	377.618
3. Materialaufwand	1.487.810	1.222.399	854.188
4. Personalaufwand	729.625	737.715	670.088
a) Löhne und Gehälter	572.899	584.730	533.030
b) Soziale Abgabenn und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	156.726	152.984	137.058
5. Abschreibung auf immaterielle Sachanlagen und immat. VG	241.912	175.866	349.965
6. Erträge aus der Auflösung des Sonderposten für Zuschüsse zum AV	241.912	175.866	
7. Zuführung zum Sonderposten für Zuschüsse zum AV	563.756	272.320	0
8. sonstige betriebliche Aufwendungen, sonstige Steuern	454.440	391.617	755.651
9. Betriebsergebnis	50.562	974	513
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	24
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.705	710	273
12. Finanzergebnis	47.857	264	264
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	47.857	0	0
14. Sonstige Steuern	0	264	264
15. Jahresergebnis	47.857	0	0

6.12.1 Gemeinnützige Baugenossenschaft e.G.

Anschrift

Dr.Ludwig-Opel-Str. 2, 65428 Rüsselsheim am Main

Unternehmenszwecke und Aufgaben

- Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck) der Mitglieder der Genossenschaft.
- Es handelt sich nicht um eine städtische Baugenossenschaft.
- Die Stadt Rüsselsheim hat nach § 30 Abs. 1 der Satzung unabhängig vom gehaltenen Anteil (6.256 Anteile) eine Stimme.
Das Stimmrecht ist unabhängig vom gehaltenen Anteil.
- **Die Genossenschaft ist nicht zur Veröffentlichung verpflichtet und verzichtet darauf.**

Diese Tätigkeiten dienen dem öffentlichen Zweck.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: gemeinnützige Genossenschaft
Gründungsjahr 1903

7.1.1 Städtische Betriebshöfe Rüsselsheim

Anschrift

Johann-Sebastian-Bach-Str. 52, 65428 Rüsselsheim am Main

Unternehmenszwecke und Aufgaben

Gegenstand des Eigenbetriebes war bis zum 31. Dezember 2015:

- Abfallwirtschaft
- Reinigung öffentlicher Straßen, Wege und Plätze sowie Winterdienst
- Kanalreinigung, Überwachung und Wartung von Abwasseranlagen
- Ausführung der Verkehrssicherung für Straßen, Wege und Plätze
- Hilfsbetriebe, u.a. Malerei, Schlosserei, Schreinerei, Kfz-Werkstatt
- Pflege der Grünflächen
- Pflege der Spielplätze und des öffentlichen Inventars
- Stadtgärtnerei
- Pflege der Sportanlagen
- Pflege der Friedhöfe

Mit Wirkung zum 01. Juli 2016 wurde die Satzung geändert.

Seitdem ist Zweck des Eigenbetriebes die Verwaltung und Vermietung der städtischen Liegenschaften in der Johann-Sebastian-Bach-Str. 52 und der Walter-Flex-Straße 72 in Rüsselsheim am Main.

Organe des Unternehmens

Stadtverordnetenversammlung

Der Stadtverordnetenversammlung als oberstes Organ des Eigenbetriebes obliegen insbesondere Grundsatzentscheidungen, nach denen der Eigenbetrieb gestaltet und wirtschaftlich geleitet werden soll (§5 Nr. 1-13 EigBGes.)

Magistrat

Der Magistrat hat dafür zu sorgen, dass die Verwaltung und Wirtschaftsführung des Eigenbetriebs mit den Planungen und Zielen der Stadt in Einklang stehen. (§8 EigBGes.)

Betriebskommission

Vorsitzender

Herr Oberbürgermeister Udo Bausch (qua Amt)

Mitglieder

Herr Oberbürgermeister Udo Bausch

Herr Stadtrat Gerhard Bergemann

Herr Stadtrat Borislav Fistic

Herr Johann Heinrich Schleidt

Herr Marcel Sedlmayer

Dr. Prof. Mathias Flörsheimer

Herr Marcus Weyrich

Herr Murat Karakaya

Frau Lea Kotyga

Frau Erika Rohark

Herr Mimoun Houmami

Stellvertreter

Herr Stadtrat Klaus Gocht

Herr Stadtrat Bernhard Lange

Herr Stadtrat Nils Kraft

Herr Markus-Johannes Jagla

Frau Heide Böcker

Frau Anja Eckhardt

Herr Günter Hansel

N.N.

N.N.

Herr Karl-Heinz Schneckenberger

Herr Adem Akpınar

Die Mitglieder der Betriebskommission erhielten im Berichtsjahr Sitzungsgelder in Höhe von EUR 420.

Betriebsleiter

Herr Jens Will bis 24. November 2022
Herr Andreas Lier seit 25. November 2022

Für die Angabe der Bezüge der Betriebsleitung wird von der Befreiungsvorschrift gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

<u>Rechtsform</u>	Eigenbetrieb der Stadt Rüsselsheim am Main ohne eigene Rechtspersönlichkeit
<u>Gründungsjahr</u>	1997
<u>Stammkapital</u>	7.669.378,22 Euro
<u>Kreditaufnahme</u>	keine
<u>Bürgschaften</u>	keine
<u>Beteiligungen</u>	keine
<u>Abschlussprüfer</u>	Dipl.-Oec. Ralf-Peter Ludwig

Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2022 – 2024

Produkt 150277000	Sachkonto	2022/IST €	2023/Plan €	2024/Plan €
Erträge aus Gewinn	5601000	220.832	180.000	181.000

7.1.2 Bilanz Städtische Betriebshöfe Rüsselsheim

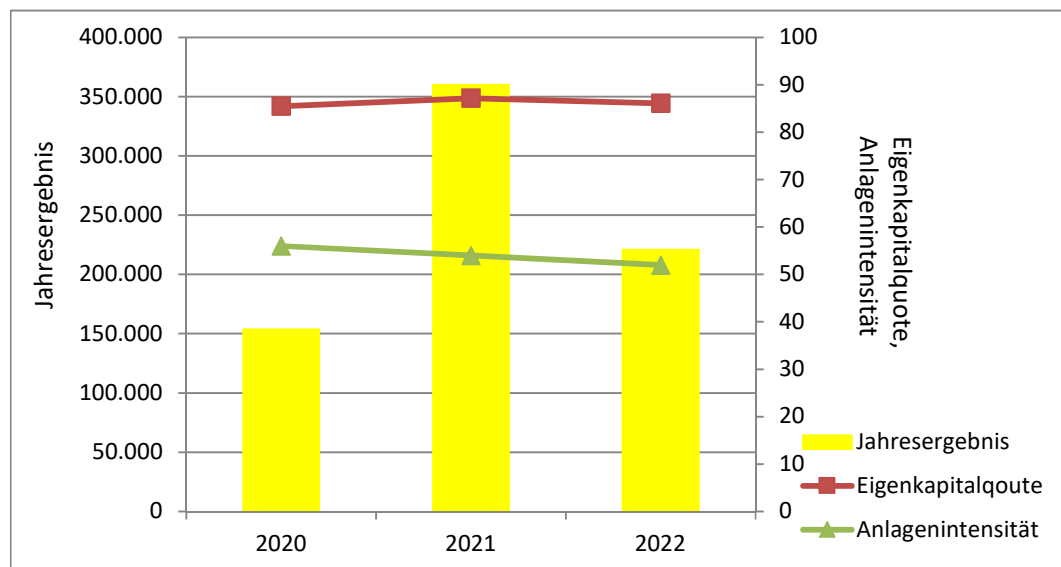
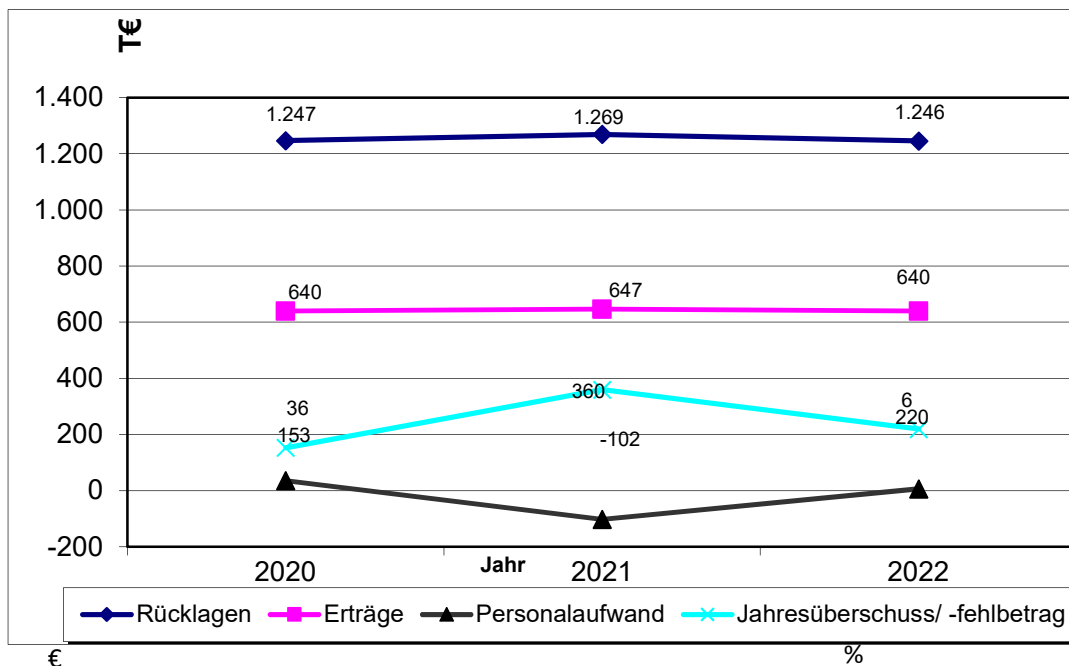
Aktiva	2022	2022	2021	2020	Passiva	2022	2022	2021	2020
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen	52,0	5.730.568	5.837.302	5.901.331	A. Eigenkapital	86,1	9.497.001	9.423.144	9.063.004
I. Sachanlagen		5.730.568	5.837.302	5.901.331	I. Stammkapital		7.669.378	7.669.378	7.669.378
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		5.632.287	5.747.260	5.855.733	II. Kapitalrücklagen		1.246.650	1.246.650	1.246.650
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		98.282	90.042	39.249	III. Bilanzgewinn		580.973	507.117	146.976
3. Ausgegebene Müllbehälter		0	0	6.349	1. Gewinn/Verlustvortrag Vorjahr		360.141	146.976	126.381
B. Umlaufvermögen	48,0	5.298.826	4.970.911	4.703.494	2. Zuführung zum Haushalt der Stadt		0	0	-126.381
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände		4.569.610	3.422.960	3.369.610	3. Jahresgewinn		220.832	360.141	146.976
1. Forderungen aus Lieferung und Leistungen		0	0	0	B. Rückstellungen	11,8	1.305.454	1.320.450	1.388.382
2. Forderungen an die Stadt/andere Eigenbetriebe		4.569.610	3.422.960	3.369.610	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen		1.254.269	1.269.124	1.332.984
3. sonstige Vermögensgegenstände			0	0	2. Steuerrückstellungen		0	0	0
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinst.		729.215	1.547.951	1.333.883	3. Sonstige Rückstellungen		51.185	51.326	55.398
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0	0	0	C. Verbindlichkeiten	2,1	226.580	61.619	153.438
					1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		48.801	26.099	35.044
					2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt/anderen EB		177.779	35.520	118.394
Aktiva Bilanzsumme	100,0	11.029.394	10.808.214	10.604.825	Passiva Bilanzsumme	100,0	11.029.034	10.805.214	10.604.825

7.1.2 GuV Städtische Betriebshöfe Rüsselsheim

	2022	2021	2020
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	640.200	646.534	646.534
2. Sonstige betriebliche Erträge	11.037	8.070	2.781
Gesamtleistung	651.237	654.604	649.315
3. Materialaufwand	249.765	149.440	232.680
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0	502
b) Aufwand für bezogene Leistungen	249.765	149.440	232.178
4. Personalaufwand	6.311	-102.811	12.593
a) Löhne und Gehälter	0	0	0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	6.311	-102.811	12.593
5. Abschreibungen auf imm.VG des AV und SA	129.625	126.535	120.832
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.272	17.086	18.032
Betriebsergebnis	247.264	464.353	265.178
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.879	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43.311	104.213	108.858
Finanzergebnis	-26.432	-104.213	-108.858
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	220.832	360.141	156.320
10. Außerordentliche Aufwendungen/ Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
12. Sonstige Steuern	0	0	9.344
13. Jahresergebnis	220.832	360.141	146.976

zu 5. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen

7.1.4 Zeitliche Entwicklung bedeutender Kennzahlen Städtische Betriebshöfe Rüsselsheim



7.1.5 Städtische Betriebshöfe Rüsselsheim

Auszug aus dem Lagebericht 2022

1. Allgemeines

1.1 Grundlagen des Eigenbetriebes

Die Städtischen Betriebshöfe, Eigenbetrieb der Stadt Rüsselsheim, wurden zum 01. Januar 1997 gegründet. Von diesem Zeitpunkt an erfolgte eine selbstständige wirtschaftliche Abwicklung der beauftragten Tätigkeiten nach Maßgabe des Eigenbetriebsrechts in Hessen und der Betriebssatzung. Zum 01.01.2016 sind die bisherigen Tätigkeiten des Eigenbetriebs an die, ebenfalls zum 01.01.2016 neu gegründete, Städteservice Raunheim Rüsselsheim Anstalt öffentlichen Rechts (STS) im Rahmen der Aufgabenübertragung vollumfänglich übergegangen.

Die Aufgaben des Eigenbetriebs beschränken sich nunmehr im Wesentlichen auf die Gebäudeunterhaltung und die Vermietung der Grundstücke und Gebäude an die STS.

1.2 Grundlagen des Lageberichtes

Gemäß § 26 EigBGes ist gleichzeitig mit dem Jahresabschluss ein Lagebericht aufzustellen. § 289 des HGB ist dabei sinngemäß anzuwenden.

Danach sind im Lagebericht zumindest der Geschäftsverlauf und die Lage des Eigenbetriebs so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Ferner ist im Lagebericht die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken zu beurteilen und zu erläutern. Der Lagebericht soll auch auf Vorgänge von besonderer Bedeutung eingehen, die nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind.

Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben ist dieser Lagebericht in Ergänzung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2022 erstellt worden.

2. Inhalt des Wirtschaftsberichtes für das Wirtschaftsjahr 2022

2.1 Beschlussfassung des Wirtschaftsplanes

Für das Wirtschaftsjahr 2022 wurde vom Magistrat in der Sitzung am 08. November 2022 der Wirtschaftsplan mit der Erfolgsübersicht, der Vermögensübersicht und dem Stellenplan beschlossen.

Die Stadtverordnetenversammlung folgte der Beschlussfassung des Magistrates in ihrer Sitzung vom 17. November 2022. Der beschlossene Wirtschaftsplan wurde der Kommunalaufsicht zur Genehmigung vorgelegt, welche am 25. November 2022 erteilt wurde.

2.2 Erträge und Aufwendungen der Planung

Die Planung der Erträge für das Wirtschaftsjahr 2022 ergab folgende Werte:

Umsatzerlöse	640.200 €
sonstige Erträge	6.300 €
<i>Summe Erträge</i>	<i>646.500 €</i>

Die Aufwendungen für das Wirtschaftsjahr 2022 zeigten folgende Planwerte:

Materialaufwand	36.400 €
Personalaufwand	55.600 €
Abschreibungen	126.480 €
Andere betriebliche Aufwendungen	316.620 €
<i>Summe Aufwendungen</i>	<i>535.100 €</i>

2.3 Vermögensübersicht der Planung

Die Planung der Vermögensübersicht umfasste bei der Mittelherkunft und der Mittelverwendung einen Betrag in Höhe von 126.480 €.

Bei der Mittelherkunft waren vorgesehen für

- Abschreibungen und Anlagenabgänge 126.480 €

Bei der Mittelverwendung waren vorgesehen für

- Finanzanlagen 6.000 €
- Sachanlagen 120.480 €

2.4 Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebes

2.4.1 Ertragslage

Die Erträge der Städtischen Betriebshöfe Rüsselsheim am Main in Höhe von 651.237,32 € betreffen im Wirtschaftsjahr 2022:

- Erlöse aus Vermietung an die Städteservice Raunheim Rüsselsheim AöR in Höhe von 640.200,00 €.

- Sonstige Erträge in Höhe von 11.037,32 €.

Die für den Wirtschaftsplan 2022 prognostizierten Erträge beliefen sich auf 646.500,00 €. Die Erträge sind damit um ca. 4.500 € höher als ursprünglich geplant.

Die Aufwendungen (inkl. des Aufwandes für die Aufzinsung von Rückstellungen) lagen im Wirtschaftsjahr 2022 bei 447.283,47 €. Die Planung belief sich auf 535.100,00 €.

Die wesentlichen Abweichungen ergeben wie folgt:

- Die Personalkosten sind um 49.289 € niedriger als geplant, aufgrund der Auswirkungen der Inanspruchnahme der Pensionsrückstellung.
- Die Abschreibungen sind gegenüber der Planung 2022 um 3.144 € höher.
- Die übrigen Aufwendungen waren zum Plan um 87.817 € geringer als geplant.

Im Wirtschaftsjahr 2022 weist der Eigenbetrieb einen Gewinn in Höhe von 220.832,47 € aus.

2.4.2 Ergebnisverwendung

Der Überschuss in Höhe von 220.832,47 € ist nach Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung dem Haushalt der Stadt Rüsselsheim zuzuführen.

2.5 (..)

3. Vermögens- und Finanzlage

3.1 Änderung im Bestand der Grundstücke

Bestandsmäßige Veränderungen an Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten haben sich im Wirtschaftsjahr 2022 nicht ergeben.

3.2 Änderung in Bestand und Nutzung der Anlagen

Alle bilanzierten Anlagegegenstände waren im Wirtschaftsjahr 2022 im Einsatz. Eine Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagennachweis als Anlage zum Anhang dargestellt.

3.3 Ablauf der Bauinvestitionen

Im Laufe des Wirtschaftsjahres 2022 wurden auf dem Betriebsgelände der Städtischen Betriebshöfe im Wesentlichen partielle Sanierungen und Maßnahmen zur Instandsetzung durchgeführt.

3.4 Entwicklung des Eigenkapitals

Die Eigenkapitalquote des Eigenbetriebs beträgt zum 31.12.2022 86,1%.

4. Ausblick mit wesentlichen Chancen und Risiken

Die operative Tätigkeit des Eigenbetriebes Städtische Betriebshöfe Rüsselsheim am Main beinhaltet nach wie vor die Immobilienverwaltung und damit die Vermietung der Liegenschaften „Johann-Sebastian-Bach-Straße 52“ sowie „Walter-Flex-Straße 72“ an

die Städteservice Raunheim Rüsselsheim AöR.

Allerdings ist festzustellen, dass durch den maroden Zustand der Gebäude und der Lagerhallen vermehrt Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten notwendig werden, die jährlich zu erheblichen Aufwendungen für den Betrieb führen.

Seitens der Betriebsführung wird daher dringend empfohlen ernsthaft und zeitnah über die Zukunft des Geländes zu entscheiden.

Ein weiterer erheblicher Punkt mit Risikopotential ist eine mögliche Rückverlagerung des Eigenbetriebes in die Stadtverwaltung, da dadurch die Schnelligkeit auszuführender Instandhaltungsmaßnahmen beeinträchtigt werden könnte, was sich dann verschlechternd auf die Gebäudesubstanz in der Zukunft auswirken dürfte.

Die möglichen Nachteile durch eine solche Maßnahme dürften die Vorteile durch erhöhte laufende Aufwendungen deutlich übersteigen.

(..)

Rüsselsheim am Main, 12.10.2023

Andreas Lier

- Betriebsleiter -

7.2.1 Eigenbetrieb Kultur 123 Stadt Rüsselsheim

Anschrift

Am Treff 1, 65428 Rüsselsheim am Main

Unternehmenszwecke und Aufgaben

Im Eigenbetrieb Kultur 123 Stadt Rüsselsheim sind seit 1.1.2007 das Theater, der Kulturservice, die Volkshochschule und die Musikschule zusammengefasst. Er unterstützt, fördert, gestaltet und entwickelt die kulturellen Aktivitäten und die Angebote zum lebensbegleitenden Lernen der Stadt Rüsselsheim.

Die Bücherei nimmt alle Aufgaben einer öffentlichen Allgemeinbibliothek wahr und ist zudem Schulbibliothek.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß den oben genannten Aufgaben entspricht der Eigenbetrieb Kultur123 Stadt Rüsselsheim dem § 121 HGO.

Organe des Unternehmens

- Stadtverordnetenversammlung
- Magistrat
- Betriebskommission
- Betriebsleitung

Betriebsleitung

Frau Dr. Karin Mairitsch bis 31.05.2022
Frau Petra Neumüller von 01.06.2022 bis 26.03.2023
Herr Dr. Abdelkater Al Ghouz ab 27.03.2023

Betriebskommission zum 31.12.2022

Vorsitzender

Dennis Grieser, Bürgermeister (Vorsitzender)
Renate Meixner-Römer
Markus Behrend
Olaf Kleinböhl
Christoph Schäfer
Stefanie Kropp
Hans-Joachim Rieß
Markus-Johannes Jagla
Andrea Schlosser-Münch
Markus Weyrich
Erika Rohark
Karl-Heinz Schneckenberger
Adnan Dayankac
Ursula Metz
Janina Ben Fadhel
Nahla Osman
Aysel Karaman
Peter Belchous

Den Mitgliedern der Betriebskommission wurden im Berichtsjahr 2.040 Euro an Sitzungsgeldern gezahlt.

Die Angaben der Organbezüge unterbleiben gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform Eigenbetrieb der Stadt Rüsselsheim ohne eigene Rechtspersönlichkeit

Gründungsjahr 1998

Zum 01.01.2007 ist der bisherige Eigenbetrieb Volkshochschule um die Bereiche Kulturamt, Theater und Musikschule erweitert und in den Eigenbetrieb Bildung und Kultur umbenannt worden. Im Jahre 2010 erfolgte die Umbenennung in „Kultur123 Stadt Rüsselsheim“. Seit dem 01.01.2013 ist die Stadtbücherei ein Teilbetrieb des Eigenbetriebs Kultur123 der Stadt Rüsselsheim am Main.

Stammkapital 1.700.000 €

Beteiligungen keine

Kreditaufnahme 0 €

Abschlussprüfer PRC Treuhand & Revision GmbH

Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2022 bis 2022

	Produkt Sachkonto	2022/ IST €	2023/ Plan €	2024/Plan €
Verlustübernahme	040233100...35200 7680000	6.951.662	8.947.870	8.783.920
Kostenerstattung an Kultur 123	040233100...35200 7175200...212	86.908	256.825	269.800
Kostenerstattung von Kultur 123	010102100 5485000	91.821	100.000	100.000

7.2.2 Bilanz des Eigenbetriebs Kultur 123 Stadt Rüsselsheim

Aktiva	2022	2022	2021	2020	Passiva	2021	2022	2021	2020
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen	29,9	3.076.823	3.318.534	3.416.824	A. Eigenkapital	33,3	3.427.645	4.371.603	3.782.416
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		77.050	59.203	81.592	I. Stammkapital		1.700.000	1.700.000	1.700.000
II. Sachanlagen		2.999.773	3.259.331	3.335.232	II. Rücklagen		8.679.307	9.939.257	9.086.257
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken		908.833			1. Allgemeine Rücklagen		1.683.307	1.683.307	1.683.307
			943.849	978.865	2. Zweckgebundene Rücklage		6.996.000	8.255.950	7.402.950
2. technische Anlagen und Maschinen		701.133	717.896	791.644	III. Verlust		-6.951.662	-7.267.654	-7.003.841
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.343.394	1.535.882	1.517.996	Verlustvortrag		-7.267.654	-7.003.841	-7.182.177
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		46.412	61.704	46.727	Verlustabdeckung		7.267.654	7.003.841	7.182.177
III. Finanzanlagen			0	0	Jahresverlust		-6.951.662	-7.267.654	-7.003.841
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0	0	0	B. Rückstellungen	47,3	4.876.256	5.321.379	4.708.285
B. Umlaufvermögen	69,7	7.177.274	6.957.984	5.540.526	1. Rückstellung für Pensionen und ähnl. Verpfl.		3.816.622	3.609.404	3.296.112
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		6.942.368	6.746.606	5.420.178	2. Sonstige Rückstellung		1.059.634	1.711.975	1.412.173
1. Forderungen aus Lieferung und Leistungen		355.164	396.250	394.060	C. Verbindlichkeiten	18,1	1.867.739	449.945	373.733
2. Forderungen gegen den Träger		6.572.324	6.331.637	4.999.019	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0	0	0
3. Sonstige Vermögensgegenstände		14.880	18.719	27.099	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		311.750	264.069	225.678
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		234.906	211.378	120.348	3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger		1.234.473	0	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,4	44.844	39.825	39.363	4. Sonstige Verbindlichkeiten		321.517	185.875	148.055
					D. Rechnungsabgrenzungsposten	1,2	127.301	173.417	132.281
Aktiva Bilanzsumme	100,0	10.298.941	10.316.343	8.996.714	Passiva Bilanzsumme	100,0	10.298.941	10.316.343	8.996.714

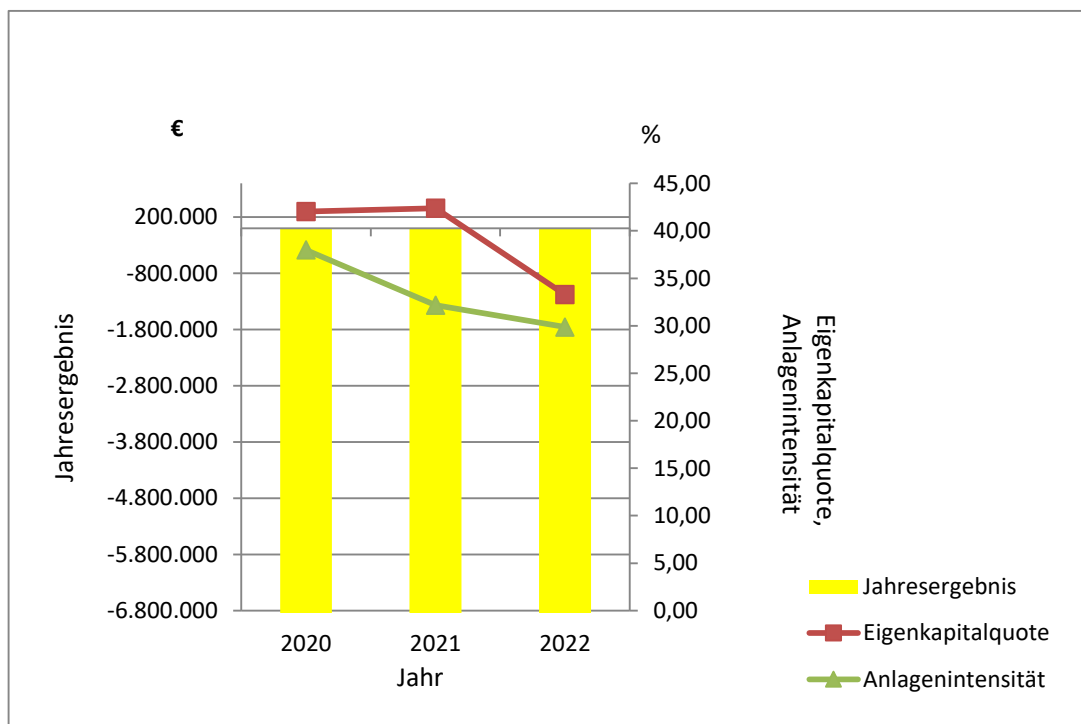
7.2.2 GuV des Eigenbetriebs Kultur 123 Stadt Rüsselsheim

	2022	2021	2020
	Euro	Euro	Euro
(1.) Umsatzerlöse	3.582.788	3.198.791	3.565.622
(2.) Sonstige betriebliche Erträge	741.462	227.480	36.856
(3.) Materialaufwand / Veranstaltungsaufwand	1.992.879	1.527.373	1.511.050
(4.) Personalaufwand	6.589.261	6.644.248	6.614.073
a) Löhne und Gehälter	4.953.329	4.864.113	4.742.984
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	1.635.932	1.780.135	1.871.089
(5.) Abschreibungen auf imm. Vermögensgegenstände des AV und SA	479.969	470.685	448.130
(6.) Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.138.083	1.960.012	1.946.279
(7.) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.719	0	0
(8.) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	79.438	91.608	86.789
(9.) Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.951.661	-7.267.654	-7.003.841
(10.) außerordentliche Aufwendungen		0	0
(11) außerordentliches Ergebnis	0	0	0
(12) Jahresfehlbetrag	-6.951.661	-7.267.654	-7.003.841

7.2.3 Statistiken und Kennzahlen des Eigenbetriebs Kultur123

	in	2022	2021	2020
Bilanzkennzahlen				
kurzfristige Verbindlichkeiten	€	1.060.581	449.944	373.732
Anteil am Gesamtergebnis				
VHS	%	25,81	24,35	20,54
	€	-1.793.931	-1.769.674	-1.438.300
Kultur/Theater	%	42,07	41,33	44,56
	€	-2.924.382	-3.003.721	-3.120.734
Musikschule	%	11,63	12,03	13,1
	€	-808.284	-874.299	-916.036
Stadtbücherei	%	20,5	22,28	21,8
	€	-1.425.060	-1.619.233	-1.528.771
Branchenkennzahlen				
VHS				
1. Weiterbildungsdichte (Anzahl d.Unterrichtstd.pro 1000 EW)	UE	877,2	934,5	948,6
2. Zuschuss pro Unterrichtsstunde	€	30,98	28,69	22,97
3. Finanzierungsanteil am Gesamtaufkommen der vhs				
Land	%	1,5	1,5	1,5
Stadt	%	40,9	42,6	34,3
VHS	%	57,6	55,9	64,2
4. Anzahl Veranstaltungen				
4.a) Kurse	St.	204	168	221
4.b) Projekte und Lehrgänge	St.	255	196	205
4.c) Einzelveranstaltungen	St.	579	383	392
5. Anzahl Unterrichtsstunden				
5.a) Kurse	UE	5.494	4.190	5.332
5.b) Projekte und Lehrgänge	UE	41.581	46.016	43.290
5.c) Einzelveranstaltungen	UE	10.823	11.474	13.987
6. Anzahl Teilnehmende				
6.a) Kurse	Pers.	1.303	1.018	2.199
6.b) Projekte und Lehrgänge	Pers.	3.021	2.080	2.284
6.c) Einzelveranstaltungen	Pers.	1.658	1.231	1.887
Kultur/Theater				
Besucherzahlen				
Kultur	Pers.	18.747	5.176	32.279
Theater	Pers.	20.890	2.598	44.314
Veranstaltungen				
Kultur	St.	96	79	61
Theater	St.	159	38	154
Zuschuss pro Besucherin/Besucher				
Kultur	€	49,66	177,83	31,02
Theater	€	95,43	802,02	47,83
Musikschule				
Zuschuss pro Schülerin/Schüler	€	597,40	664,81	716,77
Zuschuss pro Unterrichtsstunde	€	51,00	54,53	57,57
Stadtbücherei				
Entleihungen	St.	224.553	244.951	220.931
Entleihungen/Einwohner	St.	3,4	3,7	3,4
Medienbestand	St.	80.288	38.002	87.888
Besucherin/Besucher	Pers.	70.319	45.260	65.801
Ausstellungen/Veranstaltungen/Führungen	St.		118	130

7.2.3. Diagramm des Eigenbetriebs Kultur 123



7.2.4 Eigenbetrieb Kultur 123 Stadt Rüsselsheim

Auszug aus dem Lagebericht 2022

1. Geschäftsverlauf

Das Jahr 2022 war geprägt von den Bemühungen der Betriebsleitung, die Erträge von Kultur123 zu stabilisieren und diese sukzessive wieder auf das Niveau der Vor-Corona-Zeit zu führen, sowie der Weiterführung von angestoßenen Veränderungsprozessen, die den Eigenbetrieb fit für die Zukunft machen sollen. Erschwerend kam im abgelaufenen Jahr die Dauer der vorläufigen Haushaltsführung, die erst Mitte Dezember 2022 endete, und der erneute Wechsel der Betriebsleitung des Eigenbetriebes hinzu.

Ein Schwerpunkt der Betriebsleitung lag im Jahr 2022 darauf, die **Leistungen und Erträge** des Eigenbetriebes mit der sukzessiven Einstellung der Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie wieder auf das Niveau der Vor-Corona-Zeit zu führen. Dieser Aufgabe wurde von der Betriebsleitung und den Betriebsteilleitungen angegangen, war aber aufgrund der Besonderheiten der jeweiligen Betriebsteile in unterschiedlichem Maße erfolgreich.

Ebenfalls sah es die Betriebsleitung als notwendig an, Veränderungsprozesse einzuleiten, die angesichts gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und technologischer Entwicklungen für die Zukunftstauglichkeit des Eigenbetriebes unabdingbar sind. Hierzu wurden im Jahr 2022 die Grundsteine gelegt. Insbesondere wurden die erkannten Notwendigkeiten in Bezug auf die Beseitigung des vorhandenen **Investitionsstaus** durch Aktualisierung von Software und Tools sowie die **Digitalisierung von Prozessen**, die Optimierung von Wertströmen und Wertschöpfungsketten, die Implementierung integrierter IT und Kommunikation und die Verbesserung des digitalen Datenmanagements angestoßen.

Dazu wurden die im Wirtschaftsplan vorgesehenen Finanzmittel im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten eingesetzt. Begrenzt wurden diese Möglichkeiten durch die rechtlichen Einschränkungen der vorläufigen Haushaltsführung. Eine Genehmigung des Wirtschaftsplans 2022 von Kultur123 durch das Regierungspräsidium lag beim Eigenbetrieb erst am 13.12.2022 vor, sodass nur wenig Zeit blieb entsprechende Aufträge zu platzieren.

Als basale Voraussetzung für eine systematische Analyse und Umsetzung von Digitalisierungsbedarfen wurde ein **Projektmanager Digitalisierung** eingestellt sowie die Grundlagen für die Implementierung einer eigenen **Organisationseinheit IT und Kommunikation** im Eigenbetrieb geschaffen. Diese ermöglicht es, Vorgaben des Datenschutzes sowie den Anforderungen der IT-Sicherheit nachzukommen und die anstehenden Digitalisierungsaufgaben in Angriff nehmen zu können.

Im Jahr 2022 wurden in einem Dialog mit der Politik in einer gemeinsamen **Arbeitsgruppe Quo vadis Kultur123** aus Mitgliedern der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung, dem Bürgermeister sowie Mitarbeitenden von Stadtverwaltung und Kultur123 Möglichkeiten diskutiert, den Eigenbetrieb zukunftsfähig aufzustellen. Ziel war die Entwicklung eines Businessplans für die kommenden 5 - 10 Jahre, das jedoch noch nicht final erreicht werden konnte. Die Betriebsteile aber auch die übergreifend agierenden Organisationseinheiten haben im Rahmen dieser Arbeitsgruppe ihre Leistungen, Prozesse und Angebote reflektiert und in Form von **Leistungsportfolien** transparent gemacht

Schließlich endete Ende Mai 2022 mit dem Beginn der erneuten kommissarischen Leitung von Kultur123 Stadt Rüsselsheim von Frau **Petra Neumüller** die Amtszeit der Betriebsleiterin Frau **Drⁱⁿ Karin Mairitsch**.

Auf die Betriebsteile bezogen, entwickelte sich das Geschäftsjahr wie folgt:

Im Betriebsteil **vhs** wurden die Auftragsprojekte als Präsenzangebote weiter durchgeführt. Die geplanten Erlöse konnten durch die schleppende Zuweisungspraxis der Auftraggeber auch im Jahr 2022 nicht wieder erreicht werden. Die digitale vhs Rüsselsheim auf der Lernplattform vhs.cloud des Deutschen Volkshochschulverbandes wurde sukzessive weiter ausgebaut und findet erfreulicherweise zunehmend Zuspruch.

In der **Musikschule** setzte sich der begonnene Aufschwung auch 2022 mit gestiegenen Anmeldezahlen fort. Insbesondere in den Bereichen Klavier und Gitarre sowie bei den Angeboten für Kinder unter sechs Jahren konnte bis zum 31.12.2022 ca. 40 Schüler*innen aus Kapazitätsgründen kein Unterrichtsplatz zugewiesen werden.

Im **Theater Rüsselsheim** konnten trotz gesteigener Veranstaltungs- und Besucher*innenzahlen die mit der Corona-Pandemie verbundenen Einschränkungen noch nicht ganz wieder aufgeholt werden. Die Erlöse erreichten noch nicht wieder das Vor-Corona-Niveau.

Der Betriebsteil **Stadtbücherei** konnte den Bürger*innen seine Angebote und Leistungen mit Rücknahme der Beschränkungen der Corona-Pandemie wieder vollständig zur Verfügung stellen, sodass auch dessen Nutzung als Lern-, Begegnungs- und Aufenthaltsstätte wieder möglich wurde.

(...)

1.4. Wirtschaftliche Lage

Aus Gründen der Vereinfachung sind die Ist-Werte 2022 im Folgenden auf volle Euro gerundet. Dadurch können geringe Rundungsdifferenzen zu den Werten der GuV entstehen.

Der durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossene Wirtschaftsplan 2022 sieht in den Aufwendungen des Betriebs 12.323.511 € und in den Erlösen 4.366.470 € vor. Damit ist für das Jahr 2022 ein Betriebsergebnis von -7.957.041 € als Rahmen vorgegeben.

Der Abschluss des Wirtschaftsjahres 2022 weist ein Betriebsergebnis von -6.951.658 € aus. Dieses liegt um 1.005.383 € oder 13 % unter den Planerwartungen.

Die Gesamterträge von Kultur123 bleiben mit 4.324.252 € um 42.218 € hinter den Planungen zurück.

Die Erträge des Jahres 2022 verteilen sich auf:

Zentraler Bereich	43.100 €
vhs	2.574.522 €
Kultur & Theater	906.178 €
Musikschule	539.368 €
Stadtbücherei	261.084 €

Die Planzahlen des Jahres 2022 basieren auf dem von Betriebskommission und Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Wirtschaftsplan 2022 des Eigenbetriebs. Eine Genehmigung des Wirtschaftsplans von Kultur123 durch das Regierungspräsidium lag beim Eigenbetrieb erst am 13.12.2022 vor. Jegliche Geschäftstätigkeit war bis dahin nur im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung möglich.

Durch die ausbleibende Genehmigung unterlagen die Planwerte des Wirtschaftsplans 2022 noch einem Konsolidierungsvorbehalt und waren im Laufe des Jahres anzupassen. Für das Gesamtjahr 2022 wurde im Juni überschlägig ein Konsolidierungsbeitrag des Eigenbetriebs in Höhe von 962.500 € ermittelt.

Die Verringerung des Zuschussbedarfs entspricht mit 1.005.383 € in etwa dem prognostizierten Konsolidierungsbeitrag von Kultur123 und beruht auf Einmaleffekten des Jahres 2022. Die größten Positionen waren dabei sonstige betriebliche Erlöse aus der Auflösung von Rückstellungen für die Nebenkosten Am Treff von rund 614.000 € sowie Ausgabenverschiebungen bei Personal- und Sachkosten durch die Begrenzungen der vorläufigen Haushaltsführung. Ebenso bilden sich gegenüber der Planung verringerte Erlöse auch in einem verringerten Veranstaltungsaufwand ab.

Die Gesamterträge liegen mit 4.324.252 € im Gesamtbetrieb lediglich um 1 % oder rund 42.200 € unter den Planerwartungen in Höhe von 4.366.470 €. Ohne Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erlöse belaufen sich die Umsatzerlöse auf 3.689.437 € und liegen damit um 660.283 € oder 15 % unter den Planansätzen.

Der Gesamtbetrag der Aufwendungen liegt mit 11.275.910 € um 9 % oder 1.047.601 € unter den Planerwartungen in Höhe von 12.323.511 €.

Zentraler Bereich

Hier bilden sich Aufwendungen und Erträge der zentralen Aufgaben Personal, Finanzen und Controlling, Organisation, EDV, Liegenschaften und Marketing ab.

Der zentrale Bereich schließt mit einem Ergebnis von -1.376.107 € und liegt damit um rund 145.300 € oder 9,5 % unter dem Planansatz von -1.521.375 €. Die Minderung der Personalkosten gegenüber den Planansätzen lassen sich, bedingt durch die vorläufige Haushaltsführung, auf nicht oder verspätet umgesetzten Stellenbesetzungen zurückführen. Ebenfalls haben sich die aus der Auflösung von Rückstellungen resultierenden sonstigen betrieblichen Erträge im Ergebnis ausgewirkt.

Die Betriebskosten der von Kultur123 genutzten Gebäudeteile Am Treff wurden, da keine Abrechnung vorliegt, nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht mit 339.700 € überschlägig ermittelt und als sonstige Rückstellungen eingestellt.

Zur Bildung von Kennzahlen wurden die im zentralen Bereich verbuchten Aufwendungen und Erträge geschlüsselt und auf die Betriebsteile umgelegt.

vhs

Im Betriebsteil vhs wurden die für das Jahr 2022 geplanten Erlöse nicht erreicht. Der Gesamtbetrag der Einnahmen liegt mit 2.574.522 € um 19 % oder rund 603.500 € unter den Erwartungen von 3.178.070 €. Die Umsatzrückgänge im Betriebsteil vhs führten ebenfalls zu verringerten Aufwendungen für die Erbringung der Leistungen. So summieren sich Rückgänge bei den Aufwendungen, insbesondere im Veranstaltungs- und Personalbereich, auf insgesamt 348.600 €. Der Gesamtbetrag der Aufwendungen liegt mit 3.914.338 € um 8 % unter den Planerwartungen.

In der Gesamtbetrachtung der vhs lag das Betriebsteilergebnis 2022 in Höhe von -1.339.816 € damit um rund 254.900 € über dem Planansatz.

Kultur & Theater

Auch die Spielzeit 2021/22 war noch geprägt von den Auswirkungen der Maßnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie. Die Besucher*innenzahl der Vor-Pandemiezeit konnte noch nicht wieder erreicht werden.

Zur finanziellen Kompensierung der Ausfälle beim Theater hat der Eigenbetrieb weiterhin Zuschüsse aus dem Förderprogramm Neustart Kultur erhalten. Diese summieren sich auf rund 95.000 €. Die Gesamtsumme der Erträge erhöhte sich durch die Auflösung der Rückstellungen für Nebenkosten Am Treff um rund 351.500 €.

Einsparungen konnten beim Veranstaltungsaufwand aber auch beim Personaleinsatz und den betrieblichen Aufwendungen realisiert werden. Diese summieren sich auf rund 398.100 €, so dass die Gesamtaufwendungen mit 3.376.445 € um 11 % unter den Planerwartungen bleiben.

Das Betriebsteilergebnis des Bereichs Kultur & Theater ist mit -2.470.267 € damit per Saldo um 710.351 € günstiger als die Planvorgabe.

Musikschule

In der Musikschule konnte sich der Aufschwung mit weiter steigenden Anmeldezahlen fortsetzen. Insbesondere in den Bereichen Klavier und Gitarre sowie bei den Angeboten für Kinder unter sechs Jahren, waren die Anmeldezahlen so hoch, dass im Jahr 2022 ca. 40 Schüler*innen aus Kapazitätsgründen kein Unterrichtsplatz zugewiesen werden konnte.

So konnten die Umsatzerlöse im Vergleich mit geplanten 489.750 € sogar leicht gesteigert werden. Auch die Rückstellungsauflösung wirkte sich positiv aus. Insgesamt wurden im Wirtschaftsjahr 2022 mit 539.368 € rund 43.900 € oder 9 % mehr als geplant vereinnahmt.

Die Gesamtaufwendungen blieben mit 1.127.475 € um rund 142.100 € oder 11 % unter den Planerwartungen.

Das Betriebsteilergebnis der Musikschule lag somit unter der Planerwartung.

Mit -588.107 € wurde der Planansatz von -774.110 € um 186.003 € oder 24 % unterschritten.

Stadtbücherei

Die Umsatzerlöse in der Stadtbücherei konnten 2022 wieder an das Niveau der Vor-Corona-Zeit heranreichen. Es wurden 96.950 € vereinnahmt, was lediglich 2.050 € hinter den geplanten Werten zurückbleibt. Ergänzt um die sonstigen betrieblichen Erträge aus der Rückstellungsauflösung ergeben sich Gesamterträge in Höhe von 261.084 €.

Da die Aufwendungen aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung hinter den Ansätzen zurückblieben, ergibt sich eine positive Entwicklung des Teilbetriebsergebnisses.

Der Teilbetrieb Stadtbücherei liegt mit -1.177.361 € um rund 218.700 € unter den Planerwartungen in Höhe von -1.396.055 €.

Investitionen

Der Vermögensplan für das Jahr 2022 umfasste eine Investitionssumme von 1.122.500 €. Dieser Investitionsplan wurde ergänzt durch Haushaltsübertragungen in Höhe von 324.720 € aus den Vorjahren für bereits angestoßene Investitionsvorhaben, deren Umsetzungen jedoch bis zum 31.12.2021 nicht abgeschlossen werden konnten.

Die Investitionsvorhaben aus Vorjahren betrafen ein Upgrade der Software MS Office auf einen aktuellen Stand für alle PCs der Verwaltung inklusive teilweise notwendiger Hardwareerneuerung (41.000 €). Dies war unumgänglich, da die bisher eingesetzten älteren Versionen von Microsoft nicht mehr gepflegt werden und damit ein Sicherheitsrisiko darstellen. Vorgesehen sind darüber hinaus Anschaffungen von Büroausstattung (18.000 €), IT-Ausstattung der vhs (55.800 €), die Ausstattung von Räumen in den Bildungszentren der vhs (46.200 €), die Modernisierung der Saalbeleuchtung im Theater (65.000 €) sowie die Installation von E-Zügen auf der Bühne (54.000 €). Ebenfalls angestoßen wurde die Anschaffung von Veranstaltungstechnik für Außenveranstaltungen (21.700 €), Ausstattung für die Stadtbücherei (13.200 €) sowie der Ankauf von Kunstwerken für die städtische Kunstsammlung (9.820 €).

Im Jahr 2022 ergab sich damit für Kultur123 ein zur Verfügung stehender Gesamtinvestitionsbetrag in Höhe von 1.447.220 €.

Bedingt durch die Notwendigkeit der vorläufigen Haushaltsführung wurden bis zur Genehmigung des Wirtschaftsplans 2022 nur Investitionen getätigt, die für die Weiterführung des Betriebes unumgänglich waren oder als Übertragung aus vorhergehenden Haushaltsjahren zur Verfügung standen.

Die Zuwächse im investiven Bereich beliefen sich im Jahr 2022 auf insgesamt 238.745 €.

Dabei wurden 136.615 € aus Mitteln der Vorjahre eingesetzt. Investiert wurde in ein Upgrade auf die aktuelle Version MS-Office (27.655 €) und die Ausstattung eines Team-Raums im Bildungszentrum OAW der vhs (10.760 €). Ebenso umgesetzt wurden die Installation von E-Zügen (52.110 €), Veranstaltungstechnik (22.560 €) und der Kunstankauf (10.260 €) im Bereich Kultur & Theater sowie die Anschaffung von Ausstattung für die Stadtbücherei (13.270 €).

Mittel aus dem Vermögensplan des Jahres 2022 wurden eingesetzt für die Ersatzbeschaffung von Instrumenten der Musikschule (5.810 €) und die Ausstattung von Bildungszentren der vhs (4.760 €). Im zentralen Bereich IT war die Erneuerung sicherheitsrelevanter Lizenzen (38.285 €) notwendig. Im Bereich Kultur & Theater wurden Ausgaben für Veranstaltungstechnik des Außenbereichs (1.810 €), Planungsleistungen für die Sanierung des Theaters (27.340 €), Anschaffungen für die Theatertechnik (23.240 €) sowie den Ankauf von Kunstwerken (640 €) verbucht. Insgesamt wurden Mittel des Vermögensplans 2022 in Höhe von 101.885 € eingesetzt.

Bedingt durch die Regeln der vorläufigen Haushaltsführung wurden auch im Jahr 2022 im 4. Quartal noch Anschaffungen angestoßen, die nicht bis 31.12.2022 ausgeführt werden konnten. Diese Investitionsmittel werden als Haushaltsübertragungen (339.610 €) auf das Jahr 2023 übertragen, um im neuen Jahr abgeschlossen werden zu können.

(..)

3. Perspektiven und Risiken

Investitionen anstatt Einsparungen. Das Potential von Synergieeffekten in wirtschaftlicher, personeller und räumlicher Hinsicht wurde in den letzten Jahren vollumfänglich ausgeschöpft. Jetzt ist es Zeit für neue Wege, die Kultur123 Stadt Rüsselsheim zu einer zukunftsfähigen und lernenden Organisation transformieren. Diese neuen Wege sind nur durch wirtschaftliche Investitionen, Digitalisierung und eine selbstkritische Auseinandersetzung mit dem im Rahmen des Quo vadis Prozesses entwickelten Leistungsportfolio der einzelnen Betriebsteile möglich.

Kulturelle Bildung ist kein extrem rentables Geschäftsmodell. Dieses Postulat darf uns nicht überraschen. Dennoch kann kulturelle Bildung große Teile ihrer Arbeit refinanzieren, wenn sie in geeigneten und wirtschaftlichen Räumen stattfindet und eine exzellente Programmatik anbietet. Die jahrelangen Versuche der Kosteneinsparung waren auch nötig, um auf transparente Art und Weise zu der sicheren Erkenntnis zu gelangen, dass das Potential gänzlich ausgeschöpft wurde.

Raumsituation

Sinnvolle Veränderungen sind i.d.R. leider nicht kostenfrei. Die „Minimierung des notwendigen städtischen Finanzierungsanteils“ für Kultur123 wäre langfristig ein realistisches Ziel, wenn jetzt in Kultur123 investiert wird. Der Eigenbetrieb müsste im Gegenzug die Wirtschaftlichkeit seiner programmatischen Inhalte noch stärker in den Fokus nehmen. Die Wirtschaftlichkeit darf jedoch nicht auf sämtliche Leistungsangebote der vier Betriebsteile des Eigenbetriebes angewendet werden. Sie muss differenzierter betrachtet werden, damit die kulturelle Bildung der Stadt Rüsselsheim nicht elitärer Natur wird bzw. damit die Teilhabe weiterhin ermöglicht werden kann. Dabei ist beispielsweise zwischen subventionsbedürftigen Teilen der Kernangebote von Kultur123 (z.B. Angebote für Kinder und Jugendliche) und Bereichen, in denen Kultur123 mit anderen Trägern (z.B. Privatanbietern von Bildungs- und Kulturprogrammen) im Wettbewerb steht, zu unterscheiden.

Insgesamt hat sich die Raumsituation bei Kultur123, wie im Berichtsjahr 2021 erläutert wurde, nicht viel verändert. Hinsichtlich des Theaters wird derzeit -neben den Maßnahmen zur Behebung des Wasserleitungsschadens- auch mit dem städtischen Fachbereich Gebäudewirtschaft und unter Einbeziehung eines Architekturbüros eine Gesamtbeurteilung durchgeführt. Dabei besteht das primäre Ziel darin, einen Überblick über die notwendigen Sanierungsmaßnahmen und deren Prioritäten zu erhalten. Auch die Sicherheitsbeleuchtungsanlage wird in die Gesamtbetrachtung des Sanierungsstaus des Theatergebäudes einbezogen. Im Rahmen einer Großsanierung mehrerer Gewerke ergeben sich Synergieeffekte, da durch die Koordinierung dieser Sanierungsarbeiten Doppelungen von Hochbau- und Brandschutzarbeiten vermieden werden. An dieser Stelle ist erneut anzumerken, dass die Instandhaltungsaufgaben am Theatergebäude im Rahmen einer Gesamtbetrachtung erfolgen sollte. Werden die gravierenden Mängel an der Sicherheitsbeleuchtung nicht langfristig behoben, erlischt die Betriebsgenehmigung des Theaters. Letztendlich wäre eine Schließung des Theaters unvermeidlich. Eine Gesamtbetrachtung der vorliegenden Mängel ist sowohl in ökonomischer, als auch in ökologischer Hinsicht sinnvoller und zielführender als Flickschusterei.

Die vhs braucht ein sichtbares, zentrales und barrierefreies Zuhause ohne überdimensionierte Mietkosten. Die von der vhs benutzten Unterrichts- und Beratungsräume leiden entweder unter nicht geeigneter Bausubstanz - beispielsweise fehlender Barrierefreiheit (z.B. das Bildungszentrum Kürbisstraße) - oder unter zu hohen Mietkosten, die in Zukunft aufgrund steigender Energiekosten und Kernsanierungen noch höher ausfallen werden (z.B. das angemietete Bildungszentrum Opel Altwerk). So wäre ein zentraler und moderner Standort für die vhs, der -sofern möglich- im Besitz der Stadt ist, eine -langfristig betrachtet- effiziente und wirtschaftlich tragfähige Lösung, die der vhs bei der Neuausrichtung ihrer Programmatik von großer Hilfe sein würde. Von der Zentralität des Standortes wird nicht nur die vhs profitieren, sondern auch die Innenstadt Rüsselsheim, da sie durch die Kund*innen und Besucher*innen der vhs belebt werden würde.

Die Musikschule, die hervorragende Leistungen im Bereich der Digitalisierung -auch während der Corona-Pandemie- erbracht hat, hat ihr Potenzial aufgrund der ihr zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten noch nicht gänzlich ausschöpfen können. Aufgrund der Raumnot kann die Musikschule nur kurzfristige Ziele setzen. Die Musikschule am Treff kann ihren Unterrichtsbedarf aufgrund der fehlenden Räumlichkeiten nicht decken. Vielmehr ist sie auf Kooperationen mit zahlreichen allgemeinbildenden Schulen, die aufgrund der Raumsituation in den Schulen eigene Raumbedarfe melden, angewiesen. Diese Raumnot beeinträchtigt die Musikschule massiv darin, ihre Programmatik weiterzuentwickeln. Ein zentraler Standort für die Musikschule innerhalb der Stadt würde nicht nur die Raumnot der Musikschule lösen, sondern auch die Attraktivität der Stadt Rüsselsheim für ihre Bürgerinnen und Bürger sowie Menschen aus dem Umland steigern. Abschließend kann zusammenfassend festgestellt werden, dass die aktuelle Raumsituation ernsthafte Risiken für die Weiterentwicklung von Kultur123 auf allen Ebenen darstellt.

Digitalisierung

Die neugegründete IT-Organisationseinheit leistet großartige Digitalisierungsarbeit. Eine In-House-IT treibt die Digitalisierung der Angebote und Leistungen des Eigenbetriebs sowie sämtlicher Arbeitsprozesse auf systemischer und systematischer Art und Weise voran. Mit den Herausforderungen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Krieges ist der vorhandene Digitalisierungsstau mit viel Energie angegangen worden und soll durch eine neue interne Struktur in umsetzbare Projekte kanalisiert werden. Das in den nächsten fünf Jahren zu erreichende Hauptziel besteht primär darin, den Eigenbetrieb Kultur123 Stadt Rüsselsheim auf die Anforderungen des digitalen und gesellschaftlichen Strukturwandels vorzubereiten und sämtliche zur Aufgabenerfüllung notwendigen Prozesse regelmäßig auf deren Digitalisierungspotenzial und Effizienz hin zu überprüfen und aktualisieren.

Die aktuelle digitale Infrastruktur von Kultur123 ist für diverse Projekte bremsend. Die ITK-Verkabelung in den Gebäuden „Am Treff“ wurde größtenteils während der Errichtung installiert und bildet damit einen Flaschenhals für schnelle und effiziente Datenkommunikation. Seit vielen Jahren arbeitet der Eigenbetrieb zudem mit IT-Dienstleistern zusammen, wodurch kein ganzheitliches IT-Konzept entstehen konnte.

Die Musikschule ist auf einem sehr guten Wege der Digitalisierung ihrer Angebote. Die Verwaltung wird bereits in der „Musikschul-Cloud“ abgewickelt, die in Zukunft um eine App ergänzt wird und damit neben der direkten Kommunikation zwischen Lehrenden und Schüler*innen auch den Unterricht digitalisieren soll. Durch die relativ enge Zusammenarbeit mit anderen Musikschulen werden Trends schnell erkannt und aufgenommen. Größter Digitalisierungsbedarf besteht bei der Ausstattung mit mobilen Endgeräten für den Unterricht und auch für die Lehrkräfte.

Im Bereich Kultur und Theater gibt es einen starken Willen zur Digitalisierung, der von allen Mitarbeitenden getragen wird. Leider geschehen viele Workflows bei Kultur und Theater noch manuell, und die Digitalisierung steckt hier in den Kinderschuhen. „VIBUS“, das das Ticketing- und Kassensystem, Platzbuchung- und Veranstaltungsmanagement abbildet, wird durch Reservix, die Cloudlösung eines regionalen Anbieters, ergänzt und bis Ende des Jahres 2023 komplett ersetzt. Diese Lösung bietet nicht nur ein modernes Veranstaltungsmanagement und ein effizienteres Ticketingsystem. Ein weiterer wichtiger Meilenstein ist der Ersatz des stark veralteten Ressourcenmanagements für die technische Ausstattung. Hier wurde in den vergangenen Jahrzehnten auf GEVAS gesetzt und teilweise durch REFLEX eine Ersatzlösung geschaffen. Bis Dezember 2022 haben beide Systeme parallel existiert und werden im Laufe des Jahres 2023 durch die moderne Cloudlösung RENTMAN ersetzt. Diese Lösung bietet ein allumfassendes Ressourcenmanagement und befindet sich aktuell in der Implementierung.

Durch die Zusammenarbeit mit vielen Behörden und Trägern ist der Digitalisierungsstatus der vhs stark segmentiert. Grundsätzlich können die Nutzer*innen Kurse online buchen und auch bezahlen, wobei hier nur die Überweisung als Zahlungsweg möglich ist. An dieser Stelle zeigt sich schon die lückenhafte Umsetzung digitaler Konzepte, wodurch die Barrierefreiheit stark eingeschränkt wird. Die vhs wird über die Software KUFER abgebildet. Hier gibt es mehrere Module, die den gesamten Workflow einer vhs abbilden können. Durch Vorbehalte werden aber nicht alle Möglichkeiten der Softwarelösung angewendet, wodurch viel Digitalisierungspotenzial nicht genutzt wird.

In der Stadtbücherei ist der Digitalisierungsbedarf stärker geprägt, da hier täglich Nutzer*innen aller Altersklassen die Angebote der Stadtbücherei in Anspruch nehmen. Die Verwaltung der gesamten Bücherei erfolgt durch das Bibliotheksmanagementsystem SISIS-SunRise. Dieses Bibliothekssystem ist seit Jahrzehnten in Benutzung und wird im Jahre 2023 das letzte Update erhalten. Moderne Funktionen, wie das Selbstverbuchen oder RFID für Authentifizierung und Inventarisierung, sind damit nicht abbildbar. Eine Erneuerung des Systems würde einen großen Einfluss auf die Barrierefreiheit der Angebote der Stadtbücherei haben und zahlreiche Workflows digitalisieren.

Im Zentralen Bereich ist die Digitalisierung der Arbeitsprozesse spürbar. Dadurch wird die Arbeitsbelastung verringert und Brüche im Workflow verhindert. Als erste Anlaufstelle für Kund*innen muss natürlich der Service-Bereich gestärkt und mit digitalen Lösungen, z.B. Self-Service Terminals, Kundendisplays o.ä. ausgestattet werden.

Auch ist die Digitalisierung der internen Unternehmenskommunikation verbesserungswürdig. Das bestehende Intranet wird nicht regelmäßig gepflegt und basiert auf dem Web-CMS Cabacos, wodurch die Funktionalität stark eingeschränkt ist. Abhilfe kann hier durch moderne und auch mobile Lösungen geschaffen

werden. Die Organisationseinheit IT erarbeitet zurzeit Lösungsansätze (z.B. eine Mitarbeitenden-App), die die interne Kommunikation effizienter und professioneller gestalten wird.

Die großen Investitionen aus dem Haushalt 2022 werden einen Teil des Investitionsstaus auflösen, jedoch ist die Menge der Projekte nur über einen längeren Zeitraum zu bewältigen.

Extern ist die Website des Eigenbetriebs das wichtigste Kommunikationswerkzeug, welches einer dringenden Überarbeitung bedarf. Im Sinne der professionalisierten Außendarstellung ist allerdings auch eine Überarbeitung der Angebote in allen anderen Bereichen mit Kund*inneninteraktion notwendig. Diese Aufgabe wird nur langfristig zu lösen sein, da noch diverse Vorarbeiten notwendig sind und der Relaunch schrittweise mit Schwerpunkt auf den wichtigsten Angeboten stattfinden wird.

Die Komplexität der strukturellen Beschaffenheit des Eigenbetriebs macht eine Diskussion über „Dachmarke vs. Produktmarke“ sowie eine Überarbeitung der bereits vereinbarten Leitbilder einschließlich Mission, Vision und Wertströmen notwendig. Das Verhältnis Dach- vs. Produktmarke und die bereits vorhandenen Leitbilder des Gesamtbetriebs und der jeweiligen Betriebsteile bedürfen einer zeitnahen internen Grundsatzklärung. Das Ergebnis dieser Grundsatzklärung bildet den Grundstein für den architektonischen Aufbau der zukünftigen Online-Präsenz von Kultur123.

Die Vorbereitung des Homepage-Relaunchs läuft auf Hochtouren. Eine Projektskizze liegt bereits vor. Erste Retreats finden im Mai, Juni und Juli 2023 statt. Die Zeitschiene folgender Projektskizze sieht den Homepage-Relaunch bis Ende 2024 in zwei Schritten vor:

Schritt 1: Zwischen Mai und Dezember 2023 findet die inhaltliche und technische Vorbereitung sowie die Ausschreibung und Auftragsvergabe an eine Agentur statt (s. Prozessskizze unten).

Schritt 2: Ab Januar 2024 erfolgt die Umsetzung durch die Agentur mit dem Ziel, dass der Relaunch der neuen Homepage von Kultur123 im Dezember 2024 erfolgt.

31.05./06.06.2023		29.06.2023	29.06.2023		Juli-September 2023	Oktober-Dezember 2023			
Retreat 1		Konzeptionsworkshop durch Consulting-firma	Retreat 2		Umsetzung durch Consultingfirma	Ausschreibung	Prozess Teil 2 		
Ziel	Grundsatzklärung	Formulierung von Arbeitspaketen und -aufträgen für den 2. Retreat	Ziel	Designklärung				Übersetzung des Anforderungsprofil in Leistungsverzeichnis	Auftragsvergabe an Agentur & Umsetzung durch Agentur
Themen	Leitbild (Vision & Mission & Wertströme) Branding Markenverständnis	Vorgehen in Relaunch-Projekten Grundlegende konzeptionelle Rahmenbedingungen: strategisch inhaltlich funktionell	Themen	Anforderungsbeschreibung Online-Strategie					
Schriftliches Grundsatzpapier		Anforderungsprofil			Leistungsverzeichnis				

Programmatik und das Potential kollektiver interdisziplinärer Zusammenarbeit

Der offene Dialog zwischen Kultur123 und Politik im Rahmen der im Jahr 2022 gegründeten Arbeitsgruppe Quo vadis hat eine solide Grundlage für ein konstruktives Miteinander geschaffen. Die Erstellung der Leistungsportfolios der vier Betriebsteile des Eigenbetriebs hat die nachvollziehbare Frage aufgeworfen, ob die Programmatik jedes Betriebsteils einer konstruktiven Kritik unterzogen werden sollte mit dem Ziel, die Profile der jeweiligen Betriebsteile kund*innen-orientierter weiterzuentwickeln. Schließlich ist die Erfüllung der Kund*innenbedürfnisse und -wünsche der Schlüssel zu mehr Erlösen.

Der Eigenbetrieb muss sich in Zukunft dieser Debatte öffnen, damit er anschluss- und zukunftsfähig bleiben kann. Sich dieser Debatte zu verschließen, wird mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit die Attraktivität der inhaltlichen Angebote im Laufe der Zeit senken und schlimmstenfalls die Daseinsberechtigung von einzelnen Produkten gefährden.

Die Weiterentwicklung der Programmatik von Kultur123 könnte von der Entwicklung des Kulturbereichs als Ganzes profitieren. Die Stadt Rüsselsheim verfügt über zahlreiche Akteure aus den Bereichen Kultur, Bildung und Kunst, die der Rüsselsheimer Stadtgesellschaft verschiedene inhaltliche Angebote bereitstellen. Ein Dialog unter den verschiedenen Bildungs-, Kultur- und Kunstträgern der Stadt Rüsselsheim würde das Potential des Rüsselsheimer Kulturbereichs neu definieren und dessen Strukturwandel fördern. Die Entwicklung des Kulturbereichs bedarf zunächst keiner neuen Kompetenzen. Mit Hilfe der Clusterung bereits vorhandener Kompetenzen und Angebote können neue Arbeitsfelder und Synergien entstehen, die die Programmatiken aller beteiligten Akteure einschließlich der Programmatik von Kultur123 in einem anderen Lichte erscheinen lassen würden.

Unternehmenskommunikation und Marketing

Professionalisierte Unternehmenskommunikation und Marketing sind unabdingbar für die Steigerung der Sichtbarkeit der Produkte und deren Verkauf. Zurzeit vermarkten die Betriebsteile ihre Produkte konventionell und ohne eine klar definierte betriebsteilspezifische Marketingstrategie, mit der der jeweilige Betriebsteil seine Marketingziele erreichen kann. Mit der am 01.04.2023 erfolgten Einrichtung des neuen Zentralen Bereichs „Unternehmenskommunikation und Marketing“ (Abk. ZB UKM) wird darauf abgezielt, die interne und externe Kommunikation zu professionalisieren und die vier Betriebsteile des Eigenbetriebs dabei zu unterstützen, ihre Produkte professioneller und strategisch effizienter zu vermarkten. Dem ZB UKM ist es bereits zwei Monate nach seiner Gründung gelungen, die bisherigen Marketingstrukturen schlanker, ressourcenschonender und effizienter zu gestalten.

8.1.1 Abwasserverband Rüsselsheim/Raunheim

Anschrift

Geschäftsstelle
Abwasserverband Rüsselsheim/Raunheim
-Zentralkläranlage-
Rugbyring 152
65428 Rüsselsheim am Main

Gegenstand des Zweckverbands

Der Verband wurde 1974 von den Städten Rüsselsheim und Raunheim mit dem Ziel der gemeinsamen Abwasserreinigung der Mitgliedstädte gegründet.

Anlagen und Ausstattung

Der Abwasserverband betreibt zwei Kläranlagen: die Zentralkläranlage für Rüsselsheim (ohne Stadtteil Bauschheim) und Raunheim, mit Ausnahme des Gebietes des Bebauungsplans „Mönchhof“, Teilbereich Raunheim“, sowie die Kläranlage Bauschheim für den Stadtteil Rüsselsheim-Bauschheim und den Ortsteil Astheim der Gemeinde Trebur. Beide Anlagen sind für die weitergehende Abwasserreinigung (Nährstoffelimination: Phosphat- und Stickstoffentfernung) ausgelegt.

Finanzierung

Der Betrieb der Zentralkläranlage wird durch die Verbandsumlage der beiden Mitgliedsstädte Rüsselsheim und Raunheim gemäß dem Einwohnerverhältnis finanziert. Der Betrieb der Kläranlage Bauschheim wird durch Kostenerstattung entsprechend des Verschmutzungsgrades der von der Stadt Rüsselsheim (Stadtteil Bauschheim) und der Gemeinde Trebur (Ortsteil Astheim) pro Jahr zugeleiteten Abwässer finanziert.

Zweckverband

Mitglieder im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG)

1. Stadt Rüsselsheim am Main
2. Stadt Raunheim

Verbandsvorstand

Der Verbandsvorstand besteht aus fünf Mitgliedern. Dem Verbandsvorstand obliegt die laufende Verwaltung. Er vertritt den Abwasserverband Rüsselsheim/Raunheim nach außen und setzte sich in 2022 wie folgt zusammen:

Bausch, Udo	Verbandsvorsitzender
Jühe, Thomas	stellv. Verbandsvorsitzender (ab 17.10.22 Rücktritt)
Kraft, Nils	
Jehle, Ekkehard	
Fistric, Borislav	

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus derzeit zehn Mitgliedern.

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform Zweckverband
Satzung Fassung vom 07.04.2020

Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2022 bis 2024

	Produkt Sachkonto	2022 IST €	2023 Plan €	2024 Plan €
Umlage an Abwasserverband	110170000 7354910	3.774.294	4.498.000	4.500.000
Verwaltungskostenbeitrag vom Abwasserverband	Diverse 5483200	23.091	25.000	25.000

8.1.2 Bilanz Abwasserverband Rüsselsheim / Raunheim

Aktiva	2022	2022	2021	2020	Passiva	2022	2022	2021	2020
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen	99,38	12.814.631	13.352.110	14.175.567	A. Eigenkapital	14,80	1.907.893	1.573.588	1.336.626
I. Sachanlagen		12.814.630	13.352.109	14.175.566	I. Netto-Position		29.523	29.523	29.523
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte		2.399.637	2.399.637	2.399.637	II. Rücklagen und Sonderrücklagen		83.887	83.887	83.887
2. Sachanl. im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen		5.389.318	5.768.008	6.205.133	1. Rückl. aus Überschüssen des ordentl. Ergebnisses		69.946	69.946	69.946
3. Anlagen und Maschinen z. Leistungserstellung		4.463.581	4.930.357	5.431.630	2. Rückl. aus Überschüssen des außerordentl. Ergebnisses		13.941	13.941	13.941
4. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung		236.741	124.606	70.405	III. Ergebnisverwendung		1.794.483	1.460.178	1.223.217
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		325.353	129.501	68.761	1. Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren		1.410.989	1.174.939	842.680
II. Finanzanlagevermögen		1	1	1	2. Außerordentl. Ergebnisse aus Vorjahren		48.277	48.277	48.277
B. Umlaufvermögen	0,62	79.737	166.100	163.589	3. Ordentlicher Jahresüberschuss/-fehlbetrag		332.673	236.961	332.259
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		51.704	142.271	149.433	4. Außerordentl. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		2.544		
1. Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen, -zuschüssen, -beiträgen		0	1.176	9.648	B. Sonderposten	34,83	4.490.710	4.746.391	4.237.259
2. Forderungen aus Steuern u. ähnlichen Abgaben		17.763	90.433	116.857	I. SoPo für erhaltene Investitionszuweisungen,		4.490.710	4.746.391	4.237.259
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		26.690	50.611	22.878	C. Rückstellungen	1,97	7.700	0	0
4. Sonstige Vermögensgegenstände		7.251	51	51	D. Verbindlichkeiten	50,29	6.485.066	7.194.231	8.760.270
II. Flüssige Mittel		28.033	23.829	14.155	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		5.690.529	6.696.309	5.734.119
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		904.582	1.028.999	938.000
					2. Vblk. ggü sonstigen Kreditgebern		42		
					3. Vblk. aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung		-206.703	-59.413	2.760.965
					4. Vblk. aus Lieferungen und Leistungen		391.001	215.597	243.132
					5. Vblk. aus Steuern		10.047		
					6. Sonstige Verbindlichkeiten		600.150	341.737	22.055
					D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,02	3.000	4.000	5.000
Bilanzsumme Aktiva	100,00	12.894.368	13.518.209	14.339.155	Bilanzsumme Passiva	101,91	12.894.368	13.518.209	14.339.155

6.10.3 Gesamtergebnisrechnung des Abwasserverbandes Rüsselsheim / Raunheim

	2022	2021	2020
	Euro	Euro	Euro
Ordentliche Erträge	5.208.578	4.973.289	5.316.688
Ordentliche Aufwendungen	4.792.451	4.637.241	4.871.806
Verwaltungsergebnis	416.127	336.048	444.881
Finanzerträge	1.099	2.115	5.309
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	84.553	101.201	117.931
Finanzergebnis	-83.454	-99.087	-112.622
Ordentliches Ergebnis	332.673	236.961	332.259
Außerordentliche Erträge	2.544	0	0
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	2.544	0	0
Jahresergebnis	335.217	236.961	332.259

8.2.1 Zweckverband Städtenetzwerk Fernost Rüsselsheim am Main

Anschrift

Marktstraße 6, 65428 Rüsselsheim am Main

Gegenstand des Zweckverbands

Pflege und Unterstützung des Deutsch-Chinesischen Städtenetzwerkes.

1. Kommunikation und Kooperation mit den chinesischen Partnerkommunen sowie
2. Förderung und Durchführung der Ansiedlung von Gewerbeunternehmen aus der Volksrepublik China im Verbandsgebiet.

Zweckverband

Mitglieder im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG)

1. Stadt Kelsterbach
2. Stadt Raunheim
3. Stadt Rüsselsheim am Main

Verbandsorgane

Organe des Zweckverbands sind die Verbandsversammlung und der Vorstand

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus einem Vertreter eines jeden Verbandsmitglieds. Für jedes Mitglied der Verbandsversammlung ist ein Stellvertreter zu bestimmen.

Verbandsvorstand

Der Vorstand besteht aus dem Oberbürgermeister der Stadt Rüsselsheim am Main und den zwei Bürgermeistern der anderen Verbandsmitglieder:

- Manfred Ockel (Bürgermeister Stadt Kelsterbach), Vorstandsvorsitzender
- Udo Bausch (Oberbürgermeister Rüsselsheim am Main), Stellvertreter
- Thomas Jühe (Bürgermeister Stadt Raunheim) Verstorben 12.12.22

Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform Zweckverband

Satzung Fassung vom 04. September 2015

Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2022 bis 2024

	Produkt Sachkonto	2022 IST €	2023 Plan €	2024 Plan €
Umlage an Zweckverband	150179100 7354990	100.000	100.000	250.000
Kostenerstattung	150179100 5483300	0	0	150.000

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

k.A.

Es liegt noch kein Jahresabschluss für 2022 vor.